



# DIE LEICHTIGKEIT DES FLIEGENS

Finanzbericht 2023



# Konzernlagebericht der FACC AG für das Geschäftsjahr 2023

## 1. GLOBALES UMFELD

Im Jahr 2023 stand die Weltwirtschaft vor großen Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Zinserhöhungen in den USA. Es wurde befürchtet, dass diese Maßnahmen eine Rezession auslösen könnten. Die US-Wirtschaft konnte jedoch eine Rezession vermeiden und ein unerwartet starkes Wachstum verzeichnen. Ein wichtiger Grund für die Stärke des US-Konsums waren die soliden Haushaltsbilanzen und der starke Arbeitsmarkt. Im internationalen Vergleich erwies sich die US-Wirtschaft als widerstandsfähig.

Im Gegensatz dazu sah sich die EU-Wirtschaft mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, darunter hohe Inflationsraten und rückläufige Konsumausgaben. Auch die Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft wirkt sich auf Europa aus, da die EU ein wichtiger Exporteur nach China ist. Zudem verlangsamten die anhaltenden, hohen Zinssätze das Wachstum in den Industrieländern, insbesondere in einer Zeit, in der die russische Invasion in der Ukraine die Lebensmittelpreise weltweit hoch gehalten hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Vermeidung einer Rezession in den USA trotz der Zinserhöhungen auf eine robuste Binnenwirtschaft, starke Verbraucherausgaben und gesunde Unternehmensbilanzen zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu erlebte die EU ein langsames Wachstum, bedingt durch die Herausforderungen der hohen Inflation, die Energiekrise und den Einfluss der schwächeren chinesischen Wirtschaft.

Global gesehen nehmen die Unsicherheiten kurzfristig nicht ab. Der jüngste Nahostkonflikt stellt für die Bewertung der geopolitischen Risiken zusätzlich zur russischen Invasion in der Ukraine einen zusätzlichen Unsicherheitsfaktor dar. Darüber hinaus ist 2024 ein historisches Jahr für nationale Wahlen in der ganzen Welt. In über 70 Ländern werden mehr als 4 Milliarden Menschen ihre Stimme abgeben und die Ergebnisse dieser Wahlen können zum Teil tiefgreifende Auswirkungen auf die geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen weltweit haben.

Für 2024 wird eine Verlangsamung des Wachstums in den USA erwartet, was auf eine Abkühlung der Wirtschaft hindeutet. In Europa könnte es zu einer leichten Erholung kommen, insbesondere wenn die Inflation zurückgeht und sich die Konsumausgaben stabilisieren. Insgesamt wird für 2024 ein moderates Wirtschaftswachstum erwartet, das von diesen verschiedenen globalen Herausforderungen aber auch Entwicklungen geprägt sein wird.

## 2. BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

2023 erlebte die Luftfahrtindustrie eine Erholung der Nachfrage nach ihren Produkten. Die Zahl der Passagierkilometer im kommerziellen Inlandsflugverkehr übertraf in einigen Märkten das Niveau vor der Pandemie. Diese Zunahme des Luftverkehrs führte zu einer erhöhten Nachfrage nach neuen Flugzeugen sowie nach Produkten und Dienstleistungen für den Service und Reparaturmarkt. Zu Beginn der Luftfahrtmesse in Le Bourget im Juni 2023, unterzeichnete Airbus mit der indischen Fluglinie IndiGo einen Rekordauftrag über 500 Flugzeuge – die größte Einzelbestellung in der Geschichte der Luftfahrt. Eine Besonderheit: Die 500 bestellten Jets sind in dieser Stückzahl fest bestellt und nicht etwa teilweise als Kaufoption vorgesehen. Neben diesem Großauftrag hat Airbus weitere Verträge unterzeichnet.

Aber nicht nur bei Airbus sind die Auftragsbücher voll, auch bei Boeing reichen die Lieferhorizonte zehn Jahre und mehr in die Zukunft. Alleine auf der Dubai Airshow konnte das US-Unternehmen seinen Auftragsbestand um fast 200 Bestellungen erhöhen.

Die IATA geht davon aus, dass trotz dem aktuell angespannten globalen Umfeld der Luftverkehr weiter wachsen und die Rentabilität der Branche bis 2024 weiter steigen wird, allerdings langsamer als 2023.

### Airbus und Boeing mit steigenden Flugzeugauslieferungen

Im Zuge der Flottenerneuerung bei den Fluggesellschaften im vergangenen Jahr hat Airbus nach eigenen Angaben 2.319 Bruttoaufträge und 2.094 Nettoaufträge nach Abzug von Stornierungen erhalten. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben 2023 735 Flugzeuge an 87 Kunden ausgeliefert (2022: 663 Flugzeuge). Der Auftragsbestand beläuft sich damit auf 8.598 Flugzeuge.

Boeing hat sich noch nicht von einer Reihe von Problemen in der Produktion erholt, zu denen auch Probleme in der Lieferkette gehören. Dennoch konnte Boeing im Jahr 2023 einen noch nie dagewesenen Auftragseingang verbuchen. Unter Berücksichtigung von Stornierungen konnten 1.314 Netto-Neubestellungen verbucht werden. Weiters, wurden von Boeing 528 Flugzeuge ausgeliefert (2022: 480 Flugzeuge).

### Luftfahrt und Nachhaltigkeit

Im vergangenen Jahr ist erstmals ein Passagierflugzeug ohne fossilen Treibstoff über den Atlantik geflogen. Für den Testflug von London nach New York wurde die Maschine mit nicht fossilem Flugtreibstoff (SAF) aus Zucker und Fett betankt.

Im November 2023 absolvierte das Airbus-Flugzeug „Blue Condor“ seinen ersten Testflug mit Wasserstoffantrieb. In der Praxis ist dies derzeit noch nicht wirtschaftlich umsetzbar, da die Energiedichte der SAF für ein Flugzeug mit Passagieren, Gepäck und Fracht im Frachtraum noch zu gering ist. Emissionsfrei geht das leider noch nicht. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Luftverkehrs betragen rund 3,0 Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Gleichzeitig setzt die Luftfahrtindustrie eine Vielzahl an Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit – erklärtes Ziel der Branche ist es, bis zum Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-freies Fliegen technisch zu ermöglichen. Verschiedene technologische Lösungen wie der Umstieg auf Synthetische Treibstoffe, Wasserstoff oder batteriebetriebene Flugzeuge bei kleineren Flugzeugen oder Drohnen gelten als Querschnittstechnologien für die Dekarbonisierung.

Mit jeder neuen Flugzeuggeneration sinkt der Kerosinverbrauch nach Angaben des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft um rund 20-25 Prozent. Grund dafür sind effizientere Triebwerke, der Einsatz leichter Materialien oder aerodynamische Verbesserungen. In den vergangenen drei Jahrzehnten sank der Kerosinverbrauch von 6,3 auf rund 3,6 Liter pro 100 Kilometer und Passagier.

### 3. ALLGEMEINE ANGABEN

#### 3.1. Angaben gemäß § 243 UGB

Der FACC-Konzern mit Sitz in Ried im Innkreis ist ein österreichischer Konzern, der sich mit der Forschung, Entwicklung, Produktion und Wartung von Bauteilen für die Aerospace-Industrie befasst.

Seine Produktpalette umfasst Struktur- und Triebwerksbauteile (Komponenten für Rumpf und Leitwerk, Triebwerksverkleidungsteile und Composite-Teile für Triebwerke, Flügelteile und Flü-

gelspitzen) sowie Systeme für die Innenausstattung von Flugzeugen (gesamte Flugzeugkabinensysteme für Passagierflugzeuge, Gepäckablagefächer, Innenraumverkleidungen, Serviceeinheiten, Ausstattungen für Business Jets, Kabinen-Retrofitlösungen etc.)

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Strategie FACC 2030 vorgestellt, mit der das Kerngeschäft der Gruppe um die Bereiche Drohnen und autonome Flugmobilität sowie Leichtbausysteme für die Raumfahrt erweitert wurde.

Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte von FACC dienen, wurden drei operative Segmente gebildet.

- **Aerostructures** ist für die Entwicklung, die Fertigung, den Vertrieb und die Reparatur von Strukturbauteilen verantwortlich.
- **Engines & Nacelles** steht für die Fertigung, den Vertrieb und die Reparatur von Triebwerksbauteilen.
- **Cabin Interiors** beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Fertigung, dem Vertrieb und der Reparatur von Innenausstattungen.

Erweitert wurde das Produktangebot, divisionsübergreifend, um Dienstleistungen in den Bereichen **Wartung, Reparatur und Instandhaltung**.

Nach Abschluss der Verträge mit den Kunden und der internen Auftragsabwicklung werden die beauftragten Teile und Komponenten in den Werken des Konzerns gefertigt. Neben den drei operativen Segmenten umfasst das Gesamtunternehmen noch die zentralen Dienste Strategie, Marketing & Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Innovation & Forschung, Einkauf, Qualität, Logistik, Gebäudemanagement, Umwelt, Gesundheit & Arbeitsschutz, Finanzen, Controlling, Steuern, Treasury, IT, Recht, Investor Relations, Interne Revision und Risikomanagement. Diese zentralen Dienste unterstützen die operativen Segmente im Rahmen einer Matrixorganisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

### 4. ENTWICKLUNG DES FACC-KONZERNS

	2021	2022	2023
Umsatz	497,6	607,0	736,2
davon Produktumsatz	455,8	545,4	693,3
davon Entwicklungsumsatz	41,8	61,5	42,9
EBIT (berichtet)	-25,1	5,5	17,5
Einmaleffekte	29,4	0,0	0,0
EBIT (operativ)	4,3	5,5	17,5
EBIT-Marge (operativ)	0,9%	0,9%	2,4%
Ergebnis je Aktie	-0,52	-0,02	0,20

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der FACC-Konzern einen Umsatz von 736,2 Mio. EUR und verzeichnete damit ein Umsatzwachstum in Höhe von 129,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Steigerung des Umsatzes um rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf eine stabile Zunahme der Kundenabrufe sowie auf einen steigenden Bedarf bei neuen Projekten zurückzuführen. Von der insgesamt positiven Marktentwicklung konnten alle drei Segmente profitieren. Die umsatzstärksten Plattformen in den Bereichen Aerostructures und Cabin Interiors sind nach wie vor die Airbus A320-Familie, der Airbus A220 sowie die Projekte für die Hersteller von Business Jets - Bombardier und Embraer. Im Bereich Engines & Nacelles werden wesentliche Umsätze mit den Triebwerksherstellern Rolls Royce und Pratt & Whitney erzielt.

Das ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Geschäftsjahr 2023 bei 17,5 Mio. EUR (2022: 5,5 Mio. EUR) und entspricht den Erwartungen des Managements. Faktoren wie Anlaufkosten, nicht realisierte Lernkurveneffekte durch teilweise neues Personal und eine weiterhin herausfordernde Situation in der Lieferkette beschäftigen die FACC AG nach wie vor.

Das zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 gestartete Optimierungsprogramm zur Verschlankeung der konzernweiten Kostenstruktur zeigte bereits in den Vorjahren Wirkung und brachte auch im Jahr 2023 weitere erforderliche positive Effekte.

Aufgrund der inflationär bedingten sehr hohen Kostensteigerungen, besonders im Personalkostenbereich, bleiben diese Maßnahmen ein äußerst wichtiger Bestandteil zur Absicherung einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung im Hinblick auf die zukünftig zu erwartenden Umsatzzunahme. Kosteneinsparungen aus dem neuen FACC Werk 6 in Kroatien beginnen zu greifen, die ab 2023 beginnende Werkserweiterung wird in den Folgejahren weiter zur Optimierung der Ertragskraft im Segment Interior beitragen.

#### 4.1. Finanzlage

Zentrales Ziel des Finanzmanagements von FACC ist es, jederzeit die ausreichende Liquidität des Konzerns sicherzustellen, finanzielle Risiken zu vermeiden und die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten. Zur Sicherung der Liquidität und zur Verringerung von Risiken nutzt FACC verschiedene interne und externe Finanzierungsquellen mit unterschiedlichen Fristigkeiten. Die längerfristige Liquiditätsprognose erfolgt auf Basis der operativen Planung des Konzerns. Der Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit der Geschäftssegmente stellt die Hauptliquiditätsquelle des Konzerns dar. Dadurch werden der externe Finanzierungsbedarf und die Zinsaufwendungen reduziert. Zur Sicherung der Liquidität nutzt FACC zudem verschiedene Finanzierungsinstrumente wie Schuldscheindarlehen, Kreditvereinbarungen, Leasingmodelle sowie Factoring-Programme.

#### Finanzierungsinstrumente

In den Treasury-Grundsätzen von FACC sind die Bankpolitik, Grundsätze der Finanzierungsvereinbarungen, das Liquiditäts- und Finanzanlagenmanagement sowie das Management von Währungs- und Zinsrisiken geregelt. Gemäß den Grundsätzen des Konzerns werden alle Kreditlinien durch die Treasury-Abteilung konzernweit verwaltet.

Zum Finanzierungspotenzial aus dem genehmigten und bedingten Kapital sowie zu den Finanzierungsquellen wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang unter Note 37 verwiesen. Damit hat FACC die wesentlichen Voraussetzungen für eine nachhaltige und stabile Finanzierung geschaffen.

Am 17. Februar 2023 unterzeichnete die FACC Operations GmbH die Verlängerung des Konsortialkredits über 225,4 Mio. EUR mit fünf teilnehmenden Banken. Die FACC AG und die FACC Solutions Croatia d.o.o fungieren als Garantiegeber. Der Konsortialkredit wurde mit einer Laufzeit von drei Jahren plus zweijähriger Verlängerungsoption abgeschlossen. Im Vertrag sind fünf Fazilitäten mit verschiedenen Verwendungszwecken definiert. Bis auf den Kontrollbankrefinanzierungsrahmen und die Beteiligungsfinanzierung, die durch Forderungen besichert sind, sind alle Fazilitäten unbesichert. Die im Rahmen der Coronapandemie am 26. Juni 2020 neu abgeschlossene Fazilität in Höhe von 60.000 TEUR (OeKB Covid-19-KRR) wurde zum 10. März 2023 zurückgezahlt. Im Gegenzug wurde aus dem OeKB-Programm der Beteiligungsfinanzierung ein Betrag in Höhe von 36,0 Mio. EUR und aus jenem der Exportinvest ein Betrag in Höhe von 33,5 Mio. EUR gezogen.

Als Financial Covenants für den Konsortialkredit wurden folgende Kenngrößen festgelegt:

	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Net Financial Debt/E-BITDA	≤ 4,50	≤ 4,25	≤ 3,75
Eigenkapitalquote	25 %	25 %	25 %

Die Financial Covenants für den Konsortialkredit zum jeweiligen Jahresende gelten auch zum 30.06. des jeweiligen Jahres (z.B. gilt am 30.06.2024 ein Koeffizient von ≤ 4,25 wie am 31.12.2024) und werden halbjährlich getestet. Bei einem Überschreiten der Kennzahlen besteht ein Kündigungsrecht der Gläubiger.

Für alle relevanten Stichtage nach dem 31.12.2025 sind ein Verhältnis Net Financial Debt/EBITDA von ≤ 3,5 sowie eine Eigenkapitalquote von mindestens 25 Prozent notwendig. Die Financial Covenants für den Konsortialkredit wurden sowohl im Vorjahr wie auch zum 31. Dezember 2023 eingehalten.

Alle wesentlichen weiteren Regelungen aus dem ursprünglichen Konsortialkreditvertrag und den nachfolgenden Änderungsvereinbarungen wurden im Rahmen der Verlängerung des Konsortialkredits übernommen.

Am 31. Juli 2019 wurden Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 70,0 Mio. EUR emittiert. Die einzelnen Tranchen sind sowohl fix als auch variabel verzinst und nach fünf, sieben und zehn Jahren zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierungsverträge enthalten eine Zinserhöhungsklausel von 50 Basispunkten, falls das Verhältnis Net Debt/EBITDA einen Wert von 3,75 übersteigt. Diese Zinserhöhungsklausel kam seit dem Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung und entfällt ab dem Geschäftsjahr 2024 wieder. Die Kennzahl wird jährlich getestet.

Im Juli 2024 laufen Schuldscheindarlehen in Höhe von 24,5 Mio. EUR aus. FACC hat die Gespräche zur Refinanzierung dieses Betrages bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2023 aufgenommen.

#### 4.1.1. Liquiditätsanalyse

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Tätigkeit	82,3	5,5	36,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,7	-8,6	-19,4
<b>Free Cashflow</b>	<b>70,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>17,2</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45,2	-13,4	-12,3
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>25,3</b>	<b>-16,5</b>	<b>4,9</b>
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden (liquide Mittel)	-2,9	4,2	-9,0
<b>Finanzmittelbestand am Beginn der Periode</b>	<b>92,5</b>	<b>115,0</b>	<b>102,7</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>115,0</b>	<b>102,7</b>	<b>98,6</b>

Eine der zentralen Steuerungsgrößen von FACC ist die Kennzahl Free Cashflow. Den Free Cashflow ermittelt FACC aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit.

#### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Berichtsjahr 2023 mit 36,6 Mio. EUR um 31,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 5,5 Mio. EUR. Die Veränderung kommt im Wesentlichen aus dem Anstieg im EBIT sowie der Verbesserung des Working Capitals bei den Forderungen und Verbindlichkeiten. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der Vorräte aufgrund der wesentlich höheren Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr.

#### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr 2023 auf -19,4 Mio. EUR gegenüber -8,6 Mio. EUR im Vorjahr. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die Auszahlungen für den Werksausbau in Kroatien bei.

#### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr 2023 lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei -12,3 Mio. EUR (2022: -13,4 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2023 unterzeichnete die FACC Operations GmbH die Verlängerung des Konsortialkredits über 225,4 Mio. EUR mit fünf teilnehmenden Banken.

#### 4.1.2. Nettofinanzverbindlichkeiten

	2021	2022	2023
Schuldscheindarlehen	70,0	70,0	70,0
Leasingverbindlichkeiten	79,6	72,7	72,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	143,2	148,6	165,8
<b>Bruttofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>292,8</b>	<b>291,3</b>	<b>307,9</b>
<b>Abzüglich</b>			
Liquide Mittel	115	102,7	98,6
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>177,8</b>	<b>188,6</b>	<b>209,3</b>

Die für die Konzernfinanzierung wesentliche Kennzahl Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2022 in Mio. EUR	31.12.2023 in Mio. EUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-25,1	5,5	17,5
Zuzüglich/abzüglich			
Abschreibungen und Wertminderungen	22,8	22,8	23,1
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	13,9 <sup>1)</sup>	16,1 <sup>2)</sup>	16,0
Wertminderung Vertragserfüllungskosten	0,0	0,0	0,0
Negative Effekte der Londoner Schiedsgerichtentscheidung	25,5	0,0	0,0
EBITDA (angepasst)	37,1	44,4	56,6
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (angepasst)	4,79	4,25	3,68

1) 31.12.2021: Amortisierung Vertragserfüllungskosten 21,9 Mio. EUR minus Einmalzahlungen im Dezember 2021 8,1 Mio. EUR  
2) 31.12.2022: Amortisierung Vertragserfüllungskosten 26,1 Mio. EUR minus Einmalzahlungen im Dezember 2022 10,0 Mio. EUR

## 4.2. Vermögenslage

	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2022 in Mio. EUR	31.12.2023 in Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	323,7	298,9	319,2
Kurzfristiges Vermögen	320,8	355,1	387,3
Aktiva	644,5	654,0	706,5
Eigenkapital	206,0	203,5	220,6
Langfristige Schulden	172,6	159,1	182,8
Kurzfristige Schulden	265,9	291,4	303,1
Schulden	438,5	450,5	485,9
Eigenkapital und Schulden	644,5	654,0	706,5
Eigenkapitalquote	32,0 %	31,1 %	31,0 %

### 4.2.1. Aktiva

Das langfristige Vermögen des FACC-Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2023 um 20,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 319,2 Mio. EUR.

Das kurzfristige Vermögen stieg im Vergleichszeitraum um 32,2 Mio. EUR. Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich um 4,1 Mio. EUR auf 98,6 Mio. EUR. Die Vorräte stiegen von 116,3 Mio. EUR zu Ende des Geschäftsjahrs 2022 auf 158,6 Mio. EUR am 31. Dezember 2023. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 12,9 Mio. EUR auf 74 Mio. EUR.

### 4.2.2. Eigenkapital

Das Eigenkapital des FACC-Konzerns erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 220,6 Mio. EUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 von 31,0 Prozent (2022: 31,1 Prozent).

### 4.2.3. Schulden

Innerhalb der langfristigen Schulden erhöhten sich die sonstigen Finanzverbindlichkeiten von 5,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 auf 50,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023.

Bei den kurzfristigen Schulden erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 27,7 Mio. EUR auf 94,4 Mio. EUR.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Summe betrachtet unterlagen im Geschäftsjahr 2023 nur geringen Schwankungen. Die langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten haben sich durch die im Geschäftsjahr 2023 neu aufgenommenen OEKB-Programme Beteiligungsfinanzierung und Exportinvest erhöht, während sind die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten durch die Rückzahlung des OEKB Covid-19-KRR reduziert haben.

## 5. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des FACC-Konzerns.

Die zentrale Erfolgsgröße, anhand derer die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt und die an die verantwortliche Unternehmensinstanz (Vorstand der FACC AG) berichtet wird, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente gebildet:

- **Aerostructures:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen
- **Engines & Nacelles:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen
- **Cabin Interiors:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

### 5.1. Segment Aerostructures

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	167,5	235,1	272,4
EBIT (berichtet)	-28,5	3,9	12,9
EBIT-Marge (berichtet)	-17,0 %	1,7 %	4,7 %
Einmaleffekte	27,8	0,0	0,0
EBIT vor Einmaleffekt	-0,8	3,9	12,9
EBIT-Marge (vor Einmaleffekten)	-0,4 %	1,7 %	4,7 %

Der Umsatz im Segment Aerostructures belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 272,4 Mio. EUR (2022: 235,1 Mio. EUR). In der Umsatzverteilung auf Konzernebene, ist das Segment mit rund 37 Prozent Anteil am Gesamtumsatz nach Cabin Interiors das zweitgrößte. Neben der Airbus A320-Familie entwickelt sich die Airbus A220-Plattform besonders gut. Durch steigende Kundenabrufe konnte sich diese Plattform als zweitstärkster Umsatzträger in

der Division Aerostructures etablieren. Auch die Auslieferungen der Airbus A350-Plattform und der Business Jet-Produkte stiegen.

### 5.2. Segment Engines & Nacelles

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	103,7	97,3	129,7
EBIT (berichtet)	8,7	0,5	13,5
EBIT-Marge (berichtet)	8,4 %	0,5 %	10,4 %
Einmaleffekte	0,9	0,0	0,0
EBIT (vor Einmaleffekten)	9,6	0,5	13,5
EBIT-Marge (vor Einmaleffekten)	9,3 %	0,5 %	10,4 %

Der Umsatz des Segments Engines & Nacelles erreichte im Geschäftsjahr 2023 einen Wert von 129,7 Mio. EUR (2022: 97,3 Mio. EUR). Die umsatzstärksten Kunden in diesem Segment sind weiterhin die Triebwerkshersteller Rolls Royce und Pratt & Whitney. Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2023 ist jedoch insbesondere auf die steigenden Bauraten der Programme Boeing 787 und Airbus A350 zurückzuführen.

### 5.3. Segment Cabin Interiors

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	226,4	274,6	334,1
EBIT (berichtet)	-5,2	1,0	-8,9
EBIT-Marge (berichtet)	-2,3 %	0,4 %	-2,7 %
Einmaleffekte	0,7	0,0	0,0
EBIT (vor Einmaleffekten)	-4,5	1,0	-8,9
EBIT-Marge (vor Einmaleffekten)	-2,0 %	0,4 %	-2,7 %

Mit einem Anteil von rund 45 Prozent am Gesamtumsatz ist die Division Cabin Interiors das umsatzstärkste Segment. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Umsatz in diesem Bereich 334,1 Mio. EUR (2022: 274,6 Mio. EUR). Auch hier spiegelt sich die allgemeine Marktnachfrage wider. Neben der Airbus A320-Familie trugen vor allem Projekte für Business-Jet-Plattformen zum Umsatzwachstum im Segment Cabin Interiors bei. Bei der großen Plattform Airbus A350 ist der Umsatz nach wie vor geringer. Die chinesischen Plattformen Comac C919 und ARJ21 verzeichneten steigende Raten im Bereich Aerostructures und Kabinenkomponenten.

## 6. RISIKOBERICHT

Der FACC-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit zwangsläufig mit Risiken konfrontiert. Die frühzeitige Identifikation, Bewertung und aktive Steuerung dieser Risiken sind zentrale Elemente der Unternehmensstrategie. Die Risikostrategie und die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen werden konzernweit zentralisiert, wobei die direkte Verantwortung für die einzelnen Risiken bei den jeweiligen Risikoverantwortlichen liegt. Der Vice President Controlling, Investor Relations und Enterprise Risk Management übernimmt die Leitung des Risikomanagementsystems, ist für die Aggregation der Unternehmensrisiken verantwortlich und stellt die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sicher. Er berichtet direkt an den Vorstand, der die Gesamtverantwortung für diese Bereiche innehat.

Die operativen Einheiten überwachen und bewerten kontinuierlich aktuelle und potenzielle zukünftige Risiken. Geeignete Maßnahmen zur Risikominderung werden entwickelt und umgesetzt, um eine effektive Risikosteuerung im Einklang mit den Unternehmenszielen zu gewährleisten. Die Ergebnisse dieser Überwachung und Bewertung werden halbjährlich in den Management Reviews zusammengefasst und dem Vorstand vorgestellt. Zusätzlich erfolgt quartalsweise eine detaillierte Überprüfung der Top-15-Risiken. Bei außergewöhnlichen Ereignissen erfolgt eine umgehende Berichterstattung an den Vice President Controlling, Investor Relations und Enterprise Risk Management, der die Dringlichkeit beurteilt und entscheidet, ob eine sofortige Meldung an den Vorstand erforderlich ist. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über wesentliche Entwicklungen.

Nach einer Phase der Intensivierung in den letzten Jahren hat sich in der Luftfahrtzulieferindustrie eine klare Kontur der größten Risiken herausgebildet. Vor diesem Hintergrund schätzt der Vorstand diese Risiken als beherrschbar ein und sieht in ihnen keine unmittelbare existenzielle Bedrohung für das Unternehmen.

Die wesentlichen Risikofelder stellen sich wie folgt dar:

### 6.1. Managementrisiken

Ausgehend von Marktbeobachtungen und -analysen, sowie allgemeinen und kundenspezifischen Prognosen, wird ein Businessplan mit einer Planungsperiode von fünf Jahren erstellt. Dieser Plan ergänzt die Strategie „FACC 2030“ um wirtschaftliche Aspekte. Aus der jährlichen Aktualisierung ergeben sich daraus die konkreten Ziele für das jeweilige Geschäftsjahr, die in weiterer Folge mit dem Aufsichtsrat sowie dem Prüfungsausschuss abgestimmt werden.

Unvorhersehbare externe Marktveränderungen oder Schocks stellen das größte Risiko dar. Solche Schocks können beispielsweise geopolitische Spannungen, Naturkatastrophen, Pandemien oder regulatorische Änderungen, aber auch disruptive technologische Entwicklungen oder veränderte Kundenpräferenzen sein. Allen gemeinsam ist, dass solche externen Faktoren nur sehr begrenzt vorhersehbar und schwer steuerbar sind und sich negativ auf eine erfolgreiche Strategieumsetzung auswirken können. Um diesen Unsicherheiten zu begegnen, setzt FACC auf einen resilienten Ansatz, um flexibel auf derartige Marktveränderungen und unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können.

Es liegt in der Verantwortung des Managements von FACC, die Einhaltung der strategischen und operativen Ziele sicherzustellen und auf Marktveränderungen zeitnah und im Einklang mit der festgelegten Unternehmensstrategie zu reagieren. Dabei wird gewährleistet, dass sowohl die strategische Ausrichtung als auch die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele Berücksichtigung finden, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu fördern.

### 6.2. Absatzrisiken

Der FACC-Gruppe ist in einem globalen und wettbewerbsintensiven Umfeld tätig. Die Konjunkturabhängigkeit der Geschäftstätigkeit ist eng mit der Ertragssituation der kommerziellen Fluggesellschaften und deren Bestellverhalten bei den Flugzeugherstellern verbunden. Diese Abhängigkeit spiegelt die Sensibilität der Branche gegenüber weltwirtschaftlichen Entwicklungen und geopolitischen Rahmenbedingungen wider.

Ein spezifisches Risiko für FACC ergibt sich aus Änderungen der Auslieferungspläne der Flugzeughersteller, die Auswirkungen auf die Umsatzerwartungen haben können. Änderungen in den geplanten Auslieferungsvolumina der Flugzeuge führen zu entsprechenden Anpassungen in den Bestellungen der von FACC produzierten Komponenten. Diese Risiken manifestieren sich sowohl in einer möglichen Reduktion als auch in einer zeitlichen Verschiebung von Flugzeugauslieferungen, wodurch sich die Amortisation von Entwicklungskosten verzögern kann.

Zur Bewältigung dieses Risikos setzt FACC auf eine Strategie der Diversifikation. Durch die Erweiterung des Produktportfolios und die geografische Ausweitung der Marktpräsenz wird das Risiko gestreut und die Grundlage für nachhaltiges Wachstum geschaffen. Verträge im Bereich der Advanced Air Mobility (AAM) ergänzen die bestehenden Lieferverträge mit führenden Herstellern von Verkehrsflugzeugen und Business Jets. Zudem stärken die Initiativen im Raumfahrtsektor die Marktposition und tragen zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs bei.

Durch Lieferbeziehungen in Schlüsselmärkten wie Amerika, Europa und Asien festigt die FACC-Gruppe ihre geografische Diversifikation weiter. Darüber hinaus schafft die Positionierung als Entwicklungspartner für die Optimierung bestehender Flugzeugtypen zusätzliche Chancen. Diese Strategie ermöglicht die Akquise von Umrüstungsaufträgen für bestehende Flotten und trägt dazu bei, die Abhängigkeit von Neubestellungen zu reduzieren.

### 6.3. Einkaufs- und Lieferantenrisiko

FACC führt im Einkaufsbereich systematische Risikobewertungen der Zulieferketten durch, um Risiken proaktiv zu identifizieren, zu bewerten und zu managen. Ein wesentliches Risiko stellen zunehmende Lieferengpässe und -verzögerungen dar, die zu einem Ripple-Effekt führen können. Der Ripple-Effekt beschreibt eine Kettenreaktion, bei der sich anfängliche Störungen in der Lieferkette wellenartig ausbreiten und weitreichende Auswirkungen auf nachgelagerte Produktions- und Lieferprozesse haben. Diese Dynamik kann durch daraus resultierende kurzzeitige Produktionsstillstände („Stop & Go“ Produktion) die Durchlaufzeiten verlängern, die Kosten erhöhen und somit gegebenenfalls die Liefertreue von FACC beeinträchtigen.



Zur Risikominimierung und zur Sicherstellung der Lieferqualität und Liefertreue führt FACC regelmäßig Analysen zur Lieferantenauswahl sowie entsprechende Lieferantenaudits durch. Die Abteilung Procurement Quality Assurance (PQA) überprüft dabei die Einhaltung aller erforderlichen Qualifikationen und Zertifizierungen. Darüber hinaus wird zu Projektbeginn und bei wesentlichen Änderungen eine verpflichtende Erstmusterprüfung durchgeführt, um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen. Die Bewertung der Lieferqualität und Liefertreue erfolgt kontinuierlich über SAP, wobei Abweichungen von Qualitäts- und Lieferstandards systematisch erfasst, analysiert und bewertet werden. Festgestellte Abweichungen werden im Rahmen der Management Reviews an den Vorstand berichtet.

#### 6.4. Betriebsunterbrechungsrisiko

Die Fertigungsstätten und -anlagen des Unternehmens werden kontinuierlich instandgehalten und gewartet, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen gering bleibt. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist außerdem durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung mit einer Haftungszeit von 24 Monaten versichert.

#### 6.5. Projektmanagement

Das Projektmanagement von FACC hat die Aufgabe, die vom Management vorgegebenen Ziele in konkreten Projekten umzusetzen. Diese Projekte werden danach kategorisiert, ob FACC die Entwicklungsverantwortung übernimmt oder nicht. Jeder Vertrag wird vorab einer sorgfältigen Machbarkeitsprüfung unterzogen. Dabei werden die mit dem Projekt verbundenen Risiken systematisch identifiziert, bewertet und laufend überwacht. Dadurch ist es möglich, bei Bedarf rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zu den wesentlichen Risiken zählen externe Einflüsse, die entweder intern über Schnittstellen oder direkt von außen an das Projektteam herangetragen werden und die Projektdurchführung in Form von Mehrkosten oder Verzögerungen beeinflussen können.

#### 6.6. Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die vom Unternehmen konstruierten und hergestellten Produkte sind für den Einbau in Luftfahrzeuge oder in Triebwerke bestimmt. Fehler oder Funktionsmängel der hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Ihre dauerhafte Sicherheit hat damit höchste Priorität. FACC ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Kunden, Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das im Unternehmen entwickelt und/oder hergestellt wird und das Unternehmen verlassen soll, durchläuft daher qualifizierte Kontrollen hinsichtlich seiner Funktion und Qualität.

Bei Projekten, in denen FACC-Entwicklungsverantwortung trägt, besteht aufgrund der Möglichkeit von Konstruktionsfehlern ein höheres Risiko, das jedoch durch systematische Qualitätsmanagementmethoden minimiert wird. Regelmäßige Kontrollschritte in allen Stadien der Entwicklung und gezielte Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen helfen hier, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu reduzieren. FACC betreibt zudem ein Archivierungssystem für vertraglich festgelegte und auch individuell weitergehende Qualitätsaufzeichnungen (Quality Records). Damit wird nachgewiesen, dass Leistungen und Produkte entsprechend den definierten und vom

Kunden bzw. von der/den Luftfahrtbehörde/n freigegebenen Vorgaben ausgeführt wurden.

Obwohl das Produkthaftungsrisiko angemessen versichert ist, kann es im Fall von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens kommen.

#### 6.7. Finanzielle Risiken

Das operative Geschäft der FACC AG ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, darunter Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Kreditrisiken. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich daher unter anderem darauf, die Volatilität der Finanzmärkte zu überwachen und Maßnahmen zu ergreifen, um potenziell negative Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu minimieren. Die Verantwortung für die Identifizierung, Bewertung und Absicherung dieser Risiken liegt im Bereich Accounting & Treasury, der dabei eng mit den operativen Einheiten des Konzerns zusammenarbeitet. Weitere detaillierte Informationen zu diesen finanziellen Risiken und den entsprechenden Risikomanagementstrategien sind in Note 45 des Konzernanhangs enthalten.

#### 6.8. Risiken in Bezug auf administrative und produktionstechnische Systeme

FACC ist im Rahmen ihrer Geschäftsprozesse auch IT- und Systemrisiken ausgesetzt, die im äußersten Fall auch zur Beeinträchtigung von administrativen und produktionstechnischen Anlagen führen können. Risikofaktoren, die in diesen Bereich fallen, sind zum Beispiel klassische Computerkriminalitätsrisiken (Cyber-Crime-Attacken wie Hacking, Phishing, Ransomware etc.), aber auch klassische Betrugsszenarien (Social Engineering) sowie das Risiko von unberechtigtem physischem Eindringen von Personen in sensible Produktions- oder Unternehmensbereiche. FACC hat für IT-behaftete Bereiche entsprechende systemische Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Im Rahmen der Betrugsprävention setzt FACC auf wiederkehrende Schulungen ihrer Mitarbeiter\*innen in sensiblen Bereichen sowie Informationskampagnen im Unternehmen. Die physische Werkssicherheit wird unter anderem durch Zutrittskontrollen sichergestellt.

#### 6.9. Risiken in Bezug auf Informationssicherheit

Risiken Bedrohungslage im Bereich der Informationssicherheit verschärft sich kontinuierlich. Mit der zunehmenden Digitalisierung und der steigenden Anzahl von Mitarbeiter\*innen, die von zu Hause ausarbeiten, wächst auch für FACC die Angriffsfläche für Cyberangriffe. Zwischenfälle, die zum Verlust, zur Korruption oder zur Verschlüsselung von kritischen und sensiblen Daten führen, bergen das Risiko von Reputationsschäden sowie finanziellen Einbußen. Um diesen Gefahren effektiv zu begegnen, setzt FACC auf präventive Maßnahmen wie Aufklärung und regelmäßige Schulungen der Belegschaft sowie auf technische Sicherheitsvorkehrungen, um das Risiko von Cyberangriffen zu minimieren.

#### 6.10. Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Maßgeblicher Erfolgsfaktor für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit von FACC ist der Schutz des geistigen Eigentums aus Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Deshalb ist es eine zentrale Aufgabe, dieses Wissen gegen Missbrauch und Entwendung zu

schützen. FACC nutzt hierfür unter anderem Geheimhaltungsvereinbarungen und Patente. Allerdings können Patentrechtsanfechtungen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

FACC operiert in einem hochtechnologischen und stetig wachsenden Umfeld, das von einer umfangreichen Patentlandschaft geprägt ist. Um unbeabsichtigte Patentrechtsverletzungen zu vermeiden, betreibt FACC umfangreiche Patentrecherchen. Ein Restrisiko bleibt jedoch bestehen.

### 6.11. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

FACC ist unregelmäßig in verschiedene Zivilgerichtsverfahren verwickelt, die aus der regulären Geschäftstätigkeit resultieren können. Für einige dieser Verfahren werden Rückstellungen gebildet, um mögliche Verbindlichkeiten abzudecken. Die Rückstellungen basieren auf Einschätzungen von qualifizierten Rechtsberatern.

Sofern bei bestimmten Verfahren ein negativer Ausgang als sehr unwahrscheinlich erachtet wird oder der mögliche Ausgang derzeit nicht quantifizierbar ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Zusätzlich ist zu beachten, dass negative Entwicklungen in Gerichtsverfahren potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation von FACC haben können. Daher werden proaktive Kommunikationsstrategien und Risikomanagementmaßnahmen ergriffen, um dem entgegenzuwirken.

## 7. FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

FACC investiert laufend in Forschung und Entwicklung, um sich mit neuartigen Anwendungen und Prozessen am Markt zu behaupten, die Probleme der Kunden auf immer bessere Art zu lösen und weitere Geschäftsfelder zu erschließen. Der Fokus liegt dabei auf proprietärer Eigenentwicklung, um das generierte Wissen für alle derzeitigen und zukünftigen Kunden des Unternehmens einsetzen zu können. Des Weiteren werden strategische Kooperationen mit Kunden und Forschungseinrichtungen zur Optimierung von Produkten eingegangen. Nicht zuletzt sollte hier ein gemeinsam mit Airbus gestartetes Forschungsunterfangen unter dem „Horizon Europe EU Programm“ genannt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wendete FACC 69,5 Mio. EUR bzw. knapp 9 Prozent ihres Umsatzes für unternehmens- und kundenbezogene Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf.

Aktives und rasches Agieren im Bereich Forschung und Innovation sieht FACC grundsätzlich als Garantien für zukünftigen Unternehmenserfolg und betrachtet dies daher auch künftig als Hauptansatz, um sich im Markt von Mitbewerbern zu unterscheiden. FACC beschäftigt sich intensiv mit der effizienten Fertigung von Faserverbundkomponenten sowie deren Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz, um die Erreichung der geforderten Klimaziele zu unterstützen. Die Auseinandersetzung mit neuen Fertigungstechnologien, die eine hochratenfähige und klimafreundliche Produktion von Leichtbaukomponenten erlauben, ist Kernaufgabe der Forschungs- und Innovationsabteilung von FACC.

Generell arbeitet FACC laufend an neuen Produktlösungen und Fertigungstechnologien. Aktuell legt das Unternehmen seine Forschungsschwerpunkte auf folgende wesentliche Themen:

- Ratenfähige Thermoset Fertigungsprozesse
- Thermoplastische Materialien und Fertigungsprozesse
- Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie recycelbare Materialien
- Leistbarer Leichtbau als Schlüsseltechnologie
- Advanced Air Mobility (AAM) und Raumfahrt

### Patente und Preise

2023 wurden 4 Patente zur Anmeldung gebracht und für 40 Patente hat FACC eine Patenterteilung erhalten. Per Ende Dezember 2023 hält die FACC somit 485 aufrechte Patente.

FACC wurde im Jahr 2023 von Rolls-Royce mit dem Best Practice Supplier Award sowie von COMAC mit dem Excellence Silver Award ausgezeichnet. Der Cybersecurity Award von Austria's Leading Companies unterstrich die hohen eingeführten Sicherheitsstandards im Bereich IT & Security. Die Position der FACC als eines der führenden Unternehmen Österreichs zeigten die Auszeichnungen als Unternehmen mit dem stärksten Image in der Kategorie Zulieferindustrie des Industriemagazins sowie als Österreichs innovativstes Unternehmen in der Kategorie Luftfahrtindustrie durch das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung. Die Unternehmenskommunikation der FACC wurde mit dem Digital Communication Award in der Kategorie B2B Kommunikation ausgezeichnet.

### Ratenfähige Thermoset Fertigungsprozesse

FACC hat im Jahr 2023 den Backbone der Composite Herstellung, faserverstärkte Thermoset Materialien und Prozesse, weiter in Richtung Ratenfähigkeit, Auslastungsoptimierung und Arbeitszeitreduktion verbessert. Es ist dabei gelungen ein kabinentaugliches - weil brandbeständiges - Epoxidharz Prepreg System zu identifizieren, das eine erhebliche Verbesserung der Oberflächengüte ermöglicht. Des Weiteren wurden signifikante Fortschritte in der Auseinandersetzung mit schnell-härtenden Struktur Prepregs erzielt deren Einsatz bereits auf einem Kundenprojekt eingeplant ist.

### Thermoplastische Materialien und Fertigungsprozesse

FACC hat den bereits in den Vorjahren eingeschlagenen Entwicklungsweg für faserverstärkte thermoplastische Bauteile auch 2023 fortgesetzt. Thermoplastische Bauteile gelten als vielversprechende Technologien um eine wirtschaftliche Kombination aus Hochratenfähigkeit, Leichtgewicht und Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Die Bemühungen der letzten Jahre zeigen erste Früchte in Form von einschlägigen Anfragen für Produktionsaufträge mit besagter Technologie im Engines- sowie im Cabin Interiors Bereich. Mitte des Jahres 2023 wurde mit einer sogenannten Pick and Place Anlage für thermoplastische Laminatzuschnitte auch ein wesentlicher weiterer Teil der automatisierbaren Prozesskette am Standort St Martin etabliert. Zusammen mit der bereits in den Vorjahren etablierten hochtemperatur Konsolidier- und Umformpresse können damit die vorrangigen Fertigungsschritte direkt bei FACC abgebildet werden.

## Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie rezyklierbare Materialien

Kreislaufwirtschaft und die Erreichung der EU-Klimaziele sind Herausforderungen, die durch intelligente Wahl der Materialien und Fertigungsprozesse unterstützt werden können. FACC beschäftigt sich hier mit Materialsystemen auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie mit schnellaushärtenden Materialsystemen, um Prozesszeiten und Energieverbrauch im Fertigungsprozess reduzieren zu können. Um die angestrebte CO<sub>2</sub>-Reduktion bewerten zu können, ist FACC-Teil der Airbus LCA Supplier Council und beschäftigt sich des Weiteren mit der Erfassung von Daten für das anschließende Life-Cycle Assessment (LCA).

### Leistbarer Leichtbau als Schlüsseltechnologie

Die Umsetzung von Bauteilen mit dem niedrigst möglichen Gewicht gilt für FACC als Schlüsseltechnologie für das Geschäft. Niedriges Gewicht bedeutet weniger Energieeinsatz, um das Produkt zu bewegen, was sich direkt positiv auf die Betriebsemissionen auswirkt. Weniger Gewicht ist außerdem für den eVTOL- und Space-Markt alternativlos um als Produkt überhaupt zu funktionieren.

Die Forschungs- und Innovationsanstrengungen gehen diesbezüglich daher intensiv in die Auseinandersetzung, wie die Lösungen von FACC noch leichter konzipiert werden können, ohne dafür die Wettbewerbs- und die Ratenfähigkeit zu schmälern.

### Advanced Air Mobility und Raumfahrt

Advanced Air Mobility (AAM) bietet die Möglichkeit einer branchenimmanenten Produktdiversifikation. Die Anwendung von Luftfahrt-Know-how und der entsprechenden Produktionsstandards auch in diesem Wachstumsmarkt sieht FACC als Chance und als Auftrag. Diese Linie konnte auch im Geschäftsjahr 2023 voll gefahren werden. Zu den bereits 2022 etablierten drei AAM-Kunden konnten 2023 zwei weitere hinzugewonnen werden. Einige der technologischen Errungenschaften aus diesen Projekten konnten mittlerweile auch zu innovativen Impulsen für das Primärgeschäft der FACC, der klassischen Luftfahrt, führen.

Im Marktbereich Raumfahrt musste FACC 2023 das Ariane-Kick-Stage-Projekt pausieren, da der Kunde Schwierigkeiten mit den Antriebssystemen vermeldet hatte. Eine Wiederaufnahme der Tätigkeiten ist für Mitte 2024 angekündigt.

## 8. MITARBEITER\*INNEN

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug der Mitarbeiterstand des FACC-Konzerns 3.456 Vollzeitäquivalente (FTE; Vorjahr: 2.919 FTE).

In Österreich waren zum 31. Dezember 2023 2.851 FTE beschäftigt (FTE; Vorjahr: 2.443 FTE). Dies entspricht rund 82,5 Prozent der gesamten Belegschaft des Konzerns (Vorjahr: 83,7 Prozent).

	Arbeiter*innen	Angestellte	Gesamt
Central Services	286	450	736
Aerostructures	662	176	838
Engines & Nacelles	289	114	403
Cabin Interiors	605	159	764
Tochtergesellschaften	345	326	671
FACC AG	0	44	44
Summe	2 187	1 269	3 456

Die Internationalität von FACC spiegelt sich auch in ihrer Mitarbeiterstruktur wider. An den österreichischen Standorten sind Staatsangehörige aus 50 Nationen aller Kontinente beschäftigt. 48 Prozent der Belegschaft besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft, 14 Prozent kommen aus Deutschland. Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft befindet sich mit 32 Prozent für ein Technologieunternehmen weiterhin auf hohem Niveau. Besonders erfreulich ist auch der Frauenanteil von 43 Prozent in der Lehrlingsausbildung von FACC.

### 8.1. Motivation und Gesundheit: FACC als Vorreiterin bei Mitarbeiterzufriedenheit

Eine motivierte und einsatzkräftige Belegschaft ist in Zeiten des allgemeinen Arbeitskräftemangels und generell in herausfordernden Zeiten unerlässlich. FACC hat dies schon früh erkannt und bietet mit dem im Jahr 2023 neu gelaunchten LIFE Program eine Fülle von Maßnahmen. Das LIFE Program besteht aus 5 Säulen: Vital LIFE, Career LIFE, Green LIFE, Family LIFE und Social LIFE. Hinter jeder Säule findet sich eine Vielzahl von Benefits zu unterschiedlichen Themen und Aktionen zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit, Motivation und Zufriedenheit für die Mitarbeiter\*innen:

#### Vital LIFE

Geboten werden vielfältige Aktivitäten zur Gesundheitsförderung sowohl im physischen als auch im psychisch-mental Bereich. Mitarbeiter\*innen können unter anderem bei Impfaktionen gegen FSME und Grippe teilnehmen, Gesundheitsvorsorge im Rahmen von jährlichen Blutspendeaktionen oder auch jederzeit online abrufbare Fitnessvideos in Anspruch nehmen.

#### Career LIFE

Career LIFE stellt die Entwicklung von Mitarbeiter\*innen in den Mittelpunkt. So bietet etwa das Programm der Expertenkarriere Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Expert\*innen abseits der klassischen Managementkarriere. Dadurch werden Expert\*innen sichtbar im Unternehmen und erfahren gezielt Anerkennung für ihre Leistungen.

#### Green LIFE

Green LIFE stellt das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt. Neben E-Firmenautos für Fahrgemeinschaften und einer Second

Hand Verkaufsplattform haben Mitarbeiter\*innen auch die Möglichkeit Fahrräder oder E-Bikes zu leasen und so von steuerlichen Vorteilen zu profitieren:

Im Frühjahr 2022 wurde die Aktion „Jobrad“ ausgerollt. FACC will mit der Aktion „Jobrad“ mehr nachhaltige Bewegung in den Berufsalltag bringen. Seit Juni 2022 bietet die FACC ihrer Belegschaft an, ein Fahrrad oder E-Bike zu leasen. Die Mitarbeiter\*innen können dazu beim Fahrradhändler ein Rad ihrer Wahl aussuchen und zwischen mehreren Leasing- und Versicherungsvarianten wählen. Der Vorteil liegt darin, dass die Leasingrate bei Abzug durch FACC im Rahmen der Personalverrechnung steuermindernd abgerechnet wird.

FACC setzt nicht nur in der Luftfahrt auf nachhaltige Technologien und Mobilitätskonzepte, sondern auch beim alltäglichen Pendelverkehr unserer FACC-Crew und hat begonnen, eine eigene E-Firmenflotte für Fahrten zum und vom Arbeitsplatz aufzubauen. Wer sich zu dauerhaften Fahrgemeinschaften zusammenschließt, kann diese Fahrzeuge nützen und damit nicht nur Kosten sparen, sondern auch Gutes für die Umwelt tun.

2023 wurden bereits 17 VW ID.4 an FACC-Fahrgemeinschaften übergeben, das heißt, es profitieren bereits ca. 70 Mitarbeiter\*innen von dieser Initiative. Das Interesse an unserer E-Flotte wächst stetig und wir haben aktuell bereits einige neue Fahrgemeinschaften auf der Warteliste.

Ziel ist, dass so viele Mitarbeiter\*innen wie möglich von unserer erfolgreichen Initiative profitieren, daher werden wir für 2024 neben der E-Autos, auch erstmals E-Busse einführen.

Um Kolleg\*innen bei der Gründung einer Fahrgemeinschaft bzw. auch bei der Suche nach gelegentlichen Mitfahrgelegenheiten zu unterstützen, wurde die Mitfahr-App Twogo ins Leben gerufen. Die APP steht allen Beschäftigten gratis zur Verfügung und ist in 25 Sprachen verfügbar.

#### Family LIFE

In puncto Flexibilität möchte die FACC gerade auch den berufstätigen Mitarbeiter\*innen den Spagat zwischen Job und Familie erleichtern. Es gibt sowohl unterjährig als auch während der Sommerferien gestützte Kinderbetreuungsplätze in den FACC Kids Clubs. Neben St. Martin i. I. besteht auch ein Kids Club in Ried i. I., um noch mehr gute Betreuungsplätze für die Kinder von Mitarbeiter\*innen bereithalten zu können. Darüber hinaus beweist FACC größtmögliche Flexibilität, um persönliche und berufliche Bedürfnisse bestmöglich zu vereinbaren, dazu gehören unter anderem Elternteilzeit, Pflegekarenzen, Papamonat und der geburtstagsfreie Tag.

Immer wichtiger werden in diesem Zusammenhang auch die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle. Auch hier hat FACC sehr früh erkannt, dass hochflexible Modelle attraktiv für die Belegschaft und potenzielle neue Crew-Mitglieder sind. Deshalb bietet FACC neben einer sehr flexiblen Gleitzeitregelung für Angestellte und neben der Möglichkeit zur Einarbeitung von Fenstertagen zudem bis zu zehn Gleittage oder sogar bis zu 15 Gleit-Freitage an. Zudem gilt bei FACC eine besonders flexible Homeoffice-Regelung: Arbeiten zuhause liegt allein in der Absprache zwischen Mitarbeiter\*in und Führungskraft und unterliegt sonst keiner Limitation. Im Geschäftsjahr 2023 verbrachten FACC-Mitarbeiter\*innen 28.893

Tage im Homeoffice. Darüber hinaus ermöglicht FACC eine Vielzahl an Teilzeitarbeitsmodellen, die besonders von Personen mit Kinderbetreuungsaufgaben oder zur beruflichen Weiterentwicklung genutzt werden.

#### Social LIFE

Um zu den Besten zu gehören, braucht es Engagement, Teamspirit und Innovationsgeist. FACC will mit ihren Mitarbeiter\*innen nicht nur Erfolge erreichen, sondern diese auch gemeinsam feiern. So gibt es neben dem Teamaward Leonardo, der jährlich die besonderen Teamleistungen auszeichnet, diverse Mitarbeitererevents wie z.B. Weihnachtsfeier, Familienfest sowie Pausenbereiche und Kantinen.

## 8.2. Personalentwicklung und -förderung

### Academy

Konstante Investitionen in die Ausbildung der gesamten Belegschaft sind ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg von FACC. Nach dem Motto „Lebenslanges Lernen“ bietet sie zu diesem Zweck umfassende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Drehscheibe dafür ist die FACC Academy, die im Geschäftsjahr 2023 in Summe 544 interne Trainings organisierte, an denen 5.307 Beschäftigte teilnahmen. Darüber hinaus fanden 36 externe FACC-Trainings statt, in denen insgesamt 380 Mitarbeiter\*innen geschult wurden und mehr als 50 verschiedene Sprachtrainings.

Um mit den zeitlichen Ressourcen ihrer Belegschaft verantwortungsvoll umzugehen, bietet FACC ausgewählte Schulungen schon seit längerem via E-Learning an. E-Learning-Inhalte werden auch durch interne Entwickler erstellt, um das Spektrum gezielt auf die Belegschaft und das Unternehmen zuzuschneiden. Neben den bereits bestehenden E-Learnings wurde auch 2023 das Angebot mit z.B. „Competence Assessment Part 145“, „Cyber Security Awareness Training“, „Environmental Compliance Refresher“ weiter ausgebaut. Die Lerneinheiten können direkt am Arbeitsplatz über das SAP-System von FACC absolviert werden.

Damit sichergestellt ist, dass die Belegschaft sämtliche Anforderungen für ihren Job erfüllt, hat FACC darüber hinaus ihre Trainingsmatrix sowohl für die österreichischen als auch für die internationalen Standorte in kontinuierlicher Überarbeitung. Der sogenannte „LSO-Lerner“/ „Manager Self Service“ in SAP bietet jeder Führungskraft und jedem Crew-Mitglied zu jedem Zeitpunkt einen Überblick, welche Qualifikationen für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeit bereits vorliegen oder noch erworben werden müssen. Interne Trainings können direkt gebucht, zusätzlicher Schulungsbedarf kann jederzeit bei der FACC Academy gemeldet werden. Die laufende Erweiterung des Trainingsangebots umfasst unter anderem neue spezifische Ausbildungen für Vorgesetzte im Arbeiterbereich, Führungskräfte oder im Projektmanagement tätige Angestellte.

### Entwicklungspfade

Für die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter\*innen ebenso wie für den Erfolg des Unternehmens ist es wichtig, dass Know-how und Talente der Crew möglichst gut eingebracht

und angewendet werden können. Die unterschiedlichen Qualifikationen und Stärken der Mitarbeiter\*innen werden in drei Entwicklungswegen gebündelt:

#### Management-Laufbahn:

Hier kommt es vor allem auf die Führungsqualitäten, das proaktive strategische Denken, die Breite des Handlungsspielraums und den Impact auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg an.

#### Experten-Laufbahn:

Ein hohes Maß an Expertise, Fachwissen, Erfahrung, Eigenständigkeit und Verantwortung im jeweiligen Fachgebiet zeichnet Mitarbeiter\*innen in diesem Bereich aus.

#### Projekt-Laufbahn:

Die Bedeutung und Größe des Projekts sowie die Rolle, die man im Projekt einnimmt, stehen hier genauso im Vordergrund wie Organisationstalent und Flexibilität.

Die Umsetzung der Entwicklungspfade und die entsprechende Zuordnung der Angestellten in die jeweiligen Stufen wurde Mitte 2022 gestartet und die Einführung wurde unternehmensweit 2023 weitestgehend abgeschlossen. Aufgrund der jährlich stattfindenden Review-Gespräche ist dies ein fortlaufender Prozess.

### **Employer Branding**

Im Bereich Employer Branding lag der Schwerpunkt im letzten Jahr weiterhin auf dem Ausbau der Arbeitgeber-Marke. Neue Projekte im Bereich Advanced Air Mobility und Space erfordern neue Talente, die FACC mit vielfältigen kurz- und langfristigen Maßnahmen gewinnen will.

Der Fokus lag vor allem auf der Ansprache und dem Recruiting von Arbeitskräften im Produktionsbereich. Dabei wurden verschiedene Recruitingplattformen zum Einsatz gebracht und die Zusammenarbeit mit externen Partnern forciert.

Im Bereich Social Media kamen mit Erfolg vermehrt Video-Kampagnen auf unterschiedlichen Plattformen, wie z.B. TikTok zum Einsatz.

Im März fand die „Lange Nacht der Lehre“ und ein „Open House Event“ statt, bei dem sich rund 400 Besucher\*innen im Rahmen von Führungen durch ein Produktionswerk einen Einblick in die FACC-Welt verschaffen konnten und so die Präsenz von FACC als lokaler Arbeitgeber gefestigt werden konnte.

Mit der „FACC Future Crew“ (Lehrlinge) setzt FACC langfristig auf Nachwuchs. Um in diesem umkämpften Markt zu bestehen sind die bewährten Anreize u.a. sieben Wochen Urlaub, Gratismittagessen, Prämien für erfolgreiche Berufsschulabschlüsse u. v. m. für Lehrlinge.

Auch das Masterprogramm für Studierende kam wieder bewährt zum Einsatz. Es bietet Masterstudenten sehr flexible Arbeitszeiten und somit die Möglichkeit Praxiserfahrung in der Luft- und Raumfahrt zu erlangen und eine enge Verbindung mit FACC aufzubauen.

Vor allem die Zusammenarbeit mit Schulen war eines der vorrangigen Employer Branding Ziele im letzten Jahr. FACC konnte die Kooperation mit Schulen weiter ausbauen und zwei neuen Schulklassen eine Patenschaft anbieten. Weiters wurde ein spannendes neues Schulprojekt gelauncht: Die FACC HELD Drohne. Im Rahmen dieses Projektes werden Schüler\*innen der HTL Ried, HTL Andorf, HTL Braunau und HTL Vöcklabruck eingeladen eine Paketdrohne zu entwickeln und zu produzieren. Die Schüler\*innen arbeiten in einem gemeinsamen schulübergreifenden Team zusammen, wobei jede Schule einen fachlichen Schwerpunkt übernimmt. Das Projekt beinhaltet zwei Praktika für die Schüler\*innen sowie die Möglichkeit einer Diplomarbeit. Im Frühjahr 2026 soll der Testflug der Drohne stattfinden. Das HELD Drohnen Projekt ist für FACC eine gute Möglichkeit die Bekanntheit in den Schulen zu festigen.

### **8.3. Global Family**

---

Als internationales Unternehmen mit einer Belegschaft aus 50 Ländern legt FACC besonderen Wert auf gelebte Interkulturalität. Um die gute Zusammenarbeit zu gewährleisten, absolviert ein großer Teil von ihnen Sprachtrainings sowie Trainings rund um das Thema Interkulturalität.

Für unsere internationalen Mitarbeiter\*innen werden zukünftig in regelmäßigen Abständen „International Cafés“ veranstaltet, um den Internationals die Möglichkeit zu geben, sich mit anderen Kolleg\*innen bei FACC auszutauschen und von ihren Erfahrungen, Herausforderungen und Tipps für das Leben in Österreich zu profitieren. Zudem werden individuelle und maßgeschneiderte Informationen und Lösungen für alle Aspekte des täglichen Lebens durch eine Kooperation mit dem Verein „Initiative Lebensraum Innviertel“ bereitgestellt. Der Themenschwerpunkt jeder Veranstaltung richtet sich nach den Bedürfnissen und Wünschen unserer internationalen Belegschaft.

Unternehmensweite Formate wie der vierteljährliche „Flight Club“ wurden vor Ort abgehalten. Die zahlreichen Kooperationen mit Behörden, Stiftungen, Schulen oder forschungsnahen Institutionen wurden fortgeführt, sodass FACC rasch die richtigen Personen und das richtige Know-how mit an Bord holen kann.

### **8.4. Interne Nachwuchsvorsorge**

---

Hohen Stellenwert genießt bei FACC auch die Lehrlingsausbildung. So standen mit Ende des Geschäftsjahres 2023 in Summe 39 Lehrlinge in 8 verschiedenen Berufsbildern bei FACC in Ausbildung. Als sichtbares Zeichen für die Qualität seiner Lehrlingsausbildung hat das Unternehmen vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft das Gütesiegel „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ erhalten.

Jungen engagierten Aspirant\*innen bietet FACC hoch spezialisierte Ausbildungen in Konstruktion, Metalltechnik mit Hauptmodul Zerspanungstechnik, Kunststoffverfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Prozesstechnik, IT-Systemtechnik, Applikationsentwicklung - Coding und Einkauf. Schon während ihrer Ausbildungszeit stehen den Lehrlingen im Unternehmen die neuesten Technologien und Anlagen zur Verfügung. Damit erhalten sie bei FACC die Möglichkeit, sich mit Innovationsgeist und Engagement zu Expert\*innen der Zukunft zu entwickeln.

## 8.5. FACC-Stipendium

---

Im Geschäftsjahr 2019 wurde im Studienbereich „Leichtbau- und Composite-Werkstoffe“ an der FH Wels erstmals ein FACC-Stipendium im Gesamtwert von rund 100.000 EUR vergeben. 2022 wurden wieder vier neue Studierende für diesen Studiengang gewonnen. Die Studierenden werden mit monatlichen finanziellen Zuwendungen unterstützt. Darüber hinaus übernimmt FACC die Studiengebühren, bietet Praktika in ihren eigenen Werken, die Betreuung durch kompetente Mitarbeiter\*innen von FACC sowie die Teilnahme an Trainings und zahlreiche weitere Benefits an. Im Rahmen des FACC Stipendiaten Programms wurden letztes Jahr drei neue Stipendiaten aufgenommen. In Summe bietet FACC nun sieben Student\*innen des Leichtbau- und Composite Lehrgangs der FH-Wels ein Stipendium an.

## 8.6. Diversity

---

Die Bedeutung von Diversität und Internationalität als Erfolgsfaktoren in Unternehmen ist unbestreitbar. Die Vielfalt von 50 Nationen bringt eine Fülle von unterschiedlichen Perspektiven und Anforderungen mit sich, welcher sich FACC bewusst ist.

Ein Fokus auf die Aspekte des lebensphasengerechten Arbeitens ermöglicht nicht nur Vielfalt in der Belegschaft, sondern eröffnet gleichzeitig Chancen für Wachstum in Zeiten des Fachkräftemangels.

### Jobsharing

In den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle bei FACC verdreifacht: Im Vordergrund stehen Flexibilität für die Beschäftigten sowie neue Ansätze, die es auch Teilzeitbeschäftigten ermöglichen, Führungspositionen zu übernehmen. Beim Jobsharing werden z.B. Für Quer- bzw. Umsteiger\*innen, Karenzrückkehrer\*innen oder Personen in Weiterbildung hochflexible Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung angeboten. Dabei geht es auch um Ältere, um aus dem Unternehmen Ausscheidende und darum, ihr Wissen und ihre Erfahrung durch innovative Angebote und Arbeitsmodelle in der Organisation zu halten.

### Frauenförderung

Das HTLerinnen Mentoring Programm richtet sich an Schülerinnen der 4. Klassen. FACC ist seit letztem Jahr erstmalig bei diesem Programm vertreten und bietet vier Schülerinnen der HTLs Andorf, Braunau und Wels einen FACC-internen Mentor, der den jungen Frauen als Sparringpartner zur Verfügung steht. Weiters bietet FACC den Teilnehmerinnen ein Praktikum im Sommer sowie die Möglichkeit einer Diplomarbeit.

### Wings for Women

Im September des letzten Jahres gelang der großartige Start des FACC Wings for Women Netzwerkes mit einer Auftaktveranstaltung, an der rund 130 Personen teilgenommen haben. Ziel des Wings for Women Netzwerkes ist die Förderung der Chancengleichheit, Female Empowerment und die Steigerung der Frauenquote in Führungspositionen. Im Rahmen des Netzwerkes werden pro Jahr 4 Veranstaltungen angeboten, bei denen durch Impulse von Expert\*innen, Workshops und Networking-Möglichkeiten gezielte Inputs zur Förderung von Frauen erfolgen.

Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Entwicklung einer vielfältigen und inklusiven Unternehmenskultur bei, sondern stärken nachhaltig die Innovationskraft und den Erfolg auf globaler Ebene.

Das Nachhaltigkeitsmanagement des FACC-Konzerns ist fest in der Unternehmensstrategie verankert und berichtet direkt an den Vorstand. Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, in allen Geschäftsprozessen die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu berücksichtigen und die ökonomischen mit den ökologisch-sozialen Wertvorstellungen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Dabei arbeiten Nachhaltigkeitsmanagement und operative Einheiten eng zusammen.

## 9. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

---

Der Nachhaltigkeitsbericht der FACC-Gruppe wird nach den GRI (Global Reporting Initiative)-Standards und den Anforderungen des österreichischen NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) erstellt und gemäß § 267a UGB als nichtfinanzieller Teil berichtet. Er ist noch nicht Bestandteil des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023.

## 10. BERICHT ÜBER DIE ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

---

Die FACC AG betreibt keine Zweigniederlassungen.

## 11. ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

---

### 11.1. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

---

Gemäß § 243a Abs. 2 UGB ist FACC verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Der Vorstand der FACC AG hat gemäß § 82 AktG dafür zu sorgen, dass ein Rechnungswesen und ein internes Kontrollsystem geführt werden, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen. Somit liegt es in der Verantwortung des Vorstands, ein angemessenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einzurichten.

Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sind im Risikomanagementhandbuch sowie im Finanzhandbuch von FACC festgehalten. Dabei wurden unter anderem wesentliche Finanz- und Controlling-Prozesse sowie deren entsprechende Risiken beschrieben und identifiziert.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte Erfassung aller Geschäftsprozesse und Transaktionen gewährleistet ist und somit jederzeit fundierte Aussagen über die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens getroffen werden können.

Zu den Maßnahmen und Regeln zählen unter anderem Funktions-trennung, Vier-Augen-Prinzip, Unterschriftenordnung, ausschließ-lich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeich-nungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendete EDV-Software SAP.

Bei FACC wird diese Software seit mehr als zehn Jahren in fast allen Unternehmensbereichen eingesetzt. Die Ordnungsmäßigkeit der SAP-Systeme wurde in allen betroffenen Geschäftsprozessen umgesetzt.

Im Rahmen des monatlichen Reportings an den Vorstand und die zweite Berichtsebene werden insbesondere Soll-Ist-Vergleiche berichtet. Der Aufsichtsrat der FACC AG wird in seinen vierteljähr-lich stattfindenden Sitzungen über die aktuelle Geschäftsentwick-lung und die Prognose für den weiteren Geschäftsverlauf des Kon-zerns unterrichtet. In den Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats wurden unter anderem auch Themen wie das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement sowie Maßnahmen zur Minderung der internen Kontrollrisiken behandelt.

Im Rahmen des Budgetierungsprozesses werden Budgetkosten je Kostenstelle geplant. Jeder Kostenstellenverantwortliche ist für die Einhaltung der budgetierten Kosten sowie die geplanten Inves-titionen verantwortlich. Alle Investitionsvorhaben sind mit dem Vorstand abzustimmen. Über das Budget hinausgehende Investiti-onen unterliegen der Genehmigung des Aufsichtsrats.

## 11.2. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der FACC AG belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 45.790.000 EUR und ist in 45.790.000 auf den Inhaber lau-tende nennwertlose Stückaktien unterteilt. Sämtliche Aktien sind zum Handel im Segment Prime Market der Wiener Börse zugelas-sen. Jede Aktie entspricht einer Stimme in der Hauptversammlung.

Zum 31. Dezember 2023 war die AVIC Cabin Systems Co. Limited (vormals FACC International Company Limited) direkt bzw. indi-rekt mit 55,5 Prozent an FACC beteiligt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 waren keine weiteren Ak-tionär\*innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10 Prozent hielten.

Der im Streubesitz befindliche Anteil der FACC-Aktien betrug am 31. Dezember 2023 44,5 Prozent oder 20.397.364 Stück.

Es existieren keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Bei FACC besteht kein Mitarbeiter\*innenbeteiligungsprogramm, in dessen Rahmen Mitarbeiter\*innen das Stimmrecht für ihre Anteile am Unternehmen nicht unmittelbar ausüben.

## 11.3. Genehmigtes Kapital

In der 9. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Mai 2023 wurde ein Beschluss zum Widerruf, der in der 5. ordentlichen Hauptver-sammlung vom 9. Juli 2019 erteilten Ermächtigung des Vorstan-des, binnen fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Sat-zungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen

– das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und / oder Sach-einlagen, um bis zu EUR 9.000.000,00 zu erhöhen. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, unter Zustimmung des Aufsichts-rats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der am 08.05.2023 beschlossenen Satzungsände-rung im Firmenbuch, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu EUR 19.895.000,00 -- durch Aus-gabe von bis zu 19.895.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen.

## 11.4. Bedingtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2019 wurde ein genehmigtes bedingtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist demnach berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von längstens fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten beding-ten Kapitals im Firmenbuch das Grundkapital um bis zu Nominale 3.000.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Ak-tien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dieses genehmigte bedingte Kapital dient der Einräumung von Aktienoptionen an Ar-beitnehmer\*innen, leitende Angestellte und Mitglieder des Vor-stands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unterneh-mens im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Die Kapitalerhöhung ist zweckgebunden und darf nur so weit durchge-führt werden, als Inhaber\*innen von Optionen aus einem Aktienop-tionsplan der Gesellschaft diese ausüben.

## 11.5. Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat

Solange die AVIC Cabin Systems Co. Limited (vormals FACC Inter-national Company Limited) Aktionärin von FACC mit einer Beteili-gung von zumindest 25 Prozent des jeweils geltenden Grundkapi-tals ist, hat diese gemäß Punkt 11 der Satzung von FACC das Recht, bis zu einem Drittel aller Mitglieder des Aufsichtsrats zu ernennen.

Darüber hinaus bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Re-gelungen enthalten.

## 11.6. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2023 hielt die FACC AG keine eigenen Aktien.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der FACC-Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktio-nären, sind FACC nicht bekannt.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen FACC und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall ei-nes öffentlichen Übernahmeangebots.

In den Vereinbarungen betreffend das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2019 und die Konsortialfinanzierung aus dem Jahr 2018 sind Change-of-Control-Klauseln enthalten. Die Darlehensgeber sind berechtigt zu kündigen, wenn

- eine Person oder eine Gruppe von gemeinsam vorgehenden Personen die (direkte oder indirekte) Kontrolle über die Garantin (die FACC AG) erlangt, oder
- die Garantin (die FACC AG) direkt oder indirekt nicht mehr zumindest 75 Prozent der Kapitalanteile oder der Stimmrechte am Darlehensnehmer (der FACC Operations GmbH) hält oder kontrolliert.

Bedarf von 40.850 neuen Flugzeugen ausgeht, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass Airbus in seiner Vorschau Flugzeuge mit einer Sitzplatzkapazität unter 100 Passagiere (Regionaljets) in den Prognosen nicht berücksichtigt, Boeing jedoch schon. Diese Zahlen verdeutlichen das langfristige Vertrauen der Hersteller in die Flugzeugnachfrage und die Notwendigkeit, die Produktion entsprechend anzupassen.

Trotz dieser positiven Signale bleibt die Branche jedoch weiterhin mit Herausforderungen, zum Beispiel der weiteren Stabilisierung der Lieferketten oder dem Aufbau von qualifiziertem Personal, konfrontiert.

---

## 12. AUSBLICK

### 12.1. Der zivile Luftfahrtmarkt

#### Entwicklung des Flugverkehrsaufkommens

Im Jahr 2023 erlebte die Luftfahrtindustrie eine weitere Erholung der Nachfrage nach Flugzeugen. Nach Angaben der IATA stiegen die globalen Revenue Passenger Kilometers (RPKs) gegenüber dem Vorjahr um 42 Prozent. Dieser Fortschritt markierte einen bedeutenden Schritt hin zur vollständigen Erholung und erreichte trotz verschiedener Herausforderungen für Fluggesellschaften, darunter Arbeitskräftemangel, Lieferkettenbeschränkungen, hohe Inflation und geopolitische Spannungen, 89 Prozent des Vorkrisenniveaus.

Einige Streckenbereiche, blieben 2023 hinter dem Niveau von 2019 zurück. Dazu gehören internationale Flüge nach und von Asien, die jedoch im Vergleich zu 2022 das höchste jährliche Wachstum verzeichneten und damit einen bedeutenden Schwung in der Region seit der Wiedereröffnung wichtiger Grenzen zeigten. Im Gegensatz übertrafen die Streckenmärkte zwischen dem Nahen Osten und Nordamerika, das Niveau von 2019.

Die International Air Transport Association (IATA) prognostiziert angesichts des aktuellen globalen Umfelds, dass der Luftverkehr weiter wachsen und die Rentabilität der Branche bis 2024 weiter steigen wird, wenn auch langsamer als im Jahr 2023.

#### Bedarf an Flugzeugen

Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Bedingungen, die gerade im letzten Jahr von hoher Inflation geprägt waren, setzt die Flugzeugindustrie ihren Wachstumstrend fort, der durch einen Anstieg des Flugaufkommens, insbesondere gemessen in Passagierkilometern, unterstützt wird. Diese positive Entwicklung spiegelt die bestehende Nachfrage der Fluggesellschaften nach neuen und effizienteren Flugzeugen wider, die teilweise die aktuell verfügbaren Produktionskapazitäten der Branche übersteigt.

Im vergangenen Jahr verzeichnete Airbus einen beeindruckenden Auftragseingang mit insgesamt 2.319 brutto und 2.094 netto Flugzeugbestellungen. Mehr als die Hälfte der bestellten Flugzeuge, konkret 1.835 Flugzeuge, gehören zur A320-Familie. Dies unterstreicht die fortgesetzte Attraktivität dieser Flugzeugreihe für Fluggesellschaften weltweit.

Die Bestellzahlen von Airbus spiegeln auch die Langzeitprognosen der Branche wider. Boeing schätzt den Bedarf bis zum Jahr 2042 auf insgesamt 42.595 neue Flugzeuge, während Airbus von einem

---

### 12.2. FACC-Konzern

#### Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr 2024

Übergeordnetes Ziel der FACC bleibt die Steigerung der Ertragskraft, auch für das Jahr 2024 strebt das Unternehmen nachhaltiges Wachstum an. Für das kommende Jahr hat sich das Management folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Profitables Wachstum in allen Segmenten der FACC
- Schrittweise Steigerung des Cashflows und der EBIT-Marge
- Weitere Reduktion der Nettoverschuldung
- Sicherstellung der technologischen Weiterentwicklung

Der Wirtschaftsstandort Europa und insbesondere Zentraleuropa steht vor einer Reihe von Herausforderungen. Die Inflation in den westlichen Märkten ist nach wie vor auf einem hohen Niveau und erfordert ein konsequentes Kostenmanagement, begleitet von kontinuierlichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. FACC wirkt den steigenden Kosten durch kontinuierliche Verbesserung der Logistik- und Arbeitsprozesse, Automatisierungsmaßnahmen und Digitalisierung der Prozesse konsequent entgegen. Rund 70 Prozent der Produktkosten werden durch den Materialeinkauf beeinflusst, auch hier wird durch einen strategischen Ansatz die Supply Chain laufend evaluiert und durch den Einsatz von alternativen Materialien aber auch durch gezieltes Resourcing versucht, die Materialkosten nachhaltig zu reduzieren. Zu diesem Zweck hat FACC ein ganzheitliches Supply Chain Programm (C.O.M.P.E.T.E.) gestartet. Ziel des Programms ist es, (i) die Anzahl der Lieferanten zu reduzieren und gleichzeitig das Einkaufsvolumen bei strategischen Partnern zu erhöhen, (ii) verstärkt die Vorteile von Beschaffungsstandorten in Low Cost Countries zu nutzen sowie (iii) durch gezieltes Insourcing bzw. vertikale Integration Kosten zu reduzieren.

Nachdem im Jahr 2022 der planmäßige Fertigungsanlauf im neuen Standort in Kroatien erfolgte, wurde im selben Jahr die Planung für eine Werkserweiterung gestartet. Die flächenmäßige Verdreifung des Werks wurde 2023 gestartet und wird bis Mitte 2024 abgeschlossen sein. Ziel ist es, das Werk bis zum Jahr 2025 auf eine Belegschaftsgröße von ca. 600 Mitarbeiter\*innen zu vergrößern. Um den stark steigenden Personalkosten entgegenzuwirken und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von FACC, insbesondere in der Division Cabin Interiors, zu sichern, wird eine weitere Verlagerung und damit eine Erhöhung des Produktionsvolumens nach Kroatien angestrebt.



Die Weitergabe der inflationsbedingt überdurchschnittlich gestiegenen Energie-, Material-, Logistik- und Personalkosten bleibt auch 2024 im Fokus des FACC-Vertragsmanagements.

Aus heutiger Sicht geht die Branche davon aus, dass die Luftfahrtindustrie bis zum Ende des Jahrzehnts neue Flugzeugmodelle auf den Markt bringen wird. Die nächste Flugzeuggeneration soll durch neue Technologien die Effizienz weiter steigern und damit das Ziel des CO<sub>2</sub>-freien Fliegens bis 2050 technologisch ermöglichen. Im Forschungsumfeld von FACC wird an 8 Themenfeldern (Material, Prozess, Kreislauffähigkeit der Produkte, Automatisierung, Digitalisierung, Ratenfähigkeit, optimiertes Systemgewicht, verbesserte Aerodynamik) und innerhalb der 8 Themenfelder an ca. 60 Detailprojekten geforscht.

Die Aktivitäten im neuen Geschäftszweig Advanced Air Mobility (AAM) werden sich 2024 weiter positiv entwickeln. FACC ist derzeit mit wesentlichen Kunden in Geschäftsbeziehungen und hält Verträge über die Erbringung von Leistungen zur Entwicklung und Fertigung von Leichtbaukomponenten / -systemen für Passagier- und Logistikdrohnen. Bis zum Jahr 2027 sind von den bestehenden Kunden ca. 90 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen beauftragt. Unter Berücksichtigung aktueller Markt- und Kundeninformationen wird mit einer Verkehrszulassung im Laufe des Jahres 2025 gerechnet. Merkliche Produktumsätze und somit mögliches zusätzliches Umsatzwachstum sind nach wie vor von solchen behördlichen Zulassungen abhängig.

Die aktuellen Marktprognosen gehen davon aus, dass die Produktionsraten aller wichtigen Flugzeugtypen sowohl bei den Verkehrsflugzeugen als auch bei den Business Jets weiter steigen werden. Zeitversetzt und wie bereits in der Vergangenheit prognostiziert, werden auch im Jahr 2024 die Produktionsraten für Großraumflugzeuge (A350, B787, B777) wieder deutlich ansteigen. FACC kann von dieser Entwicklung am Flugzeugmarkt profitieren, die Auslastung in allen Werken bleibt gut.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management der FACC auf Basis der allgemeinen Prognosen sowie der eingegangenen Kundeninformationen ein weiteres Umsatzwachstum von 10 - 15 Prozent sowie eine weitere Verbesserung der Ertragslage. Diese Prognose gilt unter der Voraussetzung, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2024 nicht weiter verschlechtern und keine unerwarteten negativen Einflüsse eintreten.

Ried im Innkreis, am 15. März 2024

Robert Machtlinger e.h.  
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Ockel e.h.  
Mitglied des Vorstands

Zhen Pang e.h.  
Mitglied des Vorstands

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

	Note	2022 EUR000	2023 EUR000
Umsatzerlöse	8	606.977	736.202
Umsatzkosten	9	-558.467	-645.918
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit)</b>		<b>48.509</b>	<b>90.284</b>
Forschungs- und Technologieaufwendungen	10	-1.444	-2.248
Vertriebsaufwendungen	11	-9.075	-8.593
Verwaltungsaufwendungen	12	-46.348	-65.326
Sonstige betriebliche Erträge	13	14.841	8.908
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-1.015	-5.536
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>5.469</b>	<b>17.490</b>
Finanzierungsaufwendungen	17	-10.547	-19.900
Sonstiges Finanzergebnis	17	1.934	2.417
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-8.614</b>	<b>-17.483</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-3.144</b>	<b>7</b>
Ertragsteuern	18	2.160	9.099
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-984</b>	<b>9.106</b>
<b>Unverwässertes (=Verwässertes) Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>19</b>	<b>-0,02</b>	<b>0,20</b>
<b>Ausgegebene Aktien in Stück</b>		<b>45.790.000</b>	<b>45.790.000</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

	Note	2022 EUR'000	2023 EUR'000
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-984</b>	<b>9.106</b>
Währungsdifferenzen aus Konsolidierung	32	22	-212
Cashflow Hedges	32	-1.855	11.783
Steuereffekt	18	284	-2.710
<b>Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-1.549</b>	<b>8.861</b>
Neubewertungseffekt Abfertigung	34	191	-1.096
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere (Erfolgsneutral zum Beizulegenden Zeitwert)	32	-76	21
Steuereffekt	18	-102	229
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>13</b>	<b>-845</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.536</b>	<b>8.016</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-2.520</b>	<b>17.122</b>

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2023

VERMÖGENSWERTE			
	Note	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	20	5.030	10.728
Sachanlagen	21	156.034	164.317
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	22	27.427	24.525
Vertragsvermögenswerte	23	3.318	6.315
Vertragserfüllungskosten	24	71.248	61.118
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25	422	443
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	26, 47	3.071	2.964
Langfristige Derivative Finanzinstrumente	44	2.987	537
Sonstige Forderungen	27	10.236	21.510
Latente Steuern	18	19.113	26.696
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>298.885</b>	<b>319.152</b>
Vorräte	28	116.325	158.609
Kundenbezogene Entwicklungsleistungen	29	11.488	23.675
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	61.065	66.003
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	47	20.155	14.819
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		158	682
Derivative Finanzinstrumente	44	0	7.421
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	30	43.259	17.474
Liquide Mittel	31	102.691	98.644
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>355.140</b>	<b>387.329</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>654.025</b>	<b>706.481</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	Note	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Grundkapital	32	45.790	45.790
Kapitalrücklagen	32	221.459	221.459
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	32	-533	-745
Sonstige Rücklagen	32	-9.910	-1.682
Bilanzverlust	32	-53.324	-44.218
<b>Eigenkapital</b>		<b>203.481</b>	<b>220.603</b>
Schuldscheindarlehen	37	70.000	45.500
Leasingverbindlichkeiten	37	65.288	63.137
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	37	5.034	49.979
Investitionszuschüsse	33	7.266	6.434
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	34	9.280	10.948
Sonstige Verbindlichkeiten		1.970	6.453
Latente Steuerschulden	18	281	299
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>159.120</b>	<b>182.751</b>
Schuldscheindarlehen	37	0	24.500
Leasingverbindlichkeiten	37	7.450	8.998
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	37	143.522	115.791
Derivative Finanzinstrumente	44	16.536	0
Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	35	19.350	24.096
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		66.655	94.405
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	47	12.016	9.560
Investitionszuschüsse	33	1.009	1.048
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		252	562
Sonstige Rückstellungen	36	11.421	1.278
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	38	13.212	22.888
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>291.424</b>	<b>303.127</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>654.025</b>	<b>706.481</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

		Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		
	Note	Grundkapital	Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
		EUR'000	EUR'000	EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner 2022</b>		<b>45.790</b>	<b>221.459</b>	<b>-555</b>
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	32	0	0	22
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>		<b>45.790</b>	<b>221.459</b>	<b>-533</b>
<b>Stand am 1. Jänner 2023</b>		<b>45.790</b>	<b>221.459</b>	<b>-533</b>
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	32	0	0	-212
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-212</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>		<b>45.790</b>	<b>221.459</b>	<b>-745</b>

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar					
		Sonstige Rücklagen			
	Wertpapiere – Erfolgsneutral zum Beizulegen- den Zeitwert EUR'000	Rücklage für Cashflow Hedge EUR'000	Rücklage IAS 19 EUR'000	Bilanzverlust EUR'000	Gesamtes Eigenkapital EUR'000
	<b>8</b>	<b>-5.346</b>	<b>-3.014</b>	<b>-52.340</b>	<b>206.002</b>
	0	0	0	-984	-984
	-58	-1.571	71	0	-1.536
	-58	-1.571	71	-984	-2.520
	-50	-6.917	-2.943	-53.324	203.481
	-50	-6.917	-2.943	-53.324	203.481
	0	0	0	9.106	9.106
	17	9.073	-861	0	8.016
	17	9.073	-861	9.106	17.122
	-34	2.155	-3.804	-44.218	220.603

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

	Note	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-3.144	7
Zuzüglich Finanzergebnis	17	8.614	17.483
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>5.469</b>	<b>17.490</b>
<b>zuzüglich/abzüglich</b>			
Abschreibungen und Wertminderungen	16	22.818	23.077
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	24	26.075	16.007
Zugänge Vertragserfüllungskosten		-9.017	-5.876
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	33	-317	-345
Veränderung Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	34	-129	573
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	39	-738	2.713
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>		<b>44.161</b>	<b>53.638</b>
<b>Veränderungen im Working Capital</b>			
Veränderung Vorräte und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	28, 29	-30.812	-54.363
Veränderung Liefer- und sonstige Forderungen, Rechnungsabgrenzungen, sowie Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerten	27, 30	-9.410	12.029
Veränderung Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	38	20.672	35.099
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	36	-19.270	-10.143
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.341</b>	<b>36.261</b>
Erhaltene Zinsen	40	183	798
Gezahlte Steuern	18	-44	-491
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.480</b>	<b>36.568</b>
<b>Auszahlungen für langfristige Vermögenswerte</b>			
Auszahlungen für langfristige Vermögenswerte	20, 21, 41	-8.604	-19.379
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	20, 21, 41	17	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-8.586</b>	<b>-19.379</b>
<b>Einzahlung aus der Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten</b>			
Einzahlung aus der Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	37	10.565	114.203
<b>Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten</b>			
Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	37	-5.200	-96.988
Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	37	-8.520	-9.331
Gezahlte Zinsen	40	-10.212	-20.155
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-13.367</b>	<b>-12.272</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>-16.474</b>	<b>4.917</b>
Liquide Mittel am Beginn der Periode		114.966	102.691
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden		4.198	-8.964
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>		<b>102.691</b>	<b>98.644</b>



# Konzernanhang

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### 1. Allgemeine Information

Der FACC-Konzern (nachfolgend FACC) mit Sitz in 4910 Ried im Innkreis, Fischerstraße 9, Österreich, ist ein Konzern, der sich mit der Entwicklung, Produktion und Wartung von Flugzeugteilen befasst. Seine Hauptbetätigungsfelder bilden die Fertigung von Strukturbauteilen, wie Triebwerksverkleidungen, Flügelverkleidungen oder Steuerflächen, sowie die Fertigung von Innenausstattungen moderner Verkehrsflugzeuge, wie Gepäckablagefächer, Innenraumverkleidungen und Serviceeinheiten. Die Bauteile werden großteils aus Verbundwerkstoffen hergestellt. FACC integriert in diese Verbundbauteile auch metallische Elemente aus Titan, hochlegierten Stählen sowie anderen Metallen und liefert sie einbaufertig an die Montagelinien ihrer Kunden.

Die FACC AG notiert seit 25. Juni 2014 an der Wiener Börse im Segment Prime Market (Amtlicher Handel).

Die FACC AG befindet sich im Konsolidierungskreis der AVIC Cabin Systems Co., Limited (ACS) mit Sitz in Hong Kong (Room 2202A, 22/F, Fairmont House, 8 Cotton Tree Drive, Admiralty, Hong Kong), Firmenbuchnummer 1394811.

### 2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der FACC AG zum 31. Dezember 2023 wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRSIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Gemäß § 245a UGB kommt diesem Konzernabschluss nach österreichischem Recht befreiende Wirkung zu. Alle zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB wurden erfüllt.

Der Konzernabschluss wird zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens FACC AG aufgestellt. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Jänner und endet am 31. Dezember 2023. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und die Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Zur übersichtlicheren Darstellung sind Posten in der „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“, der „Konzern-Gesamtergebnisrechnung“, der „Konzernbilanz“, der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ sowie der „Konzern-Kapitalflussrechnung“ zusammengefasst und in den Erläuterungen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit gesondert angeführt und erläutert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (EUR'000) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die die Basis für den vorliegenden Konzernabschluss darstellen, wurden unverändert zur Vorperiode angewendet und um neue, ab dem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende IFRS (siehe Note 49 – Auswirkungen neuer und geänderter Standards) ergänzt. Eine Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfolgt in Note 48 – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, in allen Geschäftsprozessen die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu berücksichtigen und die ökonomischen mit den ökologisch-sozialen Wertvorstellungen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Dabei arbeiten Nachhaltigkeitsmanagement und operative Einheiten eng zusammen. Wesentliche Zielsetzungen sind die Verringerung des Treibstoffverbrauchs durch Gewichtsreduktion, Kreislaufwirtschaft und Einsatz von ökologisch recyclebaren Materialien. Dies sind langfristige Themen an denen die FACC Gruppe laufend arbeitet. Absatzseitig werden derartige Themen mit den größten Kunden diskutiert und haben zunehmend Einfluss bei der Neu- bzw. Weiterentwicklung von Bauteilen und Toolings. Beschaffungsseitig haben diese Themen Relevanz bei der Auswahl von Lieferanten. Im Produktionsprozess wirkt dieses Thema auf neue Verfahren und Methoden in der Produktion. Auch im Produktentstehungs- und -entwicklungsprozess fließt das Thema Nachhaltigkeit mit ein.

Generell ist anzuführen, dass die Luftfahrtindustrie von weiterem Wachstum ausgeht. Sowohl Airbus als auch Boeing rechnen mit einem stetigen Aufwärtstrend des Flugaufkommens, besonders in den asiatischen Märkten, der den Bedarf nach neuen Flugzeugen untermauert. Boeing und Airbus etwa gehen bis 2041 von einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs der Passagierkilometer um 3,8 % aus, die Flotten dürften im selben Zeitraum jährlich um 2,8 % erweitert werden.

### 3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der FACC AG werden alle von der FACC AG beherrschten Unternehmen einbezogen. Gemäß IFRS 10

ist die Beherrschung gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Der Konsolidierungskreis von FACC zum 31. Dezember 2023 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 nicht geändert. Der Konzern umfasst inklusive der FACC AG neun Unternehmen.

Die FACC AG hatte zum 31. Dezember 2023 bzw. zum 31. Dezember 2022 folgende Tochtergesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Ausgegebenes und voll einbezahltes Nominalkapital	Währung	Anteilsquote	Hauptaktivitäten
FACC Operations GmbH	Ried im Innkreis, Österreich	127.000.000	EUR	100 %	Entwicklung und Produktion von Luftfahrtbauteilen; Kundendienst & Reparatur
FACC Solutions (Canada) Inc.	Montreal, Kanada	10.000	CAD	100 %	Produktion; Kundendienst und Reparatur
FACC Solutions Croatia d.o.o.	Jakovlje, Kroatien	2.717	EUR	100 %	Produktion
FACC Solutions Inc.	Wichita, Kansas, USA	10.000	USD	100 %	Kundendienst und Reparatur
FACC Solutions s.r.o.	Bratislava, Slowakei	6.639	EUR	100 %	Design und Engineering
FACC (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, China	2.000.000	RMB	100 %	Design und Engineering
FACC Solutions Private Limited	Pune, Indien	20.420.530	INR	100 %	Design und Engineering
CoLT Prüf und Test GmbH	St. Martin, Österreich	35.000	EUR	100 %	Design und Engineering

#### 4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung von vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden zum Erwerbszeitpunkt die übertragenen Gegenleistungen dem neu bewerteten Reinvermögen (Eigenkapital) des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden gemäß IFRS 3 – soweit identifizierbar – bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt; ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert im jeweiligen Segment in Landeswährung aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Aus konzerninternen Transaktionen resultierende Zwischenergebnisse im kurz- und langfristigen Vermögen werden eliminiert.

#### 5. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der FACC AG, aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro umgerechnet. Diese ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige

Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs bzw. historischen Kursen innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung werden als Teil des sonstigen Ergebnisses im Eigenkapital ausgewiesen.

Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und monetären Bilanzposten in fremden Währungen werden zu den im Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2023	2022	2023
Kanadische Dollar	CAD	1,4440	1,4642	1,3695	1,4595
Indische Rupie	INR	88,1710	91,9045	82,6864	89,3001
Kroatische Kuna	HRK	7,5365	- <sup>1)</sup>	7,5349	- <sup>1)</sup>
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,3582	7,8509	7,0788	7,6600
US-Dollar	USD	1,0666	1,1050	1,0530	1,0813

<sup>1)</sup> mit 1.1.2023 wurde die kroatische Kuna durch den Euro abgelöst

## 6. Schätzungen und Ermessensspielräume

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft inklusive klimabezogener Chancen und Risiken getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und stehen somit in Einklang mit der Risikoberichterstattung und den klimabezogenen Verpflichtungen des FACC-Konzerns. Sollten Anpassungen von Schätzungen notwendig werden, werden diese prospektiv erfasst.

Die aktuellen makroökonomischen Entwicklungen können Auswirkungen auf die Bilanzierung haben. Dies kann insbesondere bei der Beurteilung von Triggering Events nach IAS 36, bei Annahmen zu Impairmenttests nach IAS 36 bzw. IFRS 15, bei der Berechnung von Rückstellungen sowie der Beurteilung von latenten Steuern eine Auswirkung haben.

Im Generellen werden auch klimabezogene Auswirkungen und Risiken berücksichtigt. Betrachtet man die allgemeinen Markteinschätzungen der großen OEMs, so wirkt das Thema positiv auf die Nachfrage ein. Allgemeine Gewichtsreduktionen und sich dadurch ergebende Treibstoffersparungen etc. treiben die Nachfrage nach neuen Flugzeugen an. Dieses Thema findet sich insbesondere bei Annahmen zu Impairmenttests nach IAS 36 bzw. IFRS 15 wieder.

Die Auswirkungen des Inflations- und Zinsanstieges wurden in der Bewertung der personalbezogenen Rückstellungen und der Zinssätze zur Diskontierung zukünftiger Cash-Flows im Rahmen der Bewertung langfristiger Vermögenswerte berücksichtigt. Wir weisen auf die Erläuterungen in den jeweiligen Notes.

Die Überprüfung der **Werthaltigkeit** von **Vertragserfüllungskosten** erfolgte im Geschäftsjahr 2023, sofern Anzeichen für eine Wertminderung, wie beispielsweise die Erwartung eines Verlusts im Rahmen der Mehrjahresplanung, gegeben waren. Die Beurteilung der Werthaltigkeit basiert auf Berechnungen des Nutzungswerts der Entwicklungsprojekte mittels Discounted-Cashflow-Methode. Der dabei erzielbare Betrag ist stark abhängig von den erwarteten Einzahlungsüberschüssen der jeweiligen Projekte inklusive der damit verbundenen Serielieferungen sowie vom verwendeten Kapitalkostensatz. Hinsichtlich dieser Parameter werden vom Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und

Kapitalkostensätze getroffen. Für die über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Jahre von spezifischen Entwicklungsprojekten werden die Planungsprämissen des letzten Planjahres fortgeschrieben, limitiert mit den Einschätzungen des Managements die auf externen Marktanalysen bzw. Kunden-Forecasts aufbaut. Die maximale Laufzeit beträgt dabei 20 Jahre. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in einer angemessenen Weise.

Die Berechnung zur Werthaltigkeitsprüfung nach IFRS 15 sieht dabei wie folgt aus. Die ermittelten Cashflows für die zukünftigen Jahre auf Projektebene werden mit dem WACC abgezinst und den projektbezogenen aktivierten Kosten gegenübergestellt.

Im Rahmen der Beurteilung eines Wertminderungsbedarfs unterscheidet das Unternehmen zwischen Impairmenttests nach IFRS 15 für Vertragserfüllungskosten, wobei hier auf Ebene einzelner bzw. gemeinsam zu betrachtender Projekte (gleicher Flugzeugtyp, etc.) getestet wird, bzw. Impairmenttests nach IAS 36 auf Ebene der Cash-Generating Units (Segmente).

Um die Auswirkungen von sich verändernder Parameter bei der Planungsrechnung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen, wird beim Impairmenttest nach IAS 36 eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Die Planungsannahmen, die für den Wertminderungstest getroffen wurden, sowie die Sensitivitätsanalyse werden in Note 21 – Sachanlagen erläutert.

Die **Nutzungsdauer von Sachanlagen** beruht auf Schätzungen, die auf dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Die so festgelegten Nutzungsdauern werden laufend auf ihre weitere Gültigkeit geprüft und gegebenenfalls angepasst. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern sind in Note 48 – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben.

Der FACC-Konzern bestimmt die Laufzeit des **Leasingverhältnisses** unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird.

Der FACC-Konzern hat einen Leasingvertrag abgeschlossen, der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthält. Der Konzern trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingver-

hältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, er zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für die FACC einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der FACC-Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die außerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob er die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinfbauten oder wesentliche Anpassung des zugrundeliegenden Vermögenswerts).

Der FACC-Konzern kann den aus dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet die FACC zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten seinen **Grenzfremdkapitalzinssatz**. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den der FACC-Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die die FACC in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt somit die Zinsen wider, die der FACC-Konzern „zu zahlen hätte“. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind oder wenn der Zinssatz angepasst werden muss, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses abzubilden, muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Der FACC-Konzern schätzt den Grenzfremdkapitalzinssatz anhand beobachtbarer Inputfaktoren (z. B. Marktzinssätze), sofern diese verfügbar sind, und muss bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen vornehmen.

Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen werden mit dem Barwert der künftigen Einzahlungen für angefallene Entwicklungskosten angesetzt, wobei die Schätzung für die Verteilung der Shipsets auf die zukünftigen Jahre auf Basis des vom Aufsichtsrat freigegebenen Budgets für das kommende Geschäftsjahr sowie der Mittelfristplanung für die nächsten fünf Jahre erfolgt. Basis der internen Planungen sind dabei die Einschätzungen des Managements die auf externen Marktanalysen bzw. Kunden-Forecasts aufbauen. Zusätzlich wird das im IFRS 9 angeführte zukunftsorientierte Modell der erwarteten Kreditausfälle herangezogen. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

Die Ermittlung der **Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerte** erfolgt auf Basis einer Einzelbetrachtung unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Zahlungsengänge.

Zur Ermittlung der **aktiven latenten Steuern** sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise nicht von FACC beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

Im Bereich der **Vorräte** erfolgen Abwertungen auf Lagerhüter (Slow Moving Items). Diese werden nach Warengruppen kategorisiert und mit spezifischen Abschlägen bewertet. Als Lagerhüter werden im System jene Materialien gekennzeichnet, die eine Lagerdauer von mehr als 24 Monaten aufweisen.

Die Ermittlung der **Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer\*innen** erfolgt anhand versicherungsmathematischer Berechnungen durch Aktuarien. Die versicherungsmathematische Bewertung basiert auf Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Sterblichkeit. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an langfristigen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln im entsprechenden Land. Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Weitere Details zu den getroffenen Annahmen sowie zu Sensitivitäten sind in Note 34 – Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer\*innen angeführt.

Zur **Gewährleistung** werden **Rückstellungen** nach einem standardisierten Prozess ermittelt. Ausgehend von den Divisionsleitern werden derartige Risiken zu jedem Abschlussstichtag ermittelt und vom Management eingeschätzt. Im Falle eines zu berücksichtigenden Risikos ist vom jeweiligen Verantwortungsbereich eine bestmögliche Schätzung auf Basis von Erfahrungswerten sowie auf Basis von Einzelbeurteilungen hinsichtlich der Höhe des Rückstellungsansatzes vorzunehmen. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

**Drohende Verluste** werden sofort als Aufwand erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserteile über einen Zeitraum von 5 Jahren (Mittelfristplanung) übersteigen werden. Die Ermittlung der Auftragskosten erfordert in erheblichem Maß Einschätzungen des Managements hinsichtlich der Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen sowie der Entwicklung von Produktivitätsverbesserungen und Gewährleistungsaufwendungen.

Zusätzlich ist auch zu beurteilen, ob einzelne Vereinbarungen mit Kunden als ein Vertrag zu betrachten sind. Dies hängt insbesondere davon ab, ob Lieferverpflichtungen gemeinsam verhandelt wurden und sich auf den gleichen wirtschaftlichen Zusammenhang beziehen.

Im Rahmen von Kunden- und Lieferantenverträgen sind auch Einschätzungen hinsichtlich des Ausgangs von Streitigkeiten von Nachforderungen seitens FACC und Gegenforderungen des Kunden und Lieferanten zu treffen. Diese sind teilweise abhängig vom Ausgang von Rechtsstreitigkeiten. Ein Ansatz von Nachforderungen erfolgt nur in Ausnahmefällen, wenn eine externe Rechtsmeinung vorliegt, die die Durchsetzbarkeit der Nachforderung der Höhe und dem Grunde nach mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit bestätigt. Zur Bewertung der Risiken aus Gegenforderungen in wesentlicher Höhe erfolgt der Ansatz von Rückstellungen unter Berücksichtigung aller Chancen und Risiken ebenfalls auf Basis von eingeholten Rechtsmeinungen.

FACC war im Geschäftsjahr 2023 in keine passiven Klagen involviert oder Klagsdrohungen ausgesetzt. Es bestehen jedoch außergerichtliche Verhandlungen mit Kunden und Lieferanten, deren Ausgang Einschätzungen des Managements unterliegen. Basis für

diese Einschätzungen sind externe Rechtsanwaltsschreiben und die Beurteilung der internen Rechtsabteilung.

## 7. Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der FACC AG (gemäß IFRS). Die zentrale Erfolgsgröße, anhand derer die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt und die an die verantwortliche Unternehmensinstanz (Vorstand der FACC AG) berichtet wird, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente gebildet:

- **Aerostructures:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen

- **Engines & Nacelles:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen

- **Cabin Interiors:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

Neben den drei operativen Segmenten umfasst das Gesamtunternehmen noch die zentralen Dienste Finanzen und Controlling, Personal, Legal, Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung, Communication & Marketing, Einkauf und EDV (einschließlich Engineering Services). Die zentralen Dienste unterstützen die operativen Segmente im Rahmen einer Matrixorganisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Deren Aufwendungen und Erträge werden mittels eines festgelegten Verfahrens den drei Segmenten zugeordnet.

	Aerostructures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
<b>Geschäftsjahr 2022</b>				
Umsatzerlöse	235.123	97.295	274.558	606.977
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.945	532	992	5.469
Investitionen	3.439	1.651	3.513	8.604
Abschreibungen und Wertminderungen	-10.229	-4.757	-7.832	-22.818
Vermögenswerte am 31. Dezember 2022	271.556	114.211	268.258	654.025
davon langfristige Vermögenswerte am 31. Dezember 2022	127.191	39.312	96.554	263.057

	Aerostructures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
<b>Geschäftsjahr 2023</b>				
Umsatzerlöse	272.372	129.737	334.093	736.202
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	12.887	13.522	-8.919	17.490
Investitionen	3.847	2.171	13.361	19.379
Abschreibungen und Wertminderungen	-10.462	-4.811	-7.805	-23.077
Vermögenswerte am 31. Dezember 2023	279.452	121.838	305.190	706.481
davon langfristige Vermögenswerte am 31. Dezember 2023	127.422	39.110	100.470	267.003

Die gesamten Segmenterlöse stellen Außenumsätze mit Externen dar. Die Umsatzerlöse nach geografischen Gebieten werden nach dem Sitz des Kunden in Note 8 – Umsatzerlöse dargestellt.

Für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr erwirtschaftete der Konzern mit zwei Kunden Umsätze, die 10 % der Gesamtumsätze überschritten, und zwar im Ausmaß von 424.840 TEUR (Vorjahr: 322.202 TEUR mit einem Kunden). Mit diesen Kunden werden Umsatzerlöse in allen drei Segmenten erzielt.

Die langfristigen Vermögenswerte (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Forderungen aus kundenbezogenen

Entwicklungsleistungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragserfüllungskosten) befinden sich wie im Vorjahr im Wesentlichen im Inland.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

von Flugzeugkomponenten erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse nach Art und Segment sowie nach geografischer Aufteilung sind nachstehend aufgeschlüsselt:

### 8. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden durch die Produktion von Flugzeugkomponenten sowie durch Engineering-Leistungen und anderen Leistungen im Zusammenhang mit der Produktion

	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
	Aero- structures EUR'000	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000	Summe EUR'000
Verkauf von Produkten	208.588	257.139	92.167	117.118	244.687	319.000	545.443	693.258
Entwicklungs- und sonstige Dienstleistungen	26.535	15.233	5.128	12.619	29.871	15.093	61.534	42.945
	235.123	272.372	97.295	129.737	274.558	334.093	606.977	736.202

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Deutschland	238.622	266.863
Kanada	102.099	114.965
USA	67.066	97.615
Großbritannien	81.024	91.314
Brasilien	30.655	55.366
China	34.068	35.146
Sonstige Länder	53.443	74.935
	606.977	736.202

Im FACC-Konzern erfolgt die Realisierung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Produkten sowie bei Entwicklungs- und sonstigen Dienstleistungen fast ausschließlich zeitpunktbezogen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele bis zu 90 Tagen, bei Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerten bestehen teilweise Zahlungspläne mit Meilensteinzahlungen.

Erwartete künftige Umsatzerlöse für zum Berichtszeitraum nicht erfüllte (oder teilweise nicht erfüllte) Leistungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen betragen 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Diese Leistungsverpflichtungen beziehen sich auf feste, noch zu liefernde Shipsets bzw. noch zu erbringende Leistungen.

### 9. Umsatzkosten

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Materialaufwendungen	-383.158	-430.711
Personalaufwendungen	-148.265	-183.974
Abschreibungen	-17.643	-17.171
Übrige betriebliche Aufwendungen	-9.401	-14.062
	-558.467	-645.918

### 10. Forschungs- und Technologieaufwendungen

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Materialaufwendungen	-248	-400
Personalaufwendungen	-800	-1.349
Abschreibungen	-226	-241
Übrige betriebliche Aufwendungen	-170	-259
	-1.444	-2.248

### 11. Vertriebsaufwendungen

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Materialaufwendungen	-730	-495
Personalaufwendungen	-5.501	-4.917
Abschreibungen	-102	-134
Übrige betriebliche Aufwendungen	-2.742	-3.048
	-9.075	-8.593

## 12. Verwaltungsaufwendungen

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Materialaufwendungen	-1.970	-1.536
Personalaufwendungen	-22.663	-25.864
Abschreibungen	-4.847	-5.532
Fremdwährungseffekte	-2.124	-9.757
Übrige betriebliche Aufwendungen	-14.743	-22.637
	<b>-46.348</b>	<b>-65.326</b>

## 13. Sonstige betriebliche Erträge

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Erträge aus Förderungen und steuerfreien Zuschüssen	11.949	7.162
Sonstige	2.892	1.746
	<b>14.841</b>	<b>8.908</b>

Die Erträge aus Förderungen und steuerfreien Zuschüssen betreffen im Wesentlichen den Verlustersatz sowie die Forschungsprämie.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Einflüsse bzw. Auswirkungen durch Covid-19. Die EBIT-wirksamen Effekt aus dem Geschäftsjahr 2022 betrafen sonstige Erträge iHv. 5.000 TEUR aufgrund des Verlustersatzes.

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Schadensvergütungen.

## 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen aus Vorperioden und Schadensfällen zusammen.

## 15. Personalaufwand

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Löhne und Gehälter	-138.627	-166.812
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Leistungen	-30.625	-37.436
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-2.330	-2.627
Aufwendungen für Pensionen	-1.119	-1.063
Sonstige Sozialaufwendungen	-4.527	-8.166
	<b>-177.228</b>	<b>-216.103</b>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen sind die Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in Höhe von 1.962 TEUR (Vorjahr: 1.651 TEUR) enthalten.

Der Mitarbeiterstand auf Basis von Vollzeitäquivalenten stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.12.2022 Anzahl	31.12.2023 Anzahl
Arbeiter	1.773	2.187
Angestellte	1.146	1.268
	<b>2.920</b>	<b>3.456</b>
davon Österreich	2.444	2.851
davon Ausland	476	605

## 16. Abschreibungen

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	-1.307	-1.929
Sachanlagen	-21.511	-21.148
	<b>-22.818</b>	<b>-23.077</b>

Hinsichtlich der Entwicklung der planmäßigen Abschreibung wird auf Note 20 – Immaterielle Vermögenswerte und auf Note 21 – Sachanlagen verwiesen.

## 17. Finanzergebnis

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Zinserträge aus Bankguthaben	160	674
Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	6	9
Sonstige Finanzerträge	17	114
Aufzinsungen	1.751	1.619
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>1.934</b>	<b>2.417</b>
Zinsaufwand aus Bankkrediten	-4.418	-11.267
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-1.774	-1.943
Abzinsungen	-335	255
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.020	-6.946
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>-10.547</b>	<b>-19.900</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.614</b>	<b>-17.483</b>

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind vor allem Forfaitierungskosten in Höhe von 4.225 TEUR (Vorjahr: 1.843

TEUR), Bearbeitungsgebühren der Banken, Kreditbereitstellungsprovisionen und Garantie- bzw. Haftungsentgelte in Höhe von 2.634 TEUR (Vorjahr: 2.143 TEUR) enthalten.

Das Nettoergebnis setzt sich gemäß den Kategorien des IFRS 9 wie folgt zusammen:

31. Dezember 2022	Operatives Ergebnis			Finanzergebnis		Nettoergebnis EUR'000
	Wert- berichtigung EUR'000	Währungs- umrechnung EUR'000	Derivate- bewertung EUR'000	Zinsen EUR'000	Ergebnis aus FV-Bewertung EUR'000	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1.291	-62.135	0	-335	0	-63.761
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	0	37.194	0	-4.418	0	32.776
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	-3.509	0	0	-3.509
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	6	0	6

  

31. Dezember 2023	Operatives Ergebnis			Finanzergebnis		Nettoergebnis EUR'000
	Wert- berichtigung EUR'000	Währungs- umrechnung EUR'000	Derivate- bewertung EUR'000	Zinsen EUR'000	Ergebnis aus FV-Bewertung EUR'000	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.514	-58.560	0	255	0	-54.791
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	0	35.826	0	-11.267	0	24.560
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	0	9.724	0	0	9.724
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	9	0	9

## 18. Ertragsteuern und latente Steueransprüche/-schulden

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Laufender Steueraufwand	-105	-948
Latenter Steueraufwand /-ertrag	2.266	10.046
	<b>2.160</b>	<b>9.099</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Zuge der sogenannten ökosozialen Steuerreform der österreichischen Bundesregierung eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes beschlossen. Die Senkung des Körperschaftsteuersatzes erfolgt in zwei Etappen: Beginnend mit dem Jahr 2023 wird der Körperschaftsteuersatz von 25 % auf 24 % reduziert. Ab dem Jahr 2024 beträgt der Körperschaftsteuersatz 23 %.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem im Geschäftsjahr 2023 gültigen österreichischen Körperschaftsteuersatz von 24 % (Vorjahr: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-3.144</b>	<b>7</b>
Rechnerischer Ertragsteueraufwand 24 % (Vorjahr: 25 %)	786	-2
Abweichende ausländische Steuersätze	349	-215
Effekt aus Steuersatzänderung	-1.405	
Nachholung von bisher nicht steuerlich angesetzten Verlusten	236	8.351
Steuerfreie Einnahmen	2.189	1.260
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-131	-252
Mindestkörperschaftsteuer und Quellensteuern	-38	
Steuereffekt aus Vorjahren	-51	-219
Veränderung permanente Differenz	260	139
Sonstige Effekte	-34	36
<b>Effektivsteuerbelastung/-entlastung</b>	<b>2.160</b>	<b>9.099</b>
Effektivsteuerquote in %	68,7 %	-130058,9 %



Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gültig oder angekündigt sind. In Österreich wird ein Körperschaftsteuersatz von 23 % zugrunde gelegt. Bei den ausländischen Gesellschaften

werden die latenten Steuern auf Basis der entsprechenden länderspezifischen Steuersätze berechnet. Sie lagen im Geschäftsjahr 2023 zwischen 5 % und 28 % (Vorjahr: 10 % und 28 %).

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Steuern stellen sich wie folgt dar:

	2022			2023		
	Vor Steuern EUR'000	Steuerertrag/ -aufwand EUR'000	Nach Steuern EUR'000	Vor Steuern EUR'000	Steuerertrag/ -aufwand EUR'000	Nach Steuern EUR'000
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere	-76	18	-58	21	-5	17
Cashflow Hedges	-1.855	284	-1.571	11.783	-2.710	9.073
Neubewertungseffekt Abfertigung	191	-120	71	-1.096	234	-861
	<b>-1.740</b>	<b>182</b>	<b>-1.558</b>	<b>10.709</b>	<b>-2.481</b>	<b>8.228</b>

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	Stand am 31. Dezember 2022					
	Stand am 01.01.2022 EUR'000	Erfasst im Gewinn oder Verlust EUR'000	Erfasst im sonstigen Ergebnis EUR'000	Netto EUR'000	Latente Steueran- sprüche EUR'000	Latente Steuer- schulden EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	-98	-31	0	-129	0	-129
Sachanlagen	-14.182	1.482	0	-12.700	0	-12.700
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	-1.930	-1.480	0	-3.410	0	-3.410
Vertragsvermögenswerte	-644	-120	0	-763	0	-763
Vertragserfüllungskosten	-22.077	5.690	0	-16.387	0	-16.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-15	331	18	334	334	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
Vorräte	347	1.521	0	1.869	1.869	0
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-141	-955	0	-1.096	0	-1.096
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	1.036	-490	-120	425	425	0
Rückstellungen	-15	15	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233	529	0	762	762	0
Finanzverbindlichkeiten	19.538	-3.177	0	16.361	16.361	0
Derivative Finanzinstrumente	2.046	786	284	3.116	3.116	0
Sonstige Vermögensgegenstände (inkl. Liquider Mittel)	-843	543	0	-300	0	-300
Sonstige Verbindlichkeiten	92	-151	0	-59	0	-59
Steuerliche Verlustvorträge	33.037	-2.228	0	30.809	30.809	0
<b>Steueransprüche/ -schulden vor Verrechnung</b>	<b>16.384</b>	<b>2.266</b>	<b>182</b>	<b>18.831</b>	<b>53.676</b>	<b>-34.845</b>
Verrechnung der Steuern					-34.563	34.563
<b>Steueransprüche/ -schulden netto</b>	<b>16.384</b>	<b>2.266</b>	<b>182</b>	<b>18.831</b>	<b>19.113</b>	<b>-281</b>

	Stand am 31. Dezember 2023					
	Stand am 01.01.2023 EUR'000	Erfasst im Gewinn oder Verlust EUR'000	Erfasst im sonstigen Ergebnis EUR'000	Netto EUR'000	Latente Steueran- sprüche EUR'000	Latente Steuer- schulden EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	-129	35	0	-94	0	-94
Sachanlagen	-12.700	127	0	-12.573	0	-12.573
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	-3.410	-2.587	0	-5.997	0	-5.997
Vertragsvermögenswerte	-763	-689	0	-1.452	0	-1.452
Vertragserfüllungskosten	-16.387	2.330	0	-14.057	0	-14.057
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	334	0	-5	329	329	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
Vorräte	1.869	2.637	0	4.505	4.505	0
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	-1.096	986	0	-110	0	-110
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	425	42	234	702	702	0
Rückstellungen	0	-127	0	-127	0	-127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	762	-1.873	0	-1.111	0	-1.111
Finanzverbindlichkeiten	16.361	123	0	16.483	16.483	0
Derivative Finanzinstrumente	3.116	-406	-2.710	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände (inkl. Liquider Mittel)	-300	-80	0	-380	0	-380
Sonstige Verbindlichkeiten	-59	-119	0	-177	0	-177
Steuerliche Verlustvorträge	30.809	9.648	0	40.457	40.457	0
<b>Steueransprüche/ -schulden vor Verrechnung</b>	<b>18.831</b>	<b>10.046</b>	<b>-2.481</b>	<b>26.397</b>	<b>62.476</b>	<b>-36.079</b>
Verrechnung der Steuern					-35.780	35.780
<b>Steueransprüche/ -schulden netto</b>	<b>18.831</b>	<b>10.046</b>	<b>-2.481</b>	<b>26.397</b>	<b>26.696</b>	<b>-299</b>

Die aktivierten Verlustvorträge stammen aus der FACC Operations GmbH und betragen am 31. Dezember 2023 164.625 TEUR (Vorjahr: 133.954 TEUR), von der FACC AG stammen weitere 11.275 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Aufgrund der Steuerplanungsrechnung wurden im Geschäftsjahr 2023 für Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 37.151 TEUR) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die Realisierung der aktivierten Verlustvorträge kann aufgrund der Mittelfristplanung als hinreichend sicher betrachtet werden.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (Outside Basis Differences) in Höhe von 2.963 TEUR (Vorjahr: 2.429 TEUR), für die gemäß IAS 12.39 keine latente Steuerschuld angesetzt wurde, da die FACC AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und sich diese temporären Differenzen nicht in absehbarer Zeit auflösen werden.

Die passiv latenten Steuern resultieren aus den Abschlüssen der ausländischen Tochtergesellschaften und bestehen gegenüber ausländischen Steuerbehörden.

## 19. Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, 45.790.000 Stück. Da im abgelaufenen Geschäftsjahr keine verwässernd wirkenden potenziellen Stammaktien im

Umlauf waren oder eigene Aktien gehalten wurden, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie von 0,20 EUR (Vorjahr: -0,02 EUR) wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten langfristigen Mitarbeitervergütungen, die Veränderung der Hedging-Reserve sowie das Bewertungsergebnis von Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“. Die sonstigen Ergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 20. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	Software	Rechte	Entwicklungskosten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände	Summe
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand am 1. Jänner 2022	24.885	2.772	2.812	0	30.468
Währungsdifferenzen	-22	0	0	0	-22
Zugänge	574	400	11	0	985
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2022	25.437	3.172	2.823	0	31.431
Währungsdifferenzen	-28	0	0	0	-28
Zugänge	618	6.165	96	751	7.631
Umbuchungen	751	0	0	-751	0
Stand am 31. Dezember 2023	26.778	9.337	2.919	0	39.034
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand am 1. Jänner 2022	22.861	2.252	0	0	25.113
Währungsdifferenzen	-20	0	0	0	-20
Laufende Abschreibungen	988	81	238	0	1.307
Stand am 31. Dezember 2022	23.829	2.334	238	0	26.401
Währungsdifferenzen	-24	0	0	0	-24
Laufende Abschreibungen	1.218	224	486	0	1.929
Stand am 31. Dezember 2023	25.024	2.558	724	0	28.306
<b>Buchwert am 31. Dezember 2022</b>					
Buchwert am 31. Dezember 2022	1.607	838	2.585	0	5.030
<b>Buchwert am 31. Dezember 2023</b>					
Buchwert am 31. Dezember 2023	1.754	6.779	2.195	0	10.728

Die Forschungs- und Technologieaufwendungen, die unternehmens- und auch kundenbezogene Entwicklungsleistungen beinhalten, betragen im Geschäftsjahr 2023 69.419 TEUR (Vorjahr: 43.491 TEUR).

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind keine Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer enthalten.

## 21. Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude EUR'000	Technische Anlagen EUR'000	Betriebs- und Ge- schäftsausstattung EUR'000	Anlagen in Bau EUR'000	Nutzungs- rechte EUR'000	Summe EUR'000
<b>Anschaffungskosten</b>						
<b>Stand am 1. Jänner 2022</b>	<b>92.662</b>	<b>120.978</b>	<b>41.701</b>	<b>2.828</b>	<b>104.664</b>	<b>362.832</b>
Währungsdifferenzen	51	-4	141	0	99	287
Zugänge	1.733	3.276	1.882	2.040	3.140	12.070
Abgänge	0	-32	-480	0	-2.536	-3.048
Umbuchungen	33	451	296	-780	0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>94.478</b>	<b>124.669</b>	<b>43.540</b>	<b>4.087</b>	<b>105.366</b>	<b>372.141</b>
Währungsdifferenzen	-49	0	-128	0	-61	-238
Zugänge	832	2.196	3.818	14.293	8.393	29.532
Abgänge	0	-81	-875	0	-12	-969
Umbuchungen	816	332	427	-1.575	0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	<b>96.078</b>	<b>127.116</b>	<b>46.782</b>	<b>16.804</b>	<b>113.686</b>	<b>400.466</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 1. Jänner 2022</b>	<b>38.356</b>	<b>99.129</b>	<b>30.513</b>	<b>0</b>	<b>28.003</b>	<b>196.002</b>
Währungsdifferenzen	0	0	77	0	36	112
Laufende Abschreibungen	2.742	6.317	3.490	0	8.963	21.511
Abgänge	0	-32	-480	0	-1.006	-1.518
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>41.098</b>	<b>105.415</b>	<b>33.599</b>	<b>0</b>	<b>35.996</b>	<b>216.107</b>
Währungsdifferenzen	0	0	-102	0	-39	-141
Laufende Abschreibungen	2.727	5.289	3.760	0	9.372	21.148
Abgänge	0	-81	-875	0	-8	-965
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	<b>43.825</b>	<b>110.623</b>	<b>36.381</b>	<b>0</b>	<b>45.320</b>	<b>236.150</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember 2022</b>	<b>53.380</b>	<b>19.254</b>	<b>9.941</b>	<b>4.087</b>	<b>69.370</b>	<b>156.033</b>
<b>Buchwert am 31. Dezember 2023</b>	<b>52.253</b>	<b>16.493</b>	<b>10.400</b>	<b>16.804</b>	<b>68.366</b>	<b>164.317</b>

In den Positionen „Grundstücke und Gebäude“ sowie in den „Nutzungsrechten“ sind Grundwerte von Liegenschaften in der Höhe von 7.626 TEUR (Vorjahr: 7.399 TEUR) enthalten. Bestimmte Grundstücke und Gebäude dienen als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (siehe Note 37 – Finanzverbindlichkeiten).

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 3.298 TEUR (Vorjahr: 3.345 TEUR). Daneben bestanden intern genehmigte Erwerbe in Höhe von 29.405 TEUR (Vorjahr: 10.692 TEUR), die noch zu keiner vertraglichen Verpflichtung geführt haben.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

	Grundstücke und Gebäude EUR'000	Technische Anlage und Fahrzeuge EUR'000	EDV EUR'000	Gesamt EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner 2022</b>	<b>64.502</b>	<b>9.480</b>	<b>2.678</b>	<b>76.661</b>
Währungsdifferenzen	63	0	0	63
Zugänge	615	896	1.629	3.140
Abgänge	-1.530	0	0	-1.530
Abschreibungen	-4.894	-2.395	-1.673	-8.963
<b>Stand am 31. Dezember 2022</b>	<b>58.756</b>	<b>7.981</b>	<b>2.634</b>	<b>69.370</b>
Währungsdifferenzen	-22	0	0	-22
Zugänge	4.294	1.376	2.723	8.393
Abgänge	0	-4	0	-4
Abschreibungen	-5.030	-2.482	-1.860	-9.372
<b>Stand am 31. Dezember 2023</b>	<b>57.998</b>	<b>6.871</b>	<b>3.497</b>	<b>68.366</b>

Zum 31. Dezember 2023 wurden die Anhaltspunkte nach IAS 36 hinsichtlich der Durchführung einer Werthaltigkeitsprüfung für Cash-Generating-Units geprüft. Es ergab sich aufgrund gestiegener Kosten in Zusammenhang mit der geopolitischen Situation, ein Erfordernis für die Durchführung eines Impairment Tests zum 31. Dezember 2023. Die Grundlage für die Prüfung erfolgt auf Basis der CGUs, die bei FACC den Segmenten entsprechen.

Die für die Ermittlung des Nutzungswerts wesentlichen Bewertungsparameter stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2023
Detailplanungszeitraum (fünf Jahre)		
Umsatzwachstum	3,39% - 17,94%	3,69% - 16,52%
EBIT-Marge	3,23% - 8,26%	3,48% - 10,39%
Wechselkurs EUR zu USD	1,14	1,18
Wachstumsrate nach Detailplanungszeitraum für alle CGUs	1,00%	1,00%
Diskontierungszins für alle CGUs (WACC vor Steuern)	12,92%	11,86%

Die Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass sich je nach Entwicklung der wesentlichen Bewertungsparameter nachfolgende Wertminderungen ergeben hätten:

Bilanzstichtag 31. Dezember 2022	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 50 Basispunkte	0	0	0
Erhöhung des Wechselkurses USD je 1 EUR um 0,05	0	0	20.445
Verringerung des EBIT um 10,0%	0	0	0

Bilanzstichtag 31. Dezember 2023	Aero- structures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 100 Basispunkte	0	0	0
Erhöhung des Wechselkurses USD je 1 EUR um 0,10	0	0	0
Verringerung des EBIT um 10,0%	0	0	0

Aufgrund der allgemeinen makroökonomischen Entwicklung wurden die Sensitivitäten für das Geschäftsjahr 2023 erhöht.

## 22. Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen

Die Entwicklung der Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>27.742</b>	<b>27.427</b>
Schätzungsänderungen	-1.531	619
Teilabrechnungen	-1.031	-4.543
Wertberichtigung	3	13
Verzinsung	720	735
Umgliederung	0	1.354
Währungsumrechnung	1.522	-1.078
	<b>27.427</b>	<b>24.525</b>

Die Wertminderung der Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen entwickelte sich folgendermaßen:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>25</b>	<b>22</b>
Zuführung	20	0
Verwendung/Auflösung	-24	-13
	<b>22</b>	<b>9</b>

### 23. Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Entwicklungsprojekte (zeitraumbezogen)	920	0
Zahlungen an den Kunden	2.398	6.315
	<b>3.318</b>	<b>6.315</b>

Die Entwicklung der Vertragsvermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>2.576</b>	<b>3.318</b>
Zugang und Teilgewinn	774	4.495
Teilabrechnungen	-164	-241
Umgliederung	0	-1.429
Währungsumrechnung	133	171
	<b>3.318</b>	<b>6.315</b>

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen eine Zahlung an einen Kunden, die vertragsgemäß rückvergütet wird.

### 24. Vertragserfüllungskosten

Die Vertragserfüllungskosten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>88.306</b>	<b>71.248</b>
Zugänge	9.017	5.876
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	-26.075	-16.007
	<b>71.248</b>	<b>61.118</b>

Zugänge betreffen ausschließlich laufende Entwicklungsprojekte und stammen nicht aus Vertragsanbahnungen.

Die Position „Amortisierung Vertragserfüllungskosten“ enthält einen Betrag in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 9.952 TEUR), der aus dem Erhalt von Einmalzahlungen des Geschäftsjahres resultiert.

### 25. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Wertpapiere, zum Marktwert bewertet	350	372
Beteiligung	71	71
	<b>422</b>	<b>443</b>

Die Beteiligung betrifft die 3,01 % Anteile an der Techno-Z Ried Technologiezentrum GmbH, Ried im Innkreis und 18 % an der AIRlabs Austria GmbH, Graz.

### 26. Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Langfristige Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen, an dem das Mutterunternehmen beteiligt ist:	3.071	2.964

### 27. Sonstige Forderungen

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Sonstige finanziell Forderungen	10.236	10.650
Sonstige nicht finanziell Forderungen	0	10.860
	<b>10.236</b>	<b>21.510</b>

Der Posten Sonstige finanzielle Forderungen setzt sich aus Vorauszahlungen und Kautionen in Höhe von 10.650 TEUR (Vorjahr: 10.236 TEUR) zusammen.

Der Posten Sonstige nicht finanzielle Forderungen enthält die umgegliederte Forderung aus dem Fake President Incident aufgrund der geänderten Einschätzung des Managements.

Im Berichtszeitraum 2015/16 sind durch einen von außen gesteuerten Betrugsvorfall („Fake President Incident“) unrechtmäßig 52.847 TEUR an liquiden Mitteln aus der Gesellschaft abgeflossen. Infolge von unmittelbar eingeleiteten Maßnahmen konnte ein Betrag von 10.860 TEUR auf Empfängerkonten in China einer Sperre unterzogen werden.

Im Mai 2019 erfolgte die Rücküberweisung, der der FACC Operations GmbH zurechenbaren Gelder auf ein Konto der Republik Österreich.

FACC stellte in der Folge den Antrag auf Ausfolgung der Gelder. Diesem Antrag wurde in 1. Instanz auch stattgegeben, allerdings erfolgte plötzlich ein Einspruch gegen die Ausfolgung. In 2. Instanz wurde letztlich der Antrag auf Ausfolgung der Gelder aufgehoben.

Im Strafverfahren gegen einen der beteiligten am Betrugsvorfall tritt FACC als Opfer und Privatbeteiligter auf. Im Urteil wurde

zwar nicht über den Privatbeteiligtenanspruch der FACC entschieden, aber es wurde klagestellt, dass die FACC Rechtsansprüche an den sichergestellten Vermögenswerten hat bzw. Opfer eines Verbrechens war.

Gegen das Urteil wurde seitens des Angeklagten Berufung eingelegt. Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat der Berufung stattgegeben und das Verfahren an das ursprüngliche Gericht zurückgegeben. Das Verfahren wird dort ab März 2024 wieder aufgenommen.

Da auf diese Gelder entsprechend der eingeholten Rechtsmeinungen, sowie eines externen Gutachtens eines Strafrechtsexperten ein Rechtsanspruch besteht, und zwar in den möglichen gesetzlichen Konstellationen, geht das Management der FACC AG davon aus, dass die Gelder als „so gut wie sicher“ zur FACC zurückfließen werden, womit der Ansatz einer nicht-finanziellen Forderung gemäß IAS 37.33 unverändert sachgerecht ist.

Aufgrund der Hürden, die sich in der für FACC und seinen Anwälten unverändert klaren Rechtsangelegenheit auftun, sowie der Entscheidung des OGH wird zum 31.12.2023 von der Einschätzung eines kurzfristigen Eingangs seitens des Managements der FACC AG abgegangen. Die Forderungen werden für bilanzielle Zwecke nicht abgezinst, da eine laufende Verzinsung erfolgt.

## 28. Vorräte

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	73.543	86.119
Unfertige Erzeugnisse	33.922	50.176
Fertige Erzeugnisse	8.525	21.831
Geleistete Anzahlungen	335	483
	<b>116.325</b>	<b>158.609</b>
Vorratsbestand, brutto	124.447	166.622
Wertberichtigung	8.121	8.013
<b>Vorratsbestand, netto</b>	<b>116.325</b>	<b>158.609</b>

Die Vorräte, die in der Berichtsperiode als Materialaufwand erfasst wurden, betragen 367.527 TEUR (Vorjahr: 346.793 TEUR).

Wie im Vorjahr wurden keine Vorräte zur Sicherstellung von Finanzinstrumenten sicherungsübereignet oder verpfändet.

## 29. Kundenbezogene Entwicklungsleistungen

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>6.170</b>	<b>11.487</b>
Zugänge	9.026	24.468
Abgänge	-3.708	-12.280
	<b>11.487</b>	<b>23.675</b>

Die kundenbezogenen Entwicklungsleistungen, die in der Berichtsperiode als Materialaufwand erfasst wurden, betragen 15.852 TEUR (Vorjahr: 5.403 TEUR).

Bei kundenbezogenen Entwicklungsleistungen mit einem Buchwert in Höhe von 3.661 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) wird mit einer Realisierung erst nach zwölf Monaten gerechnet.

Zur Sicherstellung von Finanzinstrumenten wurden keine kundenbezogenen Entwicklungsleistungen sicherungsübereignet oder verpfändet.

## 30. Forderungen

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	67.343	68.096
Abzüglich Wertberichtigung	-6.278	-2.093
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>61.065</b>	<b>66.003</b>
davon kurzfristig	61.065	66.003
davon langfristig	0	0

FACC unterhält im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber einigen Kunden eine regresslose Zessionsvereinbarung mit zwei Finanzinstituten. Die verkauften Forderungen (Factoring) werden in Übereinstimmung mit der entsprechenden Regelung des IFRS 9 ausgebucht. Die Ausbuchung der Forderungen in Zusammenhang mit Factoring-Programmen reduziert den Stand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im operativen Cashflow. Eine Reduktion des Factoring-Programmes wird in der Bilanz als kurzfristige Finanzverbindlichkeit dargestellt und wird somit dem Finanzierungs-Cashflow zugeordnet. Eine Erhöhung des Factoring-Programmes wird in der Bilanz als liquide Mittel dargestellt und ist somit direkt im Stand der liquiden Mittel enthalten. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 101.934 TEUR (Vorjahr: 35.065 TEUR) an Dritte verkauft.

Bei dem einen Vertrag gehen die verbundenen Chancen und Risiken weder zur gänze über noch werden sie zurückbehalten. Das anhaltende Engagement, das sich aus den maximalen Spätzahlerzinskosten ergibt, beträgt 1.313 TEUR. In diesem Umfang konnten die verkauften Forderungen somit nicht ausgebucht werden bzw. die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten erhöht werden.

Bei dem anderen Vertrag geht die wirtschaftliche Verfügungsmacht an den Forderungen auf den Käufer über.

Im Allgemeinen betreffen die verkauften Forderungen Kunden mit geringen Ausfallswahrscheinlichkeiten, womit der Verlust aus der Ausfallsgarantie einen Betrag von 48 TEUR ergab. Die durchschnittliche Zahlungsmoral entspricht im Wesentlichen den vertraglichen Vereinbarungen, womit der Verlust aus der Spätzahlergarantie einen Wert von 27 TEUR ergab.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>5.611</b>	<b>6.092</b>
Zuführung	1.259	1.928
Auflösung	-778	-766
Verbrauch	0	-5.243
	<b>6.092</b>	<b>2.011</b>

Zusätzlich erfolgte eine standardisierte Wertberichtigung auf Basis der von IFRS 9 geforderten zukünftigen Kreditausfallwahrscheinlichkeit. Diese entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>150</b>	<b>185</b>
Zuführung	235	19
Auflösung	-200	-123
	<b>185</b>	<b>81</b>

Der Verbrauch in Höhe von 5.243 betrifft im Wesentlichen die Ausbuchung von Forderungen gegenüber einem Kunden.

Die Wertberichtigung betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen:

	Einzelwertberichtigung		Standardisierte Einzelwertberichtigung	
	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	0	0	22	9
Vertragsvermögenswerte	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.092	2.011	185	81
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0

Die Analyse der Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen, der Vertragsvermögenswerte sowie der sonstigen finanziellen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

	Bruttobetrag		Wertberichtigung	
	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	27.449	24.535	22	9
Vertragsvermögenswerte	3.318	6.315	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.343	68.096	6.278	2.093
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurz- und langfristig)	23.225	17.783	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	21.817	22.323	0	0

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurz- und langfristig) stellt sich wie folgt dar:



	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurz- und langfristig)	90.568	85.879
davon nicht überfällig und nicht wertgemindert	72.221	51.428
davon überfällig und nicht wertgemindert	15.086	31.327
1 bis 60 Tage	10.935	22.010
61 bis 150 Tage	923	1.862
151 bis 365 Tage	1.485	1.667
über 365 Tage	1.744	5.789
davon wertgemindert	3.261	3.124

Die Buchwerte der wertberichtigten Forderungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Buchwert vor Einzelwertberichtigung	9.353	5.135
abzüglich Einzelwertberichtigung	-6.092	-2.011
Buchwert nach Einzelwertberichtigung	3.261	3.124

Die überfälligen und nicht wertgeminderten Forderungen beziehen sich auf eine Reihe voneinander unabhängiger Kunden, bei denen aus jüngster Vergangenheit keine Ausfälle bekannt sind. Zum Abschlussstichtag deutet nichts darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele bis zu 90 Tagen, bei Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerten bestehen teilweise Zahlungspläne mit Meilensteinzahlungen.

Die sonstigen Forderungen enthalten:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Sonstige	721	814
	<b>721</b>	<b>814</b>
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus sonstigen Steuern (insbesondere Umsatzsteuer)	25.731	9.880
Rechnungsabgrenzungsposten	4.230	4.950
Forderungen aus dem Fake President Incident <sup>1)</sup>	10.860	0
Sonstige	1.718	1.830
	<b>42.538</b>	<b>16.661</b>
	<b>43.259</b>	<b>17.474</b>

<sup>1)</sup> Im Vorjahr Ausweis als Sonstiger kurzfristiger finanzieller Vermögenswert. Korrektur des Vorjahreswertes von den Sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zu den Sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten.

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Forderungen aus dem Fake President Incident wurden zu den sonstigen langfristigen nicht finanziellen Forderungen umgegliedert (siehe Note 27 – Sonstige Forderungen).

Die sonstigen Forderungen weisen keine nennenswerten Bestände an überfälligen Forderungen aus. Weiters wurden keine nennenswerten Wertberichtigungen auf diese Forderungen vorgenommen.

### 31. Liquide Mittel

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Guthaben bei Kreditinstituten	102.685	98.636
Kassenbestand	5	8
	<b>102.691</b>	<b>98.644</b>

### 32. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Geschäftsjahre 2022 und 2023 ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der FACC AG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 unverändert gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 45.790 TEUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage beträgt, unverändert gegenüber dem vorjährigen Bilanzstichtag, 221.459 TEUR.

In den übrigen Rücklagen sind folgende Posten, die alle im sonstigen Ergebnis erfasst werden, zusammengefasst.

- **Fremdwährungsumrechnungsrücklage:** Differenzen aus der Währungsumrechnung nach Steuern

- **Wertpapiere** – „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“: Wertänderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen finanziellen Vermögenswerte
- **Rücklage IAS 19**: Neubewertungseffekte bei der Bilanzierung von leistungsorientierten Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer\*innen nach IAS 19
- **Rücklage für Cashflow Hedges**: Wertänderungen von Sicherungsgeschäften; bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich um Sicherungsgeschäfte für Transaktionen in Fremdwährungen (Cashflow Hedges).

Die Hedging-Rücklage (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>-5.346</b>	<b>-6.917</b>
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (-)	18.020	3.589
Realisierte Gewinne (-)/Verluste (+) die in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden – Erfassung im Betriebsergebnis (EBIT)	-19.591	5.484
	<b>-6.917</b>	<b>2.155</b>

### Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements des FACC-Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis zu schaffen, um den spezifischen Unternehmensrisiken (Wachstums- und Entwicklungsrisiko) mit einer ausgewogenen Kapitalstruktur gerecht zu werden. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital gemäß IFRS. Es wird eine Eigenkapitalquote von mindestens 40 % angestrebt.

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Eigenkapital	203.481	220.603
Bilanzsumme	654.025	706.481
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>31,1%</b>	<b>31,2%</b>

Ein Kreditvertrag im Konzern enthält einen Financial Covenant hinsichtlich der Eigenkapitalquote im Konzern, deren Nichteinhaltung zu einer vorzeitigen Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten führen würde. Im Berichtsjahr wurden – wie im Vorjahr – alle diesbezüglichen Kapitalanforderungen erfüllt (siehe auch Note 37 – Finanzverbindlichkeiten).

### Dividende je Aktie

	Gesamt EUR'000	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie
Vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2022 (Hauptversammlung am 8. Mai 2023)	0	45.790.000	0,00
Vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2023 (Hauptversammlung am 17. Mai 2024)	0	45.790.000	0,00

In der Hauptversammlung für des Geschäftsjahr 2023 am 17. Mai 2024 wird eine Dividende von 0,00 EUR vorgeschlagen.

### 33. Investitionszuschüsse

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Investitionszuschüsse, kurzfristig	1.009	1.048
Investitionszuschüsse, langfristig	7.266	6.434
	<b>8.275</b>	<b>7.483</b>

Investitionszuschüsse sind teilweise an Auflagen gebunden, die über einen bestimmten Zeitraum eingehalten werden müssen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Auflagen, die geförderten Vermögenswerte am Projektstandort zu belassen und diese nicht zu veräußern.

Aus derzeitiger Sicht werden die Auflagen erfüllt und die Auflösung der Position erfolgt über sonstige betriebliche Erträge.

### 34. Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer\*innen

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Abfertigungen	7.144	8.139
Jubiläumsgelder	2.136	2.810
	<b>9.280</b>	<b>10.948</b>

Die erwarteten Zahlungen aus Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen gegenüber Dienstnehmer\*innen betragen im Geschäftsjahr 2024 0 TEUR bzw. 87 TEUR.

### Abfertigungen

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für Abfertigungen entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>7.130</b>	<b>7.144</b>
Dienstzeitaufwand	241	226
Zinsaufwand	76	223
Erfolgte Zahlungen	-258	-519
Neubewertung in der Periode	-191	1.095
Sonstige Effekte	146	-30
	<b>7.144</b>	<b>8.139</b>
Duration in Jahren	13,11	12,76

Die Neubewertungseffekte setzten sich aus folgenden Faktoren zusammen:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Änderung von Erwartungswerten	284	482
Änderung demografischer Annahmen	309	0
Änderung finanzieller Annahmen	-784	613
	<b>-191</b>	<b>1.095</b>

Die gesetzlichen Übergangsbestimmungen bezüglich des Pensionseintrittsalters wurden berücksichtigt. Alle Aufwendungen im Zusammenhang mit Abfertigungen werden in den Posten „Umsatzkosten“, „Forschungs- und Technologieaufwendungen“ sowie „Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen“ ausgewiesen.

Der Bewertung liegen nachfolgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2022	31.12.2023
Diskontierungszinssatz	3,68 %	3,00 %
Gehaltssteigerungen	3,50 %	3,50 %
Fluktuation Angestellte/Arbeiter	0%/0%	0%/0%
Pensionseintrittsalter Frauen/Männer	65/individuell	65/individuell
Lebenserwartung	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Eine Erhöhung/Verminderung des Diskontierungszinssatzes um 0,5 Prozentpunkte hätte folgende Auswirkung auf die Verpflichtung:

	Verringerung um 0,5 Prozent- punkte EUR'000	Erhöhung um 0,5 Prozent- punkte EUR'000
Veränderung der Verpflichtung zum 31. Dezember 2022	504	-465
Veränderung der Verpflichtung zum 31. Dezember 2023	468	-431

#### Jubiläumsgelder

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>2.470</b>	<b>2.136</b>
Dienstzeitaufwand	265	220
Zinsaufwand	30	96
Erfolgte Zahlungen	-70	-32
Neubewertung in der Periode	-559	389
	<b>2.136</b>	<b>2.810</b>

Alle Aufwendungen im Zusammenhang mit Jubiläumsgeldern werden in den Posten „Umsatzkosten“, „Forschungs- und Technologieaufwendungen“ sowie „Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen“ erfasst.

Aus beitragsorientierten Vorsorgeplänen (Pensionskasse und Mitarbeitervorsorgekasse in Österreich) wurden im Geschäftsjahr 2023 2.695 TEUR (Vorjahr: 2.440 TEUR) gezahlt.

#### 35. Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>12.714</b>	<b>19.350</b>
Erhöhung	14.128	37.185
Reduktion	-7.492	-32.439
	<b>19.350</b>	<b>24.096</b>

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen erhaltene Anzahlungen von Kunden für Werkzeug- und Entwicklungstätigkeiten, deren Kosten im Rahmen der kundenbezogenen Entwicklungsleistungen aktiviert werden. Der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesene Betrag von 19.350 TEUR (Vorjahr: 12.714 TEUR) wurde im Geschäftsjahr 2023 mit 32.439 TEUR (Vorjahr: 7.492 TEUR) als Umsatzerlöse erfasst.

## 36. Sonstige Rückstellungen

						Fristigkeit	
	Stand am 01.01.2022 EUR'000	Zuführung EUR'000	Verbrauch EUR'000	Auflösung EUR'000	Stand am 31.12.2022 EUR'000	Unter 1 Jahr EUR'000	Über 1 Jahr EUR'000
Gewährleistungen	793	330	-525	-128	470	470	0
Rückstellungen für Rechts- und sonstige Streitigkeiten	29.014	233	-12.989	-6.047	10.212	10.212	0
Sonstige	884	643	-612	-176	739	739	0
	<b>30.691</b>	<b>1.206</b>	<b>-14.126</b>	<b>-6.351</b>	<b>11.421</b>	<b>11.421</b>	<b>0</b>

  

						Fristigkeit	
	Stand am 01.01.2023 EUR'000	Zuführung EUR'000	Verbrauch EUR'000	Auflösung EUR'000	Stand am 31.12.2023 EUR'000	Unter 1 Jahr EUR'000	Über 1 Jahr EUR'000
Gewährleistungen	470	0	-470	0	0	0	0
Rückstellungen für Rechts- und sonstige Streitigkeiten	10.212	0	-8.587	-1.592	32	32	0
Sonstige	739	1.755	-1.239	-9	1.246	1.246	0
	<b>11.421</b>	<b>1.755</b>	<b>-10.297</b>	<b>-1.601</b>	<b>1.278</b>	<b>1.278</b>	<b>0</b>

In Zusammenhang mit Gewährleistungsansprüchen wird ausschließlich für konkrete Verpflichtungen eine Rückstellung zum Ansatz gebracht.

Die Rückstellung für Rechts- und sonstige Streitigkeiten beinhaltet im Wesentlichen Vorsorgen aufgrund der Entscheidung eines Schiedsgerichtsverfahrens in London, wobei die Reduktion dieser Rückstellung im Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen auf abschließende Zahlungen in Zusammenhang mit diesem Sachverhalt zurückzuführen sind.

Für weitere Rechtsstreitigkeiten wurden basierend auf den eingeholten externen Rechtsmeinungen, verbunden mit internen Einschätzungen, Rückstellungen in Höhe der erwarteten Cashabflüsse gebildet.

## 37. Finanzverbindlichkeiten

	Buchwert 31.12.2022 EUR'000	Restlaufzeit				Nominal- verzinsung in %
		Unter 1 Jahr 31.12.2022 EUR'000	1 bis 2 Jahre 31.12.2022 EUR'000	3 bis 5 Jahre 31.12.2022 EUR'000	Über 5 Jahre 31.12.2022 EUR'000	
<b>Schuldscheindarlehen</b>						
Fixe Verzinsung (Nominale: 29.500 TEUR)	29.500	0	16.500	10.500	2.500	1,60 bis 2.148
Variable Verzinsung (Nominale: 40.500 TEUR)	40.500	0	8.000	32.500	0	6M-Euribor + 1,60 bis 1,80
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
Fixe Verzinsung	9.201	4.167	4.186	849	0	3,207
Variable Verzinsung	110.000	110.000	0	0	0	OeKB Zinssatz + 1,20 bis 1,9
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>						
Fixe Verzinsung	56.407	6.888	7.242	15.938	26.339	3,015 bis 4,83
Variable Verzinsung	16.331	562	571	1.769	13.430	6M-Euribor + 1,95
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	29.355	29.355	0	0	0	1,00 bis 1.507
	<b>291.294</b>	<b>150.972</b>	<b>36.498</b>	<b>61.555</b>	<b>42.269</b>	

	Buchwert 31.12.2023 EUR'000	Restlaufzeit				Nominal- verzinsung in %
		Unter 1 Jahr 31.12.2023 EUR'000	1 bis 2 Jahre 31.12.2023 EUR'000	3 bis 5 Jahre 31.12.2023 EUR'000	Über 5 Jahre 31.12.2023 EUR'000	
<b>Schuldscheindarlehen</b>						
Fixe Verzinsung (Nominale: 29.500 TEUR)	29.500	16.500	0	10.500	2.500	1,60 bis 2.148
Variable Verzinsung (Nominale: 40.500 TEUR)	40.500	8.000	0	32.500	0	6M-Euribor + 1,60 bis 1,80
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
Fixe Verzinsung	6.250	4.167	2.083	0	0	3,207
Variable Verzinsung	153.711	105.815	10.815	37.081	0	OeKB Zinssatz, 3M-Euribor + 1,80 bis 3,39
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>						
Fixe Verzinsung	56.366	8.427	7.836	16.370	23.733	3,015 bis 4,83
Variable Verzinsung	15.770	571	580	1.798	12.821	6M-Euribor + 1,95
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.809	5.809	0	0	0	1,00 bis 1.507
	<b>307.905</b>	<b>149.289</b>	<b>21.314</b>	<b>98.248</b>	<b>39.054</b>	

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Bestimmte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Pfandrechteinräumungen an betrieblichen Liegenschaften, sowie durch Bundeshaftungen für Kredite besichert. Der Exportkredit im Kontrollbankverfahren wird durch Exportforderungen in Höhe von 120 % des ausstehenden Kreditvertrages besichert. Die Sicherheiten für bestimmte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden betragen 15.966 TEUR (Vorjahr: 15.966 TEUR).

Am 17. Februar 2023 unterzeichnete die FACC Operations GmbH die Verlängerung des Konsortialkredits über 225.443 TEUR mit fünf teilnehmenden Banken. Die FACC AG und die FACC Solutions Croatia d.o.o. fungieren als Garantiegeber. Der Konsortialkredit wurde mit einer Laufzeit von drei Jahren plus zweijähriger Verlängerungsoption abgeschlossen. Im Vertrag sind fünf Fazilitäten mit verschiedenen Verwendungszwecken definiert. Bis auf den Kontrollbankrefinanzierungsrahmen und die Beteiligungsfinanzierung, die durch Forderungen besichert sind, sind alle Fazilitäten unbesichert. Die im Rahmen der Coronapandemie am 26. Juni 2020 neu abgeschlossene Fazilität in Höhe von 60.000 TEUR (OeKB Covid-

19-KRR) wird zum 10. März 2023 zurückgezahlt. Im Gegenzug wurde aus dem OeKB-Programm der Beteiligungsfinanzierung ein Betrag in Höhe von 36.000 TEUR und aus jenem der Exportinvest ein Betrag in Höhe von 33.526 TEUR gezogen.

Als Financial Covenants für den Konsortialkredit wurden folgende festgelegt:

	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Net Financial Debt/EBITDA	4,50	4,25	3,75
Eigenkapitalquote	25 %	25 %	25 %

Die Financial Covenants für den Konsortialkredit zum jeweiligen Jahresende gelten auch zum 30. Juni des jeweiligen Jahres (zB gilt am 30. Juni 2024 4,25 wie am 31. Dezember 2024) und werden halbjährlich getestet. Bei einem Überschreiten der Kennzahlen besteht ein Kündigungsrecht der Gläubiger.

Für alle relevanten Stichtage nach dem 31. Dezember 2025 ist ein Net Financial Debt/EBITDA von 3,5, sowie eine Eigenkapital-Quote von mindestens 25 %, notwendig. Die Financial Covenants für den Konsortialkredit wurden sowohl im Vorjahr wie auch zum 31. Dezember 2023 eingehalten.

Alle wesentlichen weiteren Regelungen aus dem ursprünglichen Konsortialkreditvertrag und den nachfolgenden Änderungsvereinbarungen wurden im Rahmen der Verlängerung des Konsortialkredits übernommen.

Am 31. Juli 2019 wurden Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 70.000 TEUR emittiert. Die einzelnen Tranchen sind sowohl fix als auch variabel verzinst und nach fünf, sieben und zehn Jahren zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierungsverträge enthalten eine Zinserhöhungsklausel von 50 Basispunkten, falls Net Debt/EBITDA einen Wert von 3,75 übersteigt. Diese Zinserhöhungsklausel kam seit dem Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung und entfällt ab dem Geschäftsjahr 2024 wieder. Die Kennzahl wird jährlich getestet.

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Bis zu einem Jahr	9.970	10.970
Zwei bis fünf Jahre	29.075	27.973
Über fünf Jahre	46.125	45.089
	<b>85.170</b>	<b>84.032</b>
Abzüglich künftiger Finanzierungskosten	-12.431	-11.897
<b>Barwert der Leasingverpflichtung</b>	<b>72.738</b>	<b>72.135</b>

Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Beträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen erfolgswirksam erfasst:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte	-8.963	-9.372
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.774	-1.943
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse (in den Umsatzkosten enthalten)	-1.231	-1.449
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert	-62	-60
<b>Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag</b>	<b>-12.030</b>	<b>-12.824</b>

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betrugen im Geschäftsjahr 2023 10.841 TEUR (Vorjahr: 9.814 TEUR).

### 38. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	7.786	11.060
Sonstige	13	148
	<b>7.798</b>	<b>11.208</b>
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen aus sozialer Sicherheit	3.582	4.488
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	352	571
Rechnungsabgrenzungsposten	1.010	1.380
Sonstige	470	5.241
	<b>5.414</b>	<b>11.679</b>
	<b>13.212</b>	<b>22.888</b>

Der Anstieg bei den Sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten – Sonstige betrifft im Wesentlichen Aufwendungen aus öffentlichen Zuwendungen

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung von FACC zeigt, wie sich die liquiden Mittel im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die liquiden Mittel enthalten Kassabestände und jederzeit verfügbare Bankguthaben.

### 39. Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind die Veränderungen der dargestellten Bilanzposten nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da nicht zahlungswirksame Effekte aus der Währungsumrechnung und sonstige nicht zahlungswirksame Geschäftsfälle neutralisiert werden. Die unbaren Aufwendungen und Erträge bestehen im Wesentlichen aus:

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Fremdwährungseffekte	-6.080	12.380
Bewertung Derivate im betrieblichen Ergebnis (Hedging)	3.509	-9.724
Bildung aktiv/passiv latenter Steuern	-99	-457
Wertberichtigung auf Vorräte	-56	-109
Wertberichtigung auf Forderungen	531	741
Schätzungsänderungen von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	1.447	-619
Sonstige übrige unbare Aufwendungen/Erträge	10	500
	<b>-738</b>	<b>2.713</b>

	Buchwert 01.01.2022 EUR'000	Zahlungswirksame Veränderung		Zahlungsunwirksame Veränderung			Buchwert 31.12.2022 EUR'000
		Veränderung EUR'000	Leasing- verbindlichkeiten EUR'000	Transaktions- kosten EUR'000	Sonstige EUR'000		
Schuldscheinanleihen (kurz- und langfristig)	70.000	0	0	0	0	70.000	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	143.190	5.365	0	0	0	148.556	
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	79.579	-8.520	1.609	0	70	72.738	
	<b>292.769</b>	<b>-3.155</b>	<b>1.609</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>291.294</b>	

	Buchwert 01.01.2023 EUR'000	Zahlungswirksame Veränderung		Zahlungsunwirksame Veränderung			Buchwert 31.12.2023 EUR'000
		Veränderung EUR'000	Leasing- verbindlichkeiten EUR'000	Transaktions- kosten EUR'000	Sonstige EUR'000		
Schuldscheinanleihen (kurz- und langfristig)	70.000	0	0	0	0	70.000	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	148.556	17.214	0	0	0	165.770	
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	72.738	-9.331	8.389	0	340	72.135	
	<b>291.294</b>	<b>7.883</b>	<b>8.389</b>	<b>0</b>	<b>340</b>	<b>307.905</b>	

### 40. Erhaltene Zinsen bzw. gezahlte Zinsen

Sämtliche erhaltene Zinsen wurden im Geschäftsjahr 2023 ergebniswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Sämtliche gezahlte Zinsen wurden im Geschäftsjahr 2023 ergebniswirksam in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

### 41. Unbare Auszahlungen für langfristige Vermögenswerte

Der FACC-Konzern erwarb während des Geschäftsjahres 2023 Anlagen, die noch nicht im Cashflow berücksichtigt sind, da diese zum Bilanzstichtag noch nicht (vollständig) bezahlt waren. Gegenüber wurden Verbindlichkeiten aus Anlageinvestitionen getilgt,

die bereits im Jahr zuvor angeschafft wurden und somit im Cashflow dieses Geschäftsjahres Berücksichtigung fanden. Dieser Umstand erhöhte im Geschäftsjahr 2023 den Cashflow aus Investitionstätigkeit um 3.674 TEUR (Vorjahr: Senkung um -99 TEUR).

## ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

### 42. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der Fair Value von Finanzinstrumenten wird in drei Stufen ermittelt, die die Bewertungssicherheit widerspiegeln. FACC verwendet

folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

**Stufe 1:** Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument

**Stufe 2:** Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind

**Stufe 3:** Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurden sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>			
Wertpapiere (notiert)	Aktueller Börsenkurs am Bilanzstichtag	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Devisentermingeschäfte	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt unter Anwendung notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag und Netto-Barwertberechnungen basierend auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in entsprechenden Währungen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	Buchwert als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente</b>			
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	Diskontierung der Cashflows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	Nicht anwendbar

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen.

#### 43. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen

Schulden, getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.



	Beizulegender Zeitwert				
	Buchwert 31.12.2022 EUR'000	Gesamt 31.12.2022 EUR'000	Stufe 1 31.12.2022 EUR'000	Stufe 2 31.12.2022 EUR'000	Stufe 3 31.12.2022 EUR'000
<b>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	27.427	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig)	3.071	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	10.236	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.065	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	20.155	0	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	11.581	0	0	0	0
Liquide Mittel	102.691	0	0	0	0
	<b>236.224</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Wertpapiere (notiert)	350	350	350	0	0
	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Wertpapiere (nicht notiert)	71	126	0	126	0
Derivative Finanzinstrumente	2.987	2.987	0	2.987	0
	<b>3.059</b>	<b>3.113</b>	<b>0</b>	<b>3.113</b>	<b>0</b>
<b>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Schuldscheindarlehen (kurz- und langfristig)	70.000	67.532	0	67.532	0
Finanzverbindlichkeiten	148.556	148.556	0	0	148.556
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.655	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	12.016	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.798	0	0	0	0
	<b>305.025</b>	<b>216.088</b>	<b>0</b>	<b>67.532</b>	<b>148.556</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Derivative Finanzinstrumente	16.536	16.536	0	16.536	0
	<b>16.536</b>	<b>16.536</b>	<b>0</b>	<b>16.536</b>	<b>0</b>

	Beizulegender Zeitwert				
	Buchwert 31.12.2023 EUR'000	Gesamt 31.12.203 EUR'000	Stufe 1 31.12.2023 EUR'000	Stufe 2 31.12.2023 EUR'000	Stufe 3 31.12.2023 EUR'000
<b>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	24.525	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig)	2.964	0	0	0	0
Sonstige Forderungen	10.650	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.003	0	0	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	14.819	0	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	814	0	0	0	0
Liquide Mittel	98.644	0	0	0	0
	<b>218.419</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (notiert)	372	372	372	0	0
	<b>372</b>	<b>372</b>	<b>372</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (nicht notiert)	71	68	0	68	0
Derivative Finanzinstrumente	7.958	7.958	0	7.958	0
	<b>8.029</b>	<b>8.027</b>	<b>0</b>	<b>8.027</b>	<b>0</b>
<b>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Schuldscheindarlehen (kurz- und langfristig)	70.000	68.110	0	68.110	0
Finanzverbindlichkeiten	165.770	165.770	0	0	165.770
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.405	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.560	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.208	0	0	0	0
	<b>350.943</b>	<b>233.880</b>	<b>0</b>	<b>68.110</b>	<b>165.770</b>

#### 44. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Sicherungsstrategien der Abteilung Treasury des Konzerns sind darauf ausgerichtet, den Einfluss von Wechselkursschwankungen zu steuern und zu minimieren. Der Vorstand genehmigt die Strategien und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat darüber.

Das Risikomanagement der Abteilung Treasury des Konzerns verfolgt das Ziel, erwartete Netto-Cashflows in USD (aus Umsatzerlösen und Einkäufen von Rohmaterialien) für die jeweils nächsten zwölf Monate (auf rollierender Monatsbasis) im Durchschnitt mit 80 % zu besichern (Hedge Ratio). Bei attraktiven Marktniveaus können die Sicherungszeiträume auf bis zu 36 Monate ausgedehnt werden. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken.

Zur Bilanzierung als Sicherungsbeziehung qualifizierte Devisentermingeschäfte werden als Cashflow Hedges gemäß IFRS 9 abgebildet. Devisentermingeschäfte, die nicht als Cashflow Hedges erfasst sind, werden als freistehende Derivate der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ abgebildet.

Devisentermingeschäfte (Cashflow Hedges) werden solange ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis gebucht, bis die entsprechenden Grundgeschäfte (künftige Einzahlungen), für die sie designiert wurden, bilanziell erfasst werden. Grundgeschäfte sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewählter Kunden mit einem durchschnittlichen Zahlungsziel von 90 Tagen. Bei der erstmaligen ergebniswirksamen Verbuchung der Devisentermingeschäfte werden diese in Höhe ihrer Marktwerte in den Umsatzerlösen erfasst. Die Folgebewertung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen. Zum Zeitpunkt der Einlösung der Devisentermingeschäfte werden diese ausgebucht. Dies erfolgt im Allgemeinen innerhalb von maximal 36 Monaten nach dem Bilanzstichtag.

Im Rahmen des Hedge Accountings werden künftige Einzahlungen aus bestimmten bereits kontrahierten Aufträgen oder künftigen hoch wahrscheinlich eintretenden Transaktionen in Höhe des Netto-Exposures in USD als Grundgeschäfte zusammen mit den zugehörigen Devisentermingeschäften als Sicherungsinstrumente designiert.

Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird durch Gegenüberstellung der wertbestimmenden Risikofaktoren bestimmt. Bei einer vollständigen oder einer annähernden Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Risikofaktoren von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird der Nachweis des wirtschaftlichen Zusammenhangs anhand der Critical-Terms-Match-Methode erbracht. In allen anderen Fällen werden – je nach Ausmaß der Abweichung der wertbestimmenden Risikofaktoren – entweder Sensitivitätsanalysen oder Ausprägungen der Dollar-Offset-Methoden verwendet, um den wirtschaftlichen Zusammenhang nachzuweisen.

Aus Abweichungen der wertbestimmenden Risikofaktoren zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument entstehen Quellen für Ineffektivität. Bei der Absicherung von Fremdwährungsrisiken stellen zeitliche Abweichungen zwischen der Vereinnahmung der Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft sowie der Erfüllung der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte eine solche Ineffektivitätsquelle dar. Darüber hinaus gibt es keine Quellen für Ineffektivität.

Da die Basiswerte von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stets übereinstimmen, beträgt die bilanzielle Sicherungsquote (Hedge Ratio) stets 1:1, sprich die designierte Menge oder das designierte Volumen des Sicherungsinstruments entspricht der designierten Menge oder dem designierten Volumen des Grundgeschäfts. Anpassungen der bilanziellen Sicherungsquote werden vorgenommen, wenn die Sicherungsquote ein Ungleichgewicht aufweist, aus der Ineffektivität resultieren würde, die in einer mit dem Zweck des Hedge Accountings unvereinbaren Bilanzierungsfolge resultieren kann.

Zudem wurden unterjährig als Fair Value Hedges Devisentermingeschäfte in US-Dollar (Volumen: 25.000 TUSD, Vorjahr: 30.000 TUSD) zur Wechselkursabsicherung von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen abgeschlossen, die jedoch zum Ende des Bilanzstichtags wieder aufgelöst wurden.

#### Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert

	Buchwert 31.12.2022 EUR'000	Restlaufzeit	
		Unter 1 Jahr 31.12.2022 EUR'000	Über 1 Jahr 31.12.2022 EUR'000
Derivative Finanzinstrumente (positiver Marktwert)	2.987	0	2.987

	Buchwert 31.12.2023 EUR'000	Restlaufzeit	
		Unter 1 Jahr 31.12.2023 EUR'000	Über 1 Jahr 31.12.2023 EUR'000
Derivative Finanzinstrumente (positiver Marktwert)	7.958	7.421	537

#### Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert

	Buchwert 31.12.2022 EUR'000	Restlaufzeit	
		Unter 1 Jahr 31.12.2022 EUR'000	Über 1 Jahr 31.12.2022 EUR'000
Derivative Finanzinstrumente (negativer Marktwert)	16.536	16.536	0

	Buchwert 31.12.2023 EUR'000	Restlaufzeit	
		Unter 1 Jahr 31.12.2023 EUR'000	Über 1 Jahr 31.12.2023 EUR'000
Derivative Finanzinstrumente (negativer Marktwert)	0	0	0

Das Kontraktvolumen der Fremdwährungsderivate setzt sich, gegliedert nach Fälligkeiten, wie folgt zusammen:

	Währung	Volumen in Tausend	Restlaufzeit		
			Unter 1 Jahr in Tausend	1 bis 2 Jahre in Tausend	3 bis 5 Jahre in Tausend
Stand am 31. Dezember 2022: Devisentermingeschäfte	USD	394.480	324.480	70.000	0
Stand am 31. Dezember 2023: Devisentermingeschäfte	USD	396.000	336.000	60.000	0

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den am Ende der Berichtsperiode als Sicherungsinstrumente designierten Devisentermingeschäften:

Cashflow Hedges (OCI) 31. Dezember 2022	Instrument	Durchschnittlicher Terminkurs	Nominalwert in Fremdwährung	Nominalwert in lo- kaler Währung	Änderung des beizulegen- den Zeitwerts - Berechnung der Hedge-Ineffektivität	Beizulegender Zeitwert
			USD'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Verkauf USD, Kauf EUR	FX Forward	1,1038	313.360	283.904	-8.984	-8.984

Cashflow Hedges (OCI) 31. Dezember 2023	Instrument	Durchschnittlicher Terminkurs	Nominalwert in Fremdwährung	Nominalwert in lo- kaler Währung	Änderung des beizulegenden Zeitwerts - Berechnung der Hedge-Ineffektivität	Beizulegender Zeitwert
			USD'000	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Verkauf USD, Kauf EUR	FX Forward	1,1066	312.000	281.947	2.799	2.799

	Wertänderung bei der Berechnung der Hedge-Ineffektivität		Buchwert Cashflow Hedges-Rücklage	
	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Verkauf USD, Kauf EUR	8.984	-2.799	-6.917	2.155

Die folgende Tabelle zeigt die Effektivität der Sicherungsbeziehungen und die aus der Rücklage für Cashflow Hedges und Fair Value Hedges in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederten bzw. direkt erfassten Beträge:

	Erfasste Sicherungsgewinne/-verluste im OCI		In die Gewinn- und Verlustrechnung um- gliederter Betrag		Einzelposten in der Gewinn- und Verlustrechnung, in denen die Um- gliederungskorrektur enthalten ist
	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000	
Verkauf USD, Kauf EUR	-8.984	2.799	-3.509	9.724	Umsatzerlöse

#### 45. Finanzielle Risiken

Das operative Geschäft der FACC AG ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, darunter Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Kreditrisiken. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich daher unter anderem darauf, die Volatilität der Finanzmärkte zu überwachen und Maßnahmen zu ergreifen, um potenziell negative Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu minimieren. Dazu greift der Konzern auch auf derivative Finanzinstrumente zurück, um bestimmte Risiken abzusichern.

Die Abteilung Accounting & Treasury des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab.

##### Währungsrisiko

Während fast alle Verkäufe der FACC-Konzerngesellschaften in USD abgewickelt werden, fällt ein wesentlicher Teil der Kosten in anderen Währungen als USD, insbesondere in EUR, an.

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten nach Währungen.

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	27.427	24.525
Vertragsvermögenswerte	3.318	6.315
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen, langfristig	3.071	2.964
Sonstige Forderungen	10.236	10.650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristig	61.065	66.003
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen, kurzfristig	20.155	14.819
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	43.259	17.474
Liquide Mittel	102.691	98.644
	<b>271.221</b>	<b>241.395</b>
US-Dollar	206.061	183.673
Euro	65.160	57.722
	<b>271.221</b>	<b>241.395</b>

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Finanzverbindlichkeiten	291.294	307.905
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.655	94.405
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	12.016	9.560
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.798	11.208
	<b>377.763</b>	<b>423.079</b>
US-Dollar	86.339	60.535
Euro	291.425	362.544
	<b>377.763</b>	<b>423.079</b>

Daher hätte eine nachteilige Veränderung von Wechselkursen, vor allem des Verhältnisses USD zu EUR, wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern und die Finanzlage des Konzerns. FACC setzt zur Absicherung gegen nachteilige Veränderungen im Wechselkurs von USD und EUR derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) ein, aus denen auch Verluste erwachsen können.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf das Eigenkapital zeigen, durchgeführt. Währungsrisiken resultieren gemäß IFRS 7 aus Finanzinstrumenten, die monetärer Art und nicht in der funktionalen Währung des berichtenden Unternehmens denominated sind. Folglich dienen Forderungen, Verbindlichkeiten, liquide Mittel sowie Fremdwährungsderivate als Basis für die Berechnung der Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Sensitivität des Eigenkapitals bildet zusätzlich Bewertungseffekte der im sonstigen Ergebnis erfassten Cash-flow Hedges für Fremdwährungsrisiken ab. Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen, die in einer anderen Währung als der Konzernwährung erstellt wurden, wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Eine Veränderung des Wechselkurses von EUR und USD um 5 % hätte nachfolgende Auswirkungen

Erhöhung (+)/Verminderung (-)	Abwertung um 5 %		Aufwertung um 5 %	
	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR'000
Veränderung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4.090	3.423	-3.700	-3.097
Veränderung im Sonstigen Ergebnis	-14.662	-14.067	13.266	12.751
<b>Veränderung im Eigenkapital</b>	<b>-10.572</b>	<b>-10.644</b>	<b>9.566</b>	<b>9.653</b>

### Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus der durchschnittlichen Laufzeit der Finanzierungen sowie der Art der Verzinsung. Das Risiko liegt dabei bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen.

Eine Erhöhung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte (Vorjahr: 50 Basispunkte) hätte eine Verringerung des Ergebnisses nach Steuern sowie des Eigenkapitals von 1.799 TEUR (Vorjahr: 837 TEUR) zur Folge. Eine Senkung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte (Vorjahr: 50 Basispunkte) hätte eine Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern sowie des Eigenkapitals von 1.799 TEUR (Vorjahr: 532 TEUR) ergeben.

Die Berechnung erfolgte auf Basis der variabel verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Zur Finanzierung werden unterschiedliche Finanzierungsinstrumente (Konsortialkredit bzw. Schuldscheindarlehen) eingesetzt. Die Fazilitäten im Konsortialkredit unterliegen unterschiedlichen Sicherheiten, Laufzeiten bzw. Tilgungsstrukturen, womit auch das Zinsrisiko gesteuert wird. Beim Schuldscheindarlehen gibt es verschiedene Laufzeiten bzw. fixe und variable Verzinsungen zur Steuerung des Zinsrisikos.

#### Liquiditätsrisiko

Ein wesentliches Ziel des Risikomanagements von FACC ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit für aktuelle und zukünftige Verpflichtungen sicherzustellen. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch Kostensenkungen, aktives Working Capital Management sowie die Reduktion der Investitionsausgaben.

Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

den Erwartungen liegen und Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals sowie der zahlungsrelevanten Fixkosten nur unzureichend oder nur mit Verzögerung umgesetzt werden.

Zur Sicherung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird eine Reserve in Form von Bankguthaben sowie von ungenutzten Kreditlinien bei Banken vorgehalten. Bei Bedarf werden überschüssige liquide Mittel in nicht spekulative, hochliquide Finanzinstrumente investiert. Dies sind hauptsächlich Geldmarktzertifikate, Tagesgelder, Wertpapiere und andere Geldmarktpapiere, deren Fälligkeit in der Regel unter drei Monaten liegt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 standen FACC ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 50.700 TEUR (Vorjahr: 100.000 TEUR) zur Verfügung.

Im Rahmen der Factoring-Programme können Forderungen in Höhe von 117.100 TUSD (Vorjahr: 85.500 TUSD) verkauft werden. Zum 31.12.2023 wurden Forderungen in Höhe von 112.985 TUSD (Vorjahr: 37.401 TUSD) verkauft.

	Zahlungsverpflichtungen				
	Buchwert 31.12.2022 EUR'000	Gesamt 31.12.2022 EUR'000	Unter 1 Jahr 31.12.2022 EUR'000	1 bis 5 Jahre 31.12.2022 EUR'000	Über 5 Jahre 31.12.2022 EUR'000
<b>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Schuldscheindarlehen	70.000	75.234	1.494	71.133	2.607
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.201	121.906	115.427	6.478	0
Leasingverbindlichkeiten	72.738	79.033	8.783	26.080	44.170
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	29.355	29.355	29.355	0	0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>291.294</b>	<b>305.528</b>	<b>155.059</b>	<b>103.691</b>	<b>46.778</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.655	66.655	66.655	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	12.016	12.016	12.016	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.798	7.798	7.798	0	0
	<b>377.763</b>	<b>391.997</b>	<b>241.528</b>	<b>103.691</b>	<b>46.778</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Derivative Finanzinstrumente	16.536	16.536	16.536	0	0
<b>Buchwerte/Vertragliche Cashflows</b>	<b>394.300</b>	<b>408.533</b>	<b>258.065</b>	<b>103.691</b>	<b>46.778</b>

	Zahlungsverpflichtungen				
	Buchwert 31.12.2023 EUR'000	Gesamt 31.12.2023 EUR'000	Unter 1 Jahr 31.12.2023 EUR'000	1 bis 5 Jahre 31.12.2023 EUR'000	Über 5 Jahre 31.12.2023 EUR'000
<b>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Schuldscheindarlehen	70.000	77.317	27.367	47.397	2.554
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159.961	174.400	116.270	58.130	0
Leasingverbindlichkeiten	72.135	83.278	10.199	26.498	46.582
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.809	5.809	5.809	0	0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>307.905</b>	<b>340.805</b>	<b>159.645</b>	<b>132.025</b>	<b>49.135</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.405	94.405	94.405	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	9.560	9.560	9.560	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.208	11.208	11.208	0	0
	<b>423.079</b>	<b>455.978</b>	<b>274.818</b>	<b>132.025</b>	<b>49.135</b>
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert</b>					
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0
<b>Buchwerte/Vertragliche Cashflows</b>	<b>423.079</b>	<b>395.576</b>	<b>274.818</b>	<b>132.025</b>	<b>49.135</b>

Die Zinszahlungen für variable verzinsliche Darlehen in obenstehender Tabelle spiegeln die Marktverhältnisse für Terminzinssätze am Ende des Geschäftsjahres wider. Diese können sich mit der Veränderung der Marktzinssätze ändern. Die künftigen Zahlungsströme aus derivativen Instrumenten können von den in der obigen Tabelle dargestellten Beträgen abweichen, da Zinssätze und Wechselkurse oder die relevanten Bedingungen Veränderungen unterworfen sind. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen in die Darstellung nicht ein. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind stets dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Der hohe Anteil an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrifft im Wesentlichen zwei Fazilitäten aus dem Konsortialkredit die aufgrund des Regelwerks laufend immer wieder neu gezogen werden müssen. Aus aktueller Sicht besteht kein Risiko, dass diese nicht verlängert werden.

### Kreditrisiko

Der Konzern bedient im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit in der Luftfahrtindustrie im Wesentlichen die am Markt tätigen OEMs. Trotz der Diversifikation ist die FACC AG aufgrund der begrenzten Anzahl an Flugzeugherstellern einem gewissen Konzentrationsrisiko im Kreditgeschäft ausgesetzt. Bei den beiden größten Kunden ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Forderungsvolumen in Höhe von 124.135 TEUR. Aufgrund der geringen Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Möglichkeit, ausgewählte Forderungen im Rahmen von Factoringprogrammen zu verkaufen, kann das Risiko deutlich reduziert werden.

Der Konzern ist einem Kreditrisiko hinsichtlich der Nichterfüllung durch Vertragspartner ausgesetzt. Der Konzern hat Richtlinien zur Begrenzung von Kreditrisiken eingeführt. Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen erfolgen an Kunden entsprechend der Kreditwürdigkeit. Dabei werden die finanzielle Situation, Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie weitere Faktoren berücksichtigt. Neukunden werden durch Bonitätsbeurteilungen hinsichtlich des Ausfallrisikos beurteilt. Auch die Bonität bestehender Kunden wird regelmäßig überwacht. Ab einer festgelegten Größenordnung wird eine Kundenforderung gegen Ausfall versichert. Kreditrisiken erwachsen auch aus liquiden Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten sowie durch Einlagen bei Banken und anderen Finanzinstitutionen. Solche Geschäfte erfolgen nur bei Banken und Finanzinstitutionen mit hoher Bonität.

Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Buchwert von jedem finanziellen Vermögenswert in der Bilanz.

## SONSTIGE ANGABEN

### 46. Organbezüge

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der FACC AG und des Aufsichtsrats der FACC AG, die die gleichen Funktionen auch in der FACC Operations GmbH ausführen, stellten sich zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

Name	Erfolgsunabhängig 2022 EUR'000	Erfolgsabhängig 2022 EUR'000	Abfertigung 2022 EUR'000	Pensionsvorsorge 2022 EUR'000	Summe 2022 EUR'000
Robert Machtlinger	418	0	0	170	588
Andreas Ockel	402	0	71	100	572
Aleš Stárek	327	0	34	60	420
Yongsheng Wang (bis 30.09.2022)	209	0	32	0	240
Zhen Pang (ab 01.10.2022)	70	0	10	0	80
	<b>1.424</b>	<b>0</b>	<b>146</b>	<b>330</b>	<b>1.900</b>

Name	Erfolgsunabhängig 2023 EUR'000	Erfolgsabhängig 2023 EUR'000	Abfertigung 2023 EUR'000	Pensionsvorsorge 2023 EUR'000	Summe 2023 EUR'000
Robert Machtlinger	440	0	26	170	635
Andreas Ockel	402	0	53	100	554
Aleš Stárek (bis 31.12.2023)	327	0	140	60	527
Zhen Pang	365	0	46	0	410
	<b>1.532</b>	<b>0</b>	<b>264</b>	<b>330</b>	<b>2.126</b>

Die im Jahresabschluss erfassten Aufwendungen für Aufsichtsratsmitglieder betragen 505 TEUR (Vorjahr: 349 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Aufsichtsrats der FACC AG.

#### 47. Geschäftsbeziehungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen außerhalb des Konsolidierungskreises der FACC AG wurden im Zeitraum 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 wie auch im Vorjahr zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen und betreffen ausschließlich Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen..

	Forderungen 31.12.2022 EUR'000	Verbindlichkeiten 31.12.2022 EUR'000	Umsatzerlöse und sonstige Erträge 2022 EUR'000	Aufwendungen 2022 EUR'000
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern	41	0	191	0
Gemeinschaftsunternehmen, an denen Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss auf den Konzern beteiligt sind	23.185	12.016	35.292	14.228
	<b>23.225</b>	<b>12.016</b>	<b>35.484</b>	<b>14.228</b>

	Forderungen 31.12.2023 EUR'000	Verbindlichkeiten 31.12.2023 EUR'000	Umsatzerlöse und sonstige Erträge 2023 EUR'000	Aufwendungen 2023 EUR'000
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf den Konzern	11	0	33	1
Gemeinschaftsunternehmen, an denen Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss auf den Konzern beteiligt sind	17.772	9.560	33.826	21.558
	<b>17.783</b>	<b>9.560</b>	<b>33.859</b>	<b>21.560</b>

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen unterliegen den allgemeinen Bestimmungen für Wertberichtigungen. Garantien wurden weder gewährt noch erhalten.



## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 48. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Immaterielle Vermögenswerte (IAS 36, IAS 38, IFRS 3, IAS 23)

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Software und Rechte	Abschreibung über drei bis vier Jahre (linear)
Entwicklungskosten	Abschreibung über jeweilige Projektlaufzeit

Es wird bei Vorliegen eines Indikators für eine Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Eine Wertminderung wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert.

Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

#### Sachanlagen (IAS 16, IAS 36, IAS 23)

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten sowie bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten.

Lineare Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer:

Gebäude	Zehn bis 50 Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	33 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	Drei bis 33 Jahre
Geschäftsausstattung	Fünf bis 14 Jahre
Fahrzeuge	Fünf bis acht Jahre

Bei Vorliegen eines Indikators wird für eine Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Eine Wertminderung wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert.

Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Gewinne bzw. Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

#### Leasing (IFRS 16)

Bei Vertragsabschluss beurteilt der FACC-Konzern, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht verleiht, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht auf Kontrolle über die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gewährt, verwendet der FACC-Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16.

Durch IFRS 16 werden die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte (Right-of-Use Assets) und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt.

Der FACC-Konzern erfasst ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasingverhältnisses. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz mit dem Barwert angesetzt.

Das Nutzungsrecht wird anschließend vom Beginn bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht periodisch um etwaige Wertminderungen reduziert und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet. Die anfängliche Verbindlichkeit wird mit dem impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses oder, wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmt werden kann, mit dem Zinssatz des Konzerns abgezinst. Im Allgemeinen verwendet der FACC-Konzern seinen Zinssatz für die Aufnahme von Fremdkapital als Diskontierungssatz.

Die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthaltenen Leasingzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Feste Zahlungen
- Variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen
- Beträge, die voraussichtlich im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen sind
- Ausübungspreis für eine Kaufoption, deren Ausübung durch den Konzern hinreichend sicher ist

Die Leasingverbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Index oder einer Rate ändert oder wenn sich die Schätzung des FACC-Konzerns für den erwarteten Betrag, der im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlen ist, ändert.

Wenn die Leasingverbindlichkeit neu bewertet wird, wird der Buchwert des Nutzungsrechts entweder entsprechend angepasst oder,

wenn der Buchwert des Nutzungsrechts bereits vollkommen abgeschrieben bzw. wertberichtigt ist, der Effekt aus der Neubewertung über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der FACC-Konzern hat sich entschieden, keine Nutzungsrechte an Vermögenswerten und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte und kurzfristige Leasingverträge zu bilanzieren. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverträgen verbundenen Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

#### **Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerte (IFRS 15)**

Entwicklungsleistungen und kundenspezifische Werkzeugentwicklungen werden bei Verträgen mit vertraglich durchsetzbarem Anspruch zeitpunktbezogen in den Umsatzerlösen erfasst. Dabei werden zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung die kundenbezogenen Entwicklungsleistungen im Aufwand, die Verbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen im Umsatz und die variablen Vergütungen gemäß IFRS 15.50ff als Barwert im Umsatz bzw. in den Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen erfasst.

In der Folge werden die Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen durch eine laufende Amortisation (Teilabrechnungen) vermindert.

Sofern Entwicklungsleistungen sowie kundenspezifische Werkzeugentwicklungen eigene Leistungsverpflichtungen mit jederzeitig vertraglich durchsetzbarem Anspruch darstellen und die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung bereits teilweise vorgenommen wurde, werden diese von Beginn an als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

Werden Entwicklungsleistungen sowie kundenspezifische Werkzeugentwicklungen nicht oder nicht gesondert vergütet, sondern von Kunden als Aufschlag auf den Preis der Serienteile abgegolten, kann die Höhe des Umsatzes davon abhängen, wann die geplanten Stückzahlen für die Serienprodukte erzielt werden. Dies stellt bei Verträgen mit vertraglich durchsetzbarem Anspruch eine variable Vergütung nach IFRS 15.50ff dar, die im Rahmen einer vorsichtigen Schätzung als Forderung aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen angesetzt und regelmäßig neu beurteilt wird.

Zahlungen an den Kunden werden als Vorabrabatt behandelt und sind unter den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen. Sie werden mit dem Barwert angesetzt und entsprechend der erwarteten Programmdauer als Umsatzreduktion erfasst.

Für die Beurteilung von Wertminderungen von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerten gelten die Vorschriften für finanzielle Vermögenswerte.

#### **Vertragserfüllungskosten (IFRS 15)**

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Wenn gemäß IFRS 15 kein durchsetzbarer vertraglicher Anspruch auf die Vergütung der Entwicklungsleistungen und Werkzeugent-

wicklung gegeben ist, werden die damit verbundenen Aufwendungen als Vertragserfüllungskosten aktiviert. Die erbrachten Leistungen stellen eine Einheit mit der späteren Serienproduktion dar. In diesem Fall werden die auf den Teilepreis aufgeschlagenen Preise für Entwicklung und Werkzeuge bei Lieferung der Serienteile als Umsatzerlöse erfasst und die Vertragserfüllungskosten in Abhängigkeit der gelieferten Shipsets amortisiert (siehe Note 6 – Schätzungen und Ermessensspielräume).

#### **Vorräte (IAS 2)**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Bewertung der Vorräte kommt das gleitende Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die direkt zurechenbaren Kosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung einbezogen.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen für die Gegenstände abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten, noch anfallenden Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Preisrückgänge bei den Wiederbeschaffungskosten werden im Allgemeinen bei der Ermittlung des Nettoverkaufspreises berücksichtigt.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden bei reduziertem Nettoveräußerungspreis oder langer Lagerdauer vorgenommen. Diese sogenannten Lagerhüter (Slow Moving Items) werden nach Warengruppen kategorisiert und mit spezifischen Abschlägen bewertet. Als Lagerhüter werden Materialien bezeichnet, die eine Lagerdauer von mehr als 24 Monaten aufweisen.

#### **Kundenbezogene Entwicklungsleistungen (IAS 2)**

Sofern Entwicklungsleistungen sowie kundenspezifische Werkzeugentwicklungen eigene Leistungsverpflichtungen darstellen und der zeitpunktbezogene Kontrollübergang noch nicht stattgefunden hat, werden diese als kundenbezogene Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Eine Aktivierung erfolgt in Höhe der damit verbundenen Aufwendungen. Siehe dazu auch „Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerte“.

#### **Öffentliche Zuwendungen (IAS 20)**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Öffentliche Zuwendungen für Investitionen in Sachanlagevermögen werden unter dem Posten Investitionszuschüsse innerhalb der langfristigen bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Investitionszuschüsse werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

Aufwandszuschüsse, die im Konzern überwiegend Förderungen in Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten betreffen, werden in derselben Periode ertragswirksam erfasst, in der der korrespondierende Aufwand anfällt.

## Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmer\*innen (IAS 19)

### Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne betreffen Abfertigungsverpflichtungen in Österreich für Mitarbeiter\*innen, deren Dienstverhältnis bis zum Dezember 2002 begründet wurde.

Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen über die geschätzte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter\*innen angesammelt. Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch einen Aktuar mittels versicherungsmathematischen Gutachtens.

Neubewertungseffekte, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die Zinsaufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erfasst.

Für einzelvertragliche vereinbarte Abfertigungsverpflichtungen gegenüber den Vorständen der FACC AG wird der erwartete Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Beitragsorientierte Pläne

Beitragsorientierte Pläne bestehen für Mitarbeiter\*innen in Österreich, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2002 begründet wurde, aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen sowie für einzelvertragliche Pensionsvereinbarungen.

Der Konzern ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet. Diese werden in der Periode als Aufwendungen erfasst, für die sie entrichtet werden.

### Sonstige langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter\*innen

Aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen ist der Konzern verpflichtet, an Mitarbeiter\*innen bei Erreichen von 25 Dienstjahren ein Jubiläumsgeld in Höhe eines Monatsgehalts bzw. eines Monatslohns zu leisten.

Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode für den jeweiligen Bilanzstichtag durch einen Aktuar mittels versicherungsmathematischen Gutachtens.

Die Zinsaufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erfasst.

Neubewertungseffekte, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

## Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen (IFRS 15)

Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen werden unter den kurzfristigen Schulden dargestellt, wenn deren Kontrollübergang noch nicht erfolgt ist.

### Sonstige Rückstellungen (IAS 37)

Sonstige Rückstellungen werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Abzinsungseffekt wesentlich ist und die Abzinsungsperiode verlässlich geschätzt werden kann.

### Ertragsteuern (IAS 12)

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn diese gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und eine Aufrechnungsmöglichkeit vorhanden ist.

Der Ertragsteueraufwand/der Ertragsteuerertrag umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Tax Base) und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt (Verbindlichkeitenmethode). Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze, die bei der Umkehr der temporären Differenzen nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sind, herangezogen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden.

Aktive latente Steuern für Verlustvorträge werden nur in jenem Ausmaß angesetzt, in dem eine Verwertung innerhalb eines angemessenen Zeitraums (fünf Jahre) wahrscheinlich erscheint.

Veränderungen der Steuern führen grundsätzlich zu Steueraufwendungen bzw. -erträgen. Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Sachverhalte werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

### Finanzinstrumente (IAS 32, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 13)

IFRS 9 enthält einen neuen Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, der das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows widerspiegeln. Der Standard enthält drei wichtige Einstufungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderung im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI). Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten werden nach IFRS 9 nicht getrennt bilanziert, sondern insgesamt in die Kategorie „Fair Value Through Profit or Loss“ klassifiziert.

Im FACC-Konzern besteht zudem ein Factoring-Programm für sieben ausgewählte Kunden. Die nicht verkauften Forderungen aus dem Factoring-Portfolio sind nach IFRS 9 dem Geschäftsmodell

„Halten und Verkaufen“ zugewiesen. Dieses wird ergebnisneutral als „Fair Value Through Other Comprehensive Income“ bewertet.

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier angeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen.

Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Schulden spiegelt die Auswirkung des Risikos der Nichterfüllung von Seiten der Gegenpartei wider. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines finanziellen Vermögenswerts wird das Kreditrisiko der Banken anhand von deren Ratings berücksichtigt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer finanziellen Schuld wird das eigene Kreditrisiko anhand des Ratings durch Banken berücksichtigt.

Für alle derivativen Finanzinstrumente und notierten Wertpapiere liegen Marktwerte vor, für die sonstigen Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand der diskontierten erwarteten Cashflows, insofern nicht der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Käufe und Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst.

Wertminderungen werden für alle Finanzinstrumente erfolgswirksam erfasst. Bei Entfall des Wertminderungsgrunds wird eine Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)

**Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“:** Die Folgebewertung erfolgt erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs).

#### Forderungen und sonstige Vermögenswerte

**Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“:** Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen auf Wertberichtigungskonten durchgeführt. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der Überfälligkeit auf Basis von Erfahrungswerten gebildet. Daneben erfolgt zusätzlich eine Einzelbeurteilung von Kunden, in die die bisherigen Erfahrungen, dessen Bonität sowie etwaige Sicherheiten mit einfließen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Langfristige Forderungen werden zusätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst.

IFRS 9 ersetzt das Modell der „eingetretenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsorientiertes Modell der „erwarteten Kreditausfälle“. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden.

Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, sowie auf vertragliche Vermögenswerte anzuwenden.

Gemäß IFRS 9 werden Wertberichtigungen auf einer der nachstehenden Grundlagen ermittelt:

- **Zwölf-Monats-Kreditausfälle:** Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- **Kreditausfälle für die vertragliche Laufzeit:** Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditausfälle ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der Zwölf-Monats-Kreditausfälle anzuwenden. Ausnahmeregelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für vertragliche Vermögenswerte, die sich aus IFRS 15 ergeben, sowie für Leasingforderungen. Für diese Posten müssen (bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten gemäß IFRS 15 ohne wesentliche Finanzierungskomponente) bzw. dürfen (bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten gemäß IFRS 15 mit wesentlicher Finanzierungskomponente und Leasingforderungen) bereits mit Zugang sämtliche erwarteten Verluste Berücksichtigung finden.

Für die Kunden des Konzerns sind großteils Kapitalmarktdaten verfügbar, wodurch externe Parameter für das fälligkeitsabhängige Ausfallrisiko vorhanden sind. Für die Ermittlung des erwarteten Verlusts erfolgt für die ausfallbedrohten Forderungen die Berechnung mit einer laufezeitsspezifischen Ausfallwahrscheinlichkeit je Kunden.

Sind für einen Kunden keine externen Parameter verfügbar, werden branchen- bzw. länderspezifische Credit-Default-Swap-Spreads (CDS-Spreads) bzw. Anleiherenditen (auf Einzeltitel oder Indexbasis) für die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit herangezogen.

Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird abgeschrieben, wenn Informationen vorliegen, die darauf hindeuten, dass sich der Schuldner in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet und keine realistische Aussicht auf einen Rückfluss besteht, z. B. wenn der Schuldner in Liquidation oder in ein Konkursverfahren überführt wurde oder wenn die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mehr als drei Jahre überfällig sind, je nachdem, was früher eintritt. Keine der abgeschriebenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist Gegenstand von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen.

Der FACC-Konzern bucht seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus der Forderung ausgelaufen sind oder wenn die

Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion übertragen werden, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum der Forderung verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden.

#### Liquide Mittel

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten am Bilanzstichtag.

Der Konzern nimmt an, dass seine liquiden Mittel auf Grundlage von externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringeres Ausfallrisiko aufweisen. Aufgrund der hohen Bonität und der kurzfristigen Fälligkeit wird keine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste gebildet.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Folgebewertung erfolgt entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

#### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IFRS 9 zur Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nicht erfüllt sind, werden gemäß IFRS 9 als „Fair Value Through Profit or Loss“ klassifiziert und erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.

#### Hedge Accounting

Der Konzern schließt Devisentermingeschäfte ab, die der Absicherung des Fremdwährungsrisikos im Zusammenhang mit bestimmten geplanten Fremdwährungsumsätzen dienen.

Zur Herstellung der periodengerechten Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung werden die besonderen Bestimmungen des IFRS 9 über Hedge Accounting angewendet. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Marktwerte werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und unter den Rücklagen gemäß IFRS 9 ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt nach Maßgabe der künftigen Realisation im entsprechenden Geschäftsjahr.

Zudem schließt der Konzern zur Wechselkursabsicherung von bestimmten Bilanzpositionen „Devisentermingeschäfte“ ab.

#### Umsatzrealisierung (IFRS 15)

Bei FACC gibt es zwei wesentliche Umsatzströme – einerseits die Lieferung von Serienprodukten und andererseits die Erbringung von Entwicklungsleistungen.

Entwicklungsleistungen stellen entweder eine eigene Leistungsverpflichtung im Rahmen eines Mehrkomponentenvertrags dar oder sie sind Teil der Lieferung der Serienprodukte. Darüber hinaus bestehen für Entwicklungsprojekte auch Einzelverträge.

Gemäß IFRS 15 werden die Umsatzerlöse entweder zeitraum- oder zeitpunktbezogen erfasst, sobald ein Kunde die Kontrolle über die Güter oder Dienstleistungen erlangt.

IFRS 15 verlangt von einem Unternehmen Angaben über die Kosten für die Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden. Dem Konzern entstehen keine solchen Kosten, weshalb die damit verbundenen Angaben in diesem Leitfaden nicht dargestellt werden.

#### Vertragsvermögenswerte:

Sofern die Entwicklungsleistung in einem Mehrkomponentenvertrag eine eigene Leistungsverpflichtung darstellt und die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfüllt sind, werden die Umsätze in Abhängigkeit der Schätzbarkeit des Auftragsergebnisses entweder im Ausmaß des Fertigstellungsgrads (Fortschritt wird nach der Cost-to-Cost-Methode ermittelt) oder in Höhe der angefallenen Kosten (sofern keine verlässliche Schätzung des Auftragsergebnisses möglich ist) realisiert.

Für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung ist neben einer fehlenden alternativen Nutzungsmöglichkeit insbesondere der jederzeitige Rechtsanspruch auf Zahlung der bereits erbrachten Leistungen vorausgesetzt (Kosten plus Gewinnanteil).

Zahlungen an den Kunden werden als Vorabrabatt behandelt und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung über die Programmdauer verteilt als Umsatzreduktion ausgewiesen. Betreffend fixer und variabler Bestandteile siehe Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen in der Folge.

#### Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen:

Sofern die Entwicklungsleistung in einem Mehrkomponentenvertrag eine eigene Leistungsverpflichtung darstellt, die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nicht erfüllt werden, aufgrund des Vertrags jedoch ein durchsetzbarer Anspruch besteht, erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden.

Bei der Festsetzung des Transaktionspreises für Entwicklungsleistungen fließen sowohl fixe als auch variable Bestandteile ein. Der fixe Bestandteil setzt sich zusammen aus der vertraglich festgelegten Preiskomponente (gesondert vereinbart für die Entwicklungsleistung oder garantiert im Shipset-Preis) und garantierten Mindestmengen. In den variablen Bestandteil fließen Schätzungen hinsichtlich der Verteilung der Mengen über den zukünftigen Zeitraum ein.

#### Vertragserfüllungskosten:

Sofern die Entwicklungsleistung keine eigene Leistungsverpflichtung darstellt bzw. aufgrund des Vertrags kein durchsetzbarer Anspruch besteht, erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Lieferung der Serienprodukte. Die anfallenden Kosten für die Entwicklungsleistung werden in diesem Fall als Vertragserfüllungskosten aktiviert und in Abhängigkeit mit der Shipset-Lieferung erfolgswirksam amortisiert.

#### Finanzierungskomponente:

Bei Entwicklungsleistungen ohne Milestone-Zahlungen erfolgt die Zahlung der Leistung im Rahmen der laufenden Lieferung der Serienprodukte über die Gesamtlaufzeit des Programms. Da die Erfüllung der Leistungsverpflichtung deutlich vor den Einzahlungen liegt, liegt eine wesentliche Finanzierungskomponente vor, die bei

der Bewertung der Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und der Vertragsvermögenswerte berücksichtigt wird.

Die Umsatzerlöse werden nur in Höhe des Barwerts der vereinbarten Zahlungen erfasst. Aufzinsungseffekte werden als Ertrag im Finanzergebnis erfasst und führen dazu, dass die vereinnahmten Zahlungen nicht gänzlich den Umsatzerlösen zugeordnet werden.

Bei Entwicklungsleistungen mit Milestone-Zahlungen fallen die Leistungserbringung und die Zahlungseingänge weitgehend zusammen. Daher liegt hier keine wesentliche Finanzierungskomponente vor.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten wird keine Finanzierungskomponente berücksichtigt.

#### Aufwandsrealisierung

Operative Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

#### Fremdwährungsbewertung (IAS 21)

Die Fremdwährungsumrechnung von Forderungen, liquiden Mitteln und Verbindlichkeiten erfolgt zum Stichtagskurs. Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

#### Konzern-Kapitalflussrechnung (IAS 7)

Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde bei dem Konzern-Cashflow aus der Betriebstätigkeit die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln.

#### 49. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2023 erstmals anzuwenden:

Standard/Interpretation		Anwendungspflicht lt. IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch EU zum 31.12.2023
IFRS 17 (Änderung)	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - vergleichende Informationen	01.01.2023	Ja
IFRS 17 (Änderung)	Versicherungsverträge	01.01.2023	Ja
IAS 8 (Änderung)	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Ja
IAS 1 (Änderung)	Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	Ja
IAS 12 (Änderung)	Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einem einzigen Geschäftsvorfall	01.01.2023	Ja
IAS 12 (Änderung)	Reform des internationalen Steuersystems - Mustervorschriften für Pillar 2	23.05.2023	Ja

Der Konzern wendet die Reform des internationalen Steuersystems „Mustervorschriften für Pillar 2 (Änderungen an IAS 12)“ entsprechend der Veröffentlichung vom 23. Mai 2023 an. Die Änderungen enthalten eine vorübergehende, verpflichtende und sofort anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben.

Die verpflichtende Ausnahme ist rückwirkend anzuwenden. Da jedoch zum 31. Dezember 2022 in keinem der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ein neues Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung bereits galt oder in Kürze gelten sollte und zu diesem Zeitpunkt keine damit verbundenen latenten Steuern erfasst wurden, hat die rückwirkende Anwendung keine Auswirkungen auf den FACC-Konzernabschluss.

Die erstmalige Anwendung der übrigen neuen bzw. überarbeiteten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von FACC.

Das International Accounting Standards Board (IASB) arbeitet an zahlreichen Projekten, die sich auf Geschäftsjahre beginnend mit dem 1. Jänner 2024 auswirken werden. Die nachfolgenden, vom IASB bereits veröffentlichten aber in der EU zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendenden neuen, überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Interpretationen des IFRIC sind auch vom FACC-Konzern nicht vorzeitig angewendet worden und sind somit für den vorliegenden Konzernabschluss nicht relevant:

Standard/Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht lt. IASB	Übernahme durch EU zum 31.12.2023	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
IAS 1 (Änderung)	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	23.01.2020	01.01.2024	Ja	Nein
IAS 1 (Änderung)	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig - Verschiebung des Stichtags	15.07.2020	01.01.2024	Ja	Nein
IAS 1 (Änderung)	Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	31.10.2022	01.01.2024	Ja	Nein
IFRS 16 (Änderung)	Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeit bei Sale and Leaseback	22.09.2022	01.01.2024	Ja	Nein
IAS 7 IFRS 7 (Änderung)	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	25.05.2023	01.01.2024	Nein	Nein
IAS 21 (Änderung)	Fehlende Umtauschbarkeit	15.08.2023	01.01.2025	Nein	Nein

## 50. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Vorjahr: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.) sind im Geschäftsjahr 2022 bzw. 2023 folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2022 EUR'000	2023 EUR'000
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	178	218
Andere Beratungsleistungen	3	1
	<b>181</b>	<b>219</b>

## 51. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 kam es zu keinem angabepflichtigen Ereignis.

## 52. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust des FACC-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 betrug –44.218 TEUR. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 eine Dividende von 0,00 EUR je Aktie vor.

## 53. Freigabe zur Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und wird voraussichtlich am 26. März 2024 vom Vorstand dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. In der Folge wird der Konzernabschluss der Hauptversammlung zur Freigabe vorgelegt. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

## 54. Vorstand und Aufsichtsrat

### Mitglieder des Vorstands

Robert Machtlinger, CEO  
 Andreas Ockel, COO  
 Aleš Stárek, CFO (bis 31. Dezember 2023)  
 Zhen Pang, CCO

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Jian Wang (Vorsitzender)  
 Fusheng Chen (Stellvertreter des Vorsitzenden) (bis 30. Juni 2023)  
 Tongyu Xu (Stellvertreter des Vorsitzenden) (seit 30. Juni 2023)  
 Ian Chang  
 Weixi Gong  
 Jing Guo  
 Yu Mei (bis 31. Mai 2023)  
 Jiajia Dai (seit 30. Juni 2023)  
 Junqi Sheng  
 Tom Williams  
 Jürgen Fischer (Arbeitnehmersvertreter)  
 Barbara Huber (Arbeitnehmersvertreterin)  
 Ulrike Reiter (Arbeitnehmersvertreterin)  
 Karin Klee (Arbeitnehmersvertreterin)

Ried im Innkreis, am 15. März 2024

### Der Vorstand

Robert Machtlinger e.h.                      Andreas Ockel e.h.  
 Vorsitzender des Vorstands              Mitglied des Vorstands

Zhen Pang e.h.  
 Mitglied des Vorstands



# Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 82 Abs. 4 Z. 3 Börsengesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ebenso bestätigen wir nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ebenso bestätigen wir nach bestem Wissen, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Ried im Innkreis, am 15. März 2024

**Der Vorstand**

Robert Machtlinger e.h.  
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Ockel e.h.  
Mitglied des Vorstands

Zhen Pang e.h.  
Mitglied des Vorstands

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

---

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der

**FACC AG, Ried im Innkreis,**

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

---

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

---

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu

berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

---

### Werthaltigkeit der Vertragserfüllungskosten

Siehe Anhang im Kapitel "6. Schätzungen und Ermessensspielräume" und Note 24.

### Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der FACC AG sind zum 31. Dezember 2023 langfristige Vertragserfüllungskosten in Höhe von 61,1 Mio. EUR ausgewiesen.

Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 15.101 erfordern die erfolgswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwands, wenn der Buchwert der angesetzten Kosten unter der zukünftigen Nettogegenleistung, deren Realisierung im Zusammenhang mit den Vertragserfüllungskosten noch erwartet wird, liegt. Für die Vertragserfüllungskosten werden Werthaltigkeitstests auf Projektebene erstellt. Die Ermittlung der erzielbaren Beträge, die den Wertmaßstab im Rahmen des Werthaltigkeitstests darstellen, erfolgt auf Basis abgezinster künftiger Zahlungsmittelüberschüsse unter Zugrundelegung eines risikoadäquaten Zinssatzes ermittelt.

Das Ergebnis der Werthaltigkeitstests der jeweiligen Projekte ist in bedeutendem Ausmaß von Annahmen und Schätzungen abhängig, insbesondere betreffend langfristiger Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass die Annahmen nicht angemessen sind und infolgedessen eine erforderliche Wertminderung für Vertragserfüllungskosten nicht oder nicht in entsprechender Höhe im Konzernabschluss erfasst wird.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Vertragserfüllungskosten haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess und der Gestaltung und Einrichtung der diesbezüglichen internen Kontrollen verschafft und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der Mittelfristplanung und Detailunterlagen zu den darüber hinaus vorgenommenen Adaptierungen sowie den vertraglichen Grundlagen abgeglichen.

- Die wesentlichen wertbestimmenden Annahmen der Werthaltigkeitstests, wie insbesondere die Umsatzerlöse und Aufwendungen, haben wir mit den verantwortlichen Mitarbeitern eingehend besprochen und Erwartungen über die künftigen Entwicklungen mit den vom Unternehmen verwendeten Einschätzungen abgeglichen.
- Die Planungsgenauigkeit haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- Die Methodik zur Durchführung des Wertminderungstests sowie zur Ermittlung der Kapitalkostensätze haben wir unter Einbindung unseres Bewertungsspezialisten nachvollzogen und beurteilt, ob sie den Regelungen des IFRS 15 entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben wir durch einen Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.
- Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen der FACC AG zu Vertragserfüllungskosten im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

## Umsatzrealisierung

Siehe Anhang im Kapitel "48. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" und Note 8.

### Das Risiko für den Abschluss

Im Konzernabschluss der FACC AG sind zum 31. Dezember 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 736 Mio. EUR ausgewiesen, die sich aus zwei wesentlichen Umsatzströmen (Lieferung von Serienprodukten einerseits und Erbringung von Entwicklungsleistungen inklusive kundenspezifischer Werkzeugentwicklungen andererseits) zusammensetzen.

Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 15 erfordern eine Umsatzrealisierung entweder zeitraum- oder zeitpunktbezogen, sobald ein Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt. Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt bei FACC AG insbesondere sofern beauftragte Entwicklungsleistungen sowie kundenspezifische Werkzeugentwicklungen eigene Leistungsverpflichtungen mit jederzeitig vertraglich durchsetzbarem Anspruch für die bereits erbrachte Leistung darstellen.

FACC AG hat für die Bilanzierung ihrer Kundenverträge detaillierte Richtlinien, Vorgehensweisen und Prozesse definiert. Für den Abschluss besteht das Risiko, dass zeitpunktbezogene Umsatzrealisierungen nicht erfasst werden, wenn die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht. Dies kann dazu führen, dass Umsatzerlöse in der falschen Rechnungslegungsperiode erfasst werden.

Weiters besteht das Risiko, dass Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragserfüllungskosten nicht korrekt als solche klassifiziert, erfasst oder angemessen dargestellt und damit die zeitraum- bzw. zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierungen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Vertragserfüllungskosten haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein Verständnis über die Erlösrealisierungsvorgänge verschafft, die gewählten Bilanzierungsmethoden erhoben und überprüft, ob die angewandten Rechnungslegungsmethoden für die Umsatzrealisierung in Einklang mit den Bestimmungen von IFRS 15 Erlöse aus Verträge mit Kunden stehen.
- Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Realisierung Umsatzerlösen haben wir die wesentlichen Kontrollen hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, Einrichtung beurteilt.
- Für eine Stichprobe von Zugängen zu Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen, Vertragsvermögenswerten und Vertragserfüllungskosten, die anhand eines statistischen Auswahlverfahrens ausgewählt wurden, haben wir:
  - ein Verständnis der Transaktion durch Überprüfung der zugrunde liegenden Vertragsvereinbarungen und anderer damit zusammenhängender Dokumente sowie Erläuterungen von Mitarbeitern der FACC AG erlangt sowie die Höhe der Zugänge überprüft;
  - beurteilt, ob die Klassifizierung, Erfassung und Darstellung des Vermögenswertes im Anwendungsbereich von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden korrekt erfolgt ist;
  - beurteilt, ob die zeitraum- oder zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung gerechtfertigt ist.
- Die Höhe der Amortisationen und den Ausweis von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen, Vertragsvermögenswerten und Vertragserfüllungskosten haben wir anhand von zugrunde liegenden Vertragsvereinbarungen und anderer damit zusammenhängender Dokumente sowie durch Erläuterungen von Mitarbeitern der FACC AG überprüft.
- Für eine Stichprobe von Umsatzerlösen, die anhand eines statistischen Auswahlverfahrens ausgewählt wurden, haben wir beurteilt, ob die Umsatzrealisierungen vor dem Bilanzstichtag sowie nach dem Abschlussstichtag ausgestellte Gutschriften in der richtigen Periode erfasst wurden.
- Hinsichtlich der Fremdwährungsumrechnung von Umsatzrealisierungen haben wir
  - uns ein Verständnis über die Bilanzierungsmethoden verschafft und überprüft, ob die angewandten Rechnungslegungsmethoden in Einklang mit den Bestimmungen der IFRS stehen;
  - Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als

Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab;

- stichprobenartige Nachberechnungen durchgeführt.
- Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen der FACC AG zur Umsatzrealisierung im Anhang vollständig und sachgerecht sind

### Sonstiger Sachverhalt

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflicht- gemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSS-PRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern

einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

---

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Bericht zum Konzernlagebericht

---

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

---

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 23. Juni 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt habenht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der

---

## AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerold Stelzmüller.

Linz, am 15. März 2024

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

	Unterschieber	Herr Stelzmüller
	Datum/Zeit-UTC	2024-03-15T15:28:02+02:00
	Prüfung	Seite <a href="http://www.kpmg-austria.com">http://www.kpmg-austria.com</a>
Hinweise	Diese Unterschrift ist gemäß Art. 1 Abs. 1 lit. a) der Verordnung (EU) 2019/1151 elektronisch qualifiziert.	

qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Gerold Stelzmüller  
Wirtschaftsprüfer

# Glossar

## Technologie

Autoklav	Gasdicht verschließbarer Heißluftofen für die Aushärtung von Faserverbundstoffen
Composites	Verbundwerkstoff aus zwei oder mehreren Materialien, der andere Eigenschaften besitzt als seine einzelnen Komponenten
Faserverbundstoff	Werkstoff aus Verstärkungsfasern und einer Kunststoffmatrix
OEM	Original Equipment Manufacturer – Hersteller von Komponenten, der diese in seinen eigenen Werken produziert, sie aber nicht selbst in den Einzelhandel bringt
Primärstruktur	Rumpfkonstruktion eines Flugzeugs
Retrofit	Modernisierung oder Ausbau bestehender (meist älterer und nicht mehr produzierter) Modelle
Sekundärstruktur	Anbauten an die Rumpfkonstruktion eines Flugzeugs
Shipset	Liefereinheit, Komplettpaket für ein Flugzeug
Thermoplast	Kunststoff, der sich in einem bestimmten Temperaturbereich verformen lässt
Tier-1-Lieferant	Lieferant, der größere Baugruppen und Systeme direkt an den OEM liefert
Winglet/Sharklet	Nach oben und seltener nach oben und unten verlängerte Außenflügel an den Enden der Tragflächen von Flugzeugen

## Financials

APAC	Asiatisch-pazifischer Wirtschaftsraum
ATX	Austrian Traded Index – wichtigster Aktienindex in Österreich, der die Kursentwicklung der 20 größten österreichischen Unternehmen mit Börsennotierung anzeigt
Book-to-bill-Ratio	Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz innerhalb eines definierten Zeitraums
CAD	Kanadische Dollar
Cashflow	Geldfluss – Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums
CGU	Cash Generating Unit – zahlungsmittelgenerierende Einheit
D&O-Versicherung	Directors-and-Officers-Versicherung – Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Organe und leitende Angestellte eines Unternehmens
EBIT	Betriebserfolg – Ergebnis vor Zinsen und Steuern
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme in Prozent
FTE	Mitarbeiteranzahl in Vollzeitäquivalenten
IAS	International Accounting Standards – internationale Rechnungslegungsgrundsätze
IFRS	International Financial Reporting Standards – internationale Rechnungslegungsgrundsätze, umfassen auch IAS-Grundsätze
INR	Indische Rupie
Investitionen	Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen
ISIN	International Securities Identification Number – eindeutige Wertpapier-Kennnummer
RMB	Renminbi/Yuan – chinesische Währung
TEUR	Tausend Euro
USD	US-Dollar

---

## Kontakt

INVESTOR RELATIONS  
Michael Steirer  
m.steirer@facc.com  
Telefon +43 59 616 1468  
www.facc.com

---

## Hinweis

Dieser Geschäftsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden genau überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung kamen automatische Rechenhilfen zur Anwendung. Daher können bei Beträgen und Prozentangaben rundungsbedingte Differenzen auftreten. Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen. Diese wurden auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Zukunftsbezogene Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „schätzen“ u. a. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten und Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall ist die deutschsprachige Version maßgeblich.

Redaktionsschluss: 15. März 2024

---

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber:

FACC AG, Fischerstraße 9, 4910 Ried im Innkreis, Österreich

**Projektleiter:** Michael Steirer, Patrick Doppler

**Projektteam:** Tanja Maisenberger, Elisabeth Murauer, Robert Briewasser

**Konzept, Redaktion, Layout, Grafik:** Projektagentur Weixelbaumer KG, Linz (Imageteil); restliche Teile produziert Inhouse mit [www.firesys.de](http://www.firesys.de)

**Fotos:** Robert Maybach, Getty Images, unsplash, iStock, Eve Air Mobility, GETIFO GesbR, Rambossek photo / graphics, ARCHER AVIATION, FACC AG

**Danke an:** Peter Glaser, Rene Christian Adam, Jakob Reichsöllner, Thomas Murauer, Martina Hamedinger, Sarah Schilcher, Daniel Hengstschläger, Helmut Berger, Heidi Wallner, Christian Kneidinger, Christian Zenko, Yong Wu, Dean-Stuart Poor, Sumeet Kalkaar, Edvin Brcic, Matja Feric und Pavol Sadak



## 4. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

FACC AG,  
Ried im Innkreis,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang im Kapitel Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Finanzanlagen und zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie in den Erläuterungen zur Bilanz und im Anlagespiegel zum 31. Dezember 2023.

## Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der FACC AG zum 31. Dezember 2023 sind die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 267,8 Mio. € und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 26,8 Mio. € ausgewiesen.

Die relevanten Rechnungslegungsvorschriften des UGB erfordern bei Vorliegen von Anzeichen für eine dauernde Wertminderung eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile. Dabei wird überprüft, ob einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital des verbundenen Unternehmens zum Bewertungsstichtag vorliegt und ob andererseits externe und interne Einflussfaktoren bestehen, die eine erhebliche Wertveränderung auslösen können.

Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird für das betroffene verbundene Unternehmen eine Unternehmensbewertung durchgeführt und der beizulegende Wert der Anteile auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen ermittelt. Ist der beizulegende Wert geringer als der aktuelle Buchwert, erfolgt die Abschreibung der Anteile auf den beizulegenden Wert. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden keine Abschreibungen durchgeführt.

Das Ergebnis der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist in bedeutendem Ausmaß von Annahmen und Schätzungen abhängig, insbesondere betreffend langfristiger Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten (Cash-Flows, Kapitalkosten) und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Für den Abschluss besteht das Risiko, dass die Annahmen nicht angemessen sind und infolgedessen erforderliche Abschreibungen für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Wertberichtigungen der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen nicht oder nicht in entsprechender Höhe im Jahresabschluss erfasst werden.

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die vom Unternehmen durchgeführte Analyse der Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert (einschließlich der Deckung des Beteiligungsansatzes durch das anteilige Eigenkapital) der Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen. Zudem haben wir in Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern erörtert, ob darüberhinausgehende Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen vorliegen.
- Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess und der Gestaltung und Einrichtung der diesbezüglichen internen Kontrollen verschafft und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der Mittelfristplanung abgeglichen.
- Die Planungsgenauigkeit haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.

- Die Methodik zur Durchführung des Wertminderungstests sowie zur Ermittlung der Kapitalkostensätze haben wir unter Einbindung unseres Bewertungsspezialisten nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben wir durch einen Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.
- Bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht bereits durch die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen abgedeckt waren, haben wir weiters mittels Überfälligkeitsanalysen überprüft, ob Wertberichtigungsbedarf bei diesen Positionen gegeben ist. Dabei haben wir auch die finanzielle Situation der verbundenen Unternehmen gewürdigt.
- Abschließend haben wir untersucht, ob die Erläuterungen der FACC AG zu Finanzanlagen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Anhang vollständig und sachgerecht sind.

### **Sonstiger Sachverhalt**

Der Jahresabschluss der FACC AG für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 13. März 2023 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss darauf aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

## Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 23. Juni 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerold Stelzmüller.

Linz

15. März 2024

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Gerold Stelzmüller  
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Jahresabschluss und Lagebericht

zum 31. Dezember 2023

der

FACC AG, Ried im Innkreis

# Bilanz

zum 31. Dezember 2023

Aktiva		
	31.12.2022	31.12.2023
	EUR'000	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie abgeleitete Lizenzen, Konzessionen	17	10.192,40
	17	10.192,40
II. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	267.823	267.822.715,00
	267.823	267.822.715,00
	267.840	267.832.907,40
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.922	26.808.325,59
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.325	9.605.522,76
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	35.247	36.413.848,35
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	430	347.819,30
	35.677	36.761.667,65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>944</b>	<b>708.134,32</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>31.023</b>	<b>40.572.165,13</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>335.484</b>	<b>345.874.874,50</b>



Passiva		
	31.12.2022	31.12.2023
	EUR'000	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes, übernommenes und eingezahltes Grundkapital	45.790	45.790.000,00
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	134.215	134.215.000,00
2. Nicht gebundene	95.041	95.041.250,00
	229.256	229.256.250,00
III. Bilanzgewinn ( <i>davon Gewinnvortrag EUR 16.714.588,02; Vorjahr TEUR 16.252</i> )	16.715	20.095.948,14
	291.761	295.142.198,14
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.241	997.880,00
2. Steuerrückstellungen	30.821	37.695.960,04
3. Sonstige Rückstellungen	891	819.741,65
	32.953	39.513.581,69
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.186	1.452.997,83
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>1.186</i>	<i>1.452.997,83</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.384	9.615.211,04
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>9.384</i>	<i>9.615.211,04</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Verbindlichkeiten	200	150.885,80
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>200</i>	<i>150.885,80</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>13</i>	<i>14.262,01</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>13</i>	<i>14.262,01</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>86</i>	<i>93.994,31</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>86</i>	<i>93.994,31</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>10.770</b>	<b>11.219.094,67</b>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>10.770</i>	<i>11.219.094,67</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>335.484</b>	<b>345.874.874,50</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023

	2022	2023
	EUR'000	EUR
1. Umsatzerlöse	10.305	11.583.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	65	0
b) Übrige	131	158.182,25
	196	158.182,25
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	-4.338	-4.724.055,92
b) Soziale Aufwendungen	-1.508	-1.566.941,88
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	-368	-373.450,55
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-258	-217.344,85
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-848	-935.993,83
	-5.847	-6.290.997,80
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10	-13.434,55
	-10	-13.434,55
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Übrige	-4.194	-4.920.145,49
<b>6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)</b>	<b>451</b>	<b>516.604,41</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	419.464,84
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	81	418.113,44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-243,95
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0	0
<b>9. Zwischensumme aus Z 7 bis 8 (Finanzergebnis)</b>	<b>81</b>	<b>419.220,89</b>
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>531</b>	<b>935.825,30</b>
11. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	-68	2.445.534,82
<i>davon latente Steuern</i>	-69	2.494.549,28
Körperschaftssteuer aus Gruppenbesteuerung	-6	-325.449,43
<i>davon weiterbelastet an Gruppenmitglied</i>	0	276.434,97
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>464</b>	<b>3.381.360,12</b>
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>464</b>	<b>3.381.360,12</b>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.252	16.714.588,02
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>16.715</b>	<b>20.095.948,14</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2023 der FACC AG, Ried im Innkreis

---

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die FACC AG mit Sitz in Ried im Innkreis stellt einen Konzernabschluss als Mutterunternehmen der FACC Operations GmbH auf,

der beim Firmenbuchgericht in Ried im Innkreis veröffentlicht wird.

Die FACC AG befindet sich im Konsolidierungskreis der AVIC Cabin Systems Co., Limited (ACS) mit Sitz in Hong Kong (Room 2202A, 22/F, Fairmont House, 8 Cotton Tree Drive, Admiralty, Hong Kong), Firmenbuchnummer 1394811.

Der FACC AG obliegt die Holdingfunktion. Als Muttergesellschaft der FACC Operations GmbH übernimmt sie Managementtätigkeiten und Financial Services für den Konzern.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung sowie die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

### Anlagevermögen

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßige Abschreibung vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung der Software erfolgt linear und über einen Zeitraum von 3 Jahren.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert und die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Der beizulegende Wert wird

nach KFS/BW 1 mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

### Aktiv latente Steuern

**Latente Steuern** werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis eines Körperschaftsteuersatzes von 23 % (Vorjahr: 23 %) gebildet. Dabei werden, falls vorhanden, latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in dem Ausmaß berücksichtigt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind, oder soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in der Zukunft zur Verfügung stehen wird.

### Rückstellungen

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected-Unit-Credit" Methode gemäß IAS 19. Als Endzeitpunkt des Beschäftigungsverhältnisses fand das Alter 65 Berücksichtigung (unter Berücksichtigung der Frühpensionierungswahrscheinlichkeit gemäß den Altersgrenzen des ASVG §607 Abs. 10 bzw. des BVG Altersgrenzen § 3), eines Rechnungszinssatzes von 3,60 % (Vorjahr: 4,63 %) und geplanten Gehaltserhöhungen von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %). Bei der Berechnung wurde wie im Vorjahr kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

**Rückstellungen für Jubiläumsgelder** werden gemäß IAS 19 gebildet; die Vorsorge wird unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,10 % (Vorjahr: 4,53 %) und einer Gehaltssteigerung von 3,50 % pro Jahr (Vorjahr: 3,50 %) durchgeführt. Als Endzeitpunkt des Beschäftigungsverhältnisses fand das Alter 65 Berücksichtigung (unter Berücksichtigung der Frühpensionierungswahrscheinlichkeit gemäß den Altersgrenzen des ASVG § 607 Abs. 10 bzw. des BVG Altersgrenzen § 3). Weiters wurde ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 12,07 % (Vorjahr: 11,17 %) berücksichtigt. Die Mitarbeiterfluktuation wird betriebsspezifisch ermittelt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die kollektivvertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern.

Die Verteilung des Dienstzeitaufwands erfolgt über die gesamte Dienstzeit vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen und Jubiläumsgeldrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basie-

rend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität mit einer Restlaufzeit von 20 Jahren bei Abfertigungsrückstellungen sowie von 15 Jahren bei Jubiläumsgeldrückstellungen abgeleitet.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Sterbetafel AVÖ-2018-P zugrunde gelegt.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

#### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### **Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes**

Mit dem am 31. Dezember 2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Das MinBestG ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31. Dezember 2023

beginnen, anzuwenden. Da die Gesellschaft dem Konsolidierungskreis der AVIC Cabin Systems Co., Limited (ACS) angehört, der die maßgeblichen Umsatzschwellen gemäß dem MinBestG überschreitet, unterliegt die Gesellschaft ab dem 1. Jänner 2024 den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Die in diesem Zusammenhang in § 198 Abs 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergibt, wurde von der Gesellschaft angewendet. Laufende Steuern aus der Umsetzung der österreichischen bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetze waren mangels Anwendbarkeit zum 31. Dezember 2023 nicht zu erfassen. Die AVIC Cabin Systems Co., Limited (ACS) als oberste Muttergesellschaft evaluiert aktuell die künftig möglichen Auswirkungen des MinBestG auf ihre österreichischen Tochtergesellschaften. Nach dem derzeitigen Stand der Erkenntnisse wird nicht mit einer wesentlichen Steuerermehrbelastung resultierend aus dem MinBestG gerechnet.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

#### Finanzanlagevermögen

##### Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen (§ 189a Z 2 UGB):

	Kapitalanteil %	Wäh- rung	Eigenkapital EUR	Jahresüber- schuss EUR	Bilanzstichtag
Beteiligungsunternehmen					
FACC Operations GmbH, Ried im Innkreis	100	EUR	140.310.113,87	3.063.400,32	31.12.2023

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind solche aus Finanzmittelbereitstellung in Höhe von EUR 20.300.000,00 (Vorjahr: TEUR 5.300), aus laufender Verrechnung in Höhe von EUR 1.383.377,22 (Vorjahr: TEUR 15.774), sowie aus der Steuerumlage in Höhe von EUR 5.124.948,37 (Vorjahr: TEUR 4.849).

Im Posten Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind analog zum Vorjahr keine Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Zwecke der Periodenabgrenzung waren zum Bilanzstichtag Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 708.134,32 (Vorjahr TEUR: 944) in die Bilanz einzustellen.

##### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR
Personalbezogene Rückstellungen	929	491.852,96
Geldbeschaffungskosten	0	8.109,31
Steuerliche Verlustvorträge	133.954	175.900.755,69
	134.883	176.400.717,96
Daraus resultierende aktive latente Steuern	31.023	40.572.165,13

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Stand am 01. Jänner 2023	31.023.282,51
Erfolgswirksame Veränderung	2.494.549,28
Erfolgsneutrale Veränderung (Steuerliche Verlustvorträge FACC Operations GmbH)	7.054.333,34
Stand am 31. Dezember 2023	40.572.165,13

Im Geschäftsjahr 2023 wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 175.900.755,69 aktive latente Steuern angesetzt. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ist gerechtfertigt, da für deren Verwertung aufgrund der Ergebnisse der Steuerplanungsrechnung ausreichend positive Ergebnisse in den nächsten Geschäftsjahren zu erwarten sind.

Der für die Berechnung der latenten Steuern gewählte Steuersatz beträgt 23 % (Vorjahr: 23 %).

## Eigenkapital

Das Grundkapital der an der Börse notierenden Gesellschaft beträgt EUR 45.790.000,00 und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je EUR 1,00 eingeteilt.

### Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 08. Mai 2023 wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, binnen fünf Jahren nach Eintragung der am 08. Mai 2023 beschlossenen Satzungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 19.895.000,00 durch Ausgabe von bis zu 19.895.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen, wobei der Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festgesetzt werden.

Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären in der Weise eingeräumt werden, dass die Kapitalerhöhung von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wird, sie den Aktionären entsprechend ihrem Bezugsrecht anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum

Zweck des Erwerbes von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Betriebsteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen erfolgt, oder (ii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe), oder (iii) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Der Aufsichtsrat ist ferner ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2023 ergeben, zu beschließen.

### Bedingtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2019 wurde ein genehmigtes bedingtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist demnach berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von längstens fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten bedingten Kapitals im Firmenbuch das Grundkapital um bis zu einer Nominale von EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dieses genehmigte bedingte Kapital dient der Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Die Kapitalerhöhung ist zweckgebunden und darf nur so weit durchgeführt werden, als Inhaber von Optionen aus einem Aktienoptionsplan der Gesellschaft diese ausüben.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	1.241	997.880,00
Steuerrückstellungen	30.821	37.695.960,04
Sonstige Rückstellungen		
Sonstige Personalrückstellungen	499	593.886,20
Übrige	392	225.855,45
	32.953	39.513.581,69

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, offene Honorare von Rechtsanwälten und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag durchwegs Restlaufzeiten von unter einem Jahr auf. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren bzw. größer als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 9.615.211,04 besteht ausschließlich aus Umsatzsteuerguthaben des Organmitglieds FACC Operations GmbH, das aufgrund der umsatzsteuerlichen Organschaft über die FACC AG verrechnet wird (Vorjahr: TEUR 9.384).

Im Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Gebietskrankenkasse	86	93.994,31
	86	93.994,31

Es bestehen keine dinglichen Sicherheiten.

#### Haftungsverhältnisse

	31.12.2022 EUR'000	31.12.2023 EUR
Sonstige Haftungsverhältnisse (Garantien)	190.417	159.960.844,47
	190.417	159.960.844,47
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	190.417	159.960.844,47

Die Gesellschaft hat Garantien für Kredite in Höhe von EUR 159.960.844,47 (VJ TEUR 120.417) sowie für ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 70.000.000,00 (Vorjahr TEUR 70.000) der FACC Operations GmbH übernommen.

folgenden fünf Jahre beläuft sich auf EUR 249.300,72 (Vorjahr: TEUR 179). Davon entfallen EUR 92.196,90 (Vorjahr: TEUR 70) auf das nächste Jahr.

#### **Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen**

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die



## 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

	2022 EUR'000	2023 EUR
Erlöse Inland		
Erlöse aus Managementtätigkeit	10.305	11.583.000,00
	10.305	11.583.000,00

Der FACC AG obliegt die Holdingfunktion. Als Muttergesellschaft der FACC Operations GmbH übernimmt sie als solche Managementtätigkeiten, Finanzierungsagenden und Financial Services für den Konzern und stellt die dafür anfallenden Kosten der FACC Operations GmbH in Rechnung.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR'000	2023 EUR
Leitende Angestellte	246	155.154,03
Sonstige Arbeitnehmer	12	62.190,82
	258	217.344,85

Die Aufwendungen für **Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR'000	2023 EUR
Leitende Angestellte	339	349.876,56
Sonstige Arbeitnehmer	29	23.573,99
	368	373.450,55

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten Abfertigungsaufwendungen in Höhe von EUR 148.036,95 (Vorjahr: TEUR 129) und Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 69.307,90 (Vorjahr: TEUR 129).

In den Gehältern sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.950,00 (Vorjahr: TEUR -3) aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellungen enthalten.

Erfolgswirksame Veränderungen bei den Personalrückstellungen sind in den folgenden Posten ausgewiesen: Jubiläumsgeldrückstellungen und sonstige Personalrückstellungen im Posten Gehälter, Abfertigungsrückstellungen im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Rechts- und Beratungsaufwendungen, sowie Aufwendungen für Versicherungen.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB wird von der Befreiung aufgrund der Veröffentlichung der Aufwendungen im Konzernabschluss Gebrauch gemacht.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhen das Ergebnis vor Steuern um EUR 2.445.534,82 (Vorjahr: TEUR -68). Aufgrund der Steuerumlagevereinbarung wurde an den Gruppenträger im Geschäftsjahr 2023 eine Steuer in Höhe von EUR 276.434,97 übergerechnet (Vorjahr: TEUR 0). In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Erträge aus der Bildung von aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 2.494.549,28 (Vorjahr: TEUR -69) enthalten.

Mit 13. bzw. 15. Februar 2012 haben die Aerospace Innovation Investment GmbH (nunmehr FACC AG) als Gruppenträgerin und die damalige Aero Vision Holding GmbH sowie die FACC AG (nunmehr FACC Operations GmbH) als Gruppenmitglieder mit erstmaliger Wirksamkeit für das Wirtschaftsjahr 2012 eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung gemäß den Bestimmungen des § 9 KStG abgeschlossen. Mit 28. Februar 2017 wurde ein neuer Gruppenvertrag zwischen der FACC AG und der FACC Operations GmbH

abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2021 wurde per Nachtrag zum Gruppenvertrag vom 28. Februar 2017 die CoLT Prüf und Test GmbH in die Gruppe aufgenommen.

Die Steuerumlagevereinbarung besteht grundsätzlich in der Belastungsmethode, wonach für den Gruppenträger vom Gruppenmitglied zugerechnete positive Einkommen eine positive Steuerumlage in Höhe von 24 % zu leisten ist. Das positive Einkommen des Gruppenmitglieds ist mit evident gehaltenem negativen Einkommen (Verlustvortrag) des Gruppenmitgliedes auszugleichen, wobei ein eingeschränkter Verlustabzug des Gruppenträgers zu berücksichtigen ist.

Erzielt das Gruppenmitglied ein negatives Einkommen, ist eine negative Steuerumlage in Höhe von 24 % zu leisten, insoweit das negative Einkommen in einem zusammengefassten positiven Ergebnis des Gruppenträgers Deckung findet. Eine Vereinbarung über den Schlussausgleich von in der Gruppe noch nicht verrechneten Verlustvorträgen des Gruppenmitglieds wurde getroffen.

Die FACC Operations GmbH und die FACC AG begründen seit Juni 2014 eine umsatzsteuerliche Organschaft im Sinne des § 2 Abs. 2 Z 2 UStG, wobei die FACC AG als Organträger die Umsatzsteuervoranmeldungen für die umsatzsteuerliche Organschaft abgibt.

## 5. ERGÄNZENDE ANGABEN

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt fielen keine wesentlichen, berichtspflichtigen Ereignisse an, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben.

### Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 20.095.948,14 eine Dividende von EUR 0,00 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Mitarbeiter

	2022 Köpfe	2023 Köpfe
Angestellte	41	42
	41	42

### Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus:  
Robert Machtlinger, Hohenzell  
Andreas Ockel, St. Florian am Inn  
Aleš Stárek, Salzburg (bis 31. Dezember 2023)  
Zhen Pang, Neuhofen im Innkreis

Die Vorstandsmitglieder vertreten jeweils gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 stellen sich wie folgt dar:

	Erfolgsunabhängig 2023 EUR	Erfolgsabhängig 2023 EUR	Abfertigung 2023 EUR	Pensionsvorsorge 2023 EUR	Summe 2023 EUR
Robert Machtlinger	439.770,40	0,00	25.583,13	170.000,00	635.353,53
Andreas Ockel	401.519,96	0,00	52.572,24	100.000,00	554.092,20
Aleš Stárek (bis 31.12.2023)	326.520,00	0,00	139.995,78	60.000,00	526.515,78
Zhen Pang	364.583,45	0,00	45.578,14	0,00	410.161,59
	1.532.393,81	0,00	263.729,29	330.000,00	2.126.123,10

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Jian Wang (Vorsitzender)  
Fusheng Chen (Stellvertreter des Vorsitzenden) (bis 30. Juni 2023)  
Tongyu Xu (Stellvertreter des Vorsitzenden) (seit 30. Juni 2023)  
Ian Chang  
Weixi Gong

Jing Guo  
Yu Mei (bis 31. Mai 2023)  
Jiajia Dai (seit 30. Juni 2023)  
Junqi Sheng  
Tom Williams  
Jürgen Fischer (Arbeitnehmervertreter)  
Barbara Huber (Arbeitnehmervertreterin)  
Ulrike Reiter (Arbeitnehmervertreterin)  
Karin Klee (Arbeitnehmervertreterin)

Die im Jahresabschluss des Geschäftsjahres 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 erfassten Aufwendungen für Aufsichtsratsmitglieder betragen EUR 505.442,06 (Vorjahr: TEUR 349).

Ried im Innkreis, am 15. März 2024

Robert Machtlinger e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Andreas Ockel e.h.  
Mitglied des Vorstands

Zhen Pang e.h.  
Mitglied des Vorstands

Anlagen zum Anhang:  
Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

# Anlagenpiegel

zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am
	01.01.2023				31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie abgeleitete Lizenzen, Konzessionen	27.179,74	0,00	0,00	0,00	27.179,74
	<b>27.179,74</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27.179,74</b>
<b>II. Sachanlagen:</b>					
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG	0,00	6.639,61	0,00	6.639,61	0,00
	<b>0,00</b>	<b>6.639,61</b>	<b>0,00</b>	<b>6.639,61</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	267.822.715,00	0,00	0,00	0,00	267.822.715,00
	<b>267.822.715,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>267.822.715,00</b>
	<b>267.849.894,74</b>	<b>6.639,61</b>	<b>0,00</b>	<b>6.639,61</b>	<b>267.849.894,74</b>

kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Buchwert	Buchwert
01.01.2023			31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10.192,40	6.794,94	0,00	16.987,34	10.192,40	16.987,34
<b>10.192,40</b>	<b>6.794,94</b>	<b>0,00</b>	<b>16.987,34</b>	<b>10.192,40</b>	<b>16.987,34</b>
0,00	6.639,61	6.639,61	0,00	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>6.639,61</b>	<b>6.639,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	267.822.715,00	267.822.715,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>267.822.715,00</b>	<b>267.822.715,00</b>
<b>10.192,40</b>	<b>13.434,55</b>	<b>6.639,61</b>	<b>16.987,34</b>	<b>267.832.907,40</b>	<b>267.839.702,34</b>

# Lagebericht der FACC AG für das Geschäftsjahr 2023

## 1. GLOBALES UMFELD

Im Jahr 2023 stand die Weltwirtschaft vor großen Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Zinserhöhungen in den USA. Es wurde befürchtet, dass diese Maßnahmen eine Rezession auslösen könnten. Die US-Wirtschaft konnte jedoch eine Rezession vermeiden und ein unerwartet starkes Wachstum verzeichnen. Ein wichtiger Grund für die Stärke des US-Konsums waren die soliden Haushaltsbilanzen und der starke Arbeitsmarkt. Im internationalen Vergleich erwies sich die US-Wirtschaft als widerstandsfähig.

Im Gegensatz dazu sah sich die EU-Wirtschaft mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, darunter hohe Inflationsraten und rückläufige Konsumausgaben. Auch die Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft wirkt sich auf Europa aus, da die EU ein wichtiger Exporteur nach China ist. Zudem verlangsamten die anhaltenden, hohen Zinssätze das Wachstum in den Industrieländern, insbesondere in einer Zeit, in der die russische Invasion in der Ukraine die Lebensmittelpreise weltweit hoch gehalten hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Vermeidung einer Rezession in den USA trotz der Zinserhöhungen auf eine robuste Binnenwirtschaft, starke Verbraucherausgaben und gesunde Unternehmensbilanzen zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu erlebte die EU ein langsames Wachstum, bedingt durch die Herausforderungen der hohen Inflation, die Energiekrise und den Einfluss der schwächeren chinesischen Wirtschaft.

Global gesehen nehmen die Unsicherheiten kurzfristig nicht ab. Der jüngste Nahostkonflikt stellt für die Bewertung der geopolitischen Risiken zusätzlich zur russischen Invasion in der Ukraine einen zusätzlichen Unsicherheitsfaktor dar. Darüber hinaus ist 2024 ein historisches Jahr für nationale Wahlen in der ganzen Welt. In über 70 Ländern werden mehr als 4 Milliarden Menschen ihre Stimme abgeben und die Ergebnisse dieser Wahlen können zum Teil tiefgreifende Auswirkungen auf die geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen weltweit haben.

Für 2024 wird eine Verlangsamung des Wachstums in den USA erwartet, was auf eine Abkühlung der Wirtschaft hindeutet. In Europa könnte es zu einer leichten Erholung kommen, insbesondere wenn die Inflation zurückgeht und sich die Konsumausgaben stabilisieren. Insgesamt wird für 2024 ein moderates Wirtschaftswachstum erwartet, das von diesen verschiedenen globalen Herausforderungen aber auch Entwicklungen geprägt sein wird.

## 2. BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

2023 erlebte die Luftfahrtindustrie eine Erholung der Nachfrage nach ihren Produkten. Die Zahl der Passagierkilometer im kommerziellen Inlandsflugverkehr übertraf in einigen Märkten das Niveau vor der Pandemie. Diese Zunahme des Luftverkehrs führte zu einer erhöhten Nachfrage nach neuen Flugzeugen sowie nach Produkten und Dienstleistungen für den Service und Reparaturmarkt. Zu Beginn der Luftfahrtmesse in Le Bourget im Juni 2023, unterzeichnete Airbus mit der indischen Fluglinie IndiGo einen Rekordauftrag über 500 Flugzeuge – die größte Einzelbestellung in der Geschichte der Luftfahrt. Eine Besonderheit: Die 500 bestellten Jets sind in dieser Stückzahl fest bestellt und nicht etwa teilweise als Kaufoption vorgesehen. Neben diesem Großauftrag hat Airbus weitere Verträge unterzeichnet.

Aber nicht nur bei Airbus sind die Auftragsbücher voll, auch bei Boeing reichen die Lieferhorizonte zehn Jahre und mehr in die Zukunft. Alleine auf der Dubai Airshow konnte das US-Unternehmen seinen Auftragsbestand um fast 200 Bestellungen erhöhen.

Die IATA geht davon aus, dass trotz dem aktuell angespannten globalen Umfeld der Luftverkehr weiter wachsen und die Rentabilität der Branche bis 2024 weiter steigen wird, allerdings langsamer als 2023.

### Airbus und Boeing mit steigenden Flugzeugauslieferungen

Im Zuge der Flottenerneuerung bei den Fluggesellschaften im vergangenen Jahr hat Airbus nach eigenen Angaben 2.319 Bruttoaufträge und 2.094 Nettoaufträge nach Abzug von Stornierungen erhalten. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben 2023 735 Flugzeuge an 87 Kunden ausgeliefert (2022: 663 Flugzeuge). Der Auftragsbestand beläuft sich damit auf 8.598 Flugzeuge.

Boeing hat sich noch nicht von einer Reihe von Problemen in der Produktion erholt, zu denen auch Probleme in der Lieferkette gehören. Dennoch konnte Boeing im Jahr 2023 einen noch nie dagewesenen Auftragseingang verbuchen. Unter Berücksichtigung von Stornierungen konnten 1.314 Netto-Neubestellungen verbucht werden. Weiters, wurden von Boeing 528 Flugzeuge ausgeliefert (2022: 480 Flugzeuge).

### Luftfahrt und Nachhaltigkeit

Im vergangenen Jahr ist erstmals ein Passagierflugzeug ohne fossilen Treibstoff über den Atlantik geflogen. Für den Testflug von London nach New York wurde die Maschine mit nicht fossilem Flugtreibstoff (SAF) aus Zucker und Fett betankt.

Im November 2023 absolvierte das Airbus-Flugzeug „Blue Condor“ seinen ersten Testflug mit Wasserstoffantrieb. In der Praxis ist dies derzeit noch nicht wirtschaftlich umsetzbar, da die Energiedichte der SAF für ein Flugzeug mit Passagieren, Gepäck und Fracht im Frachtraum noch zu gering ist. Emissionsfrei geht das leider noch nicht. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Luftverkehrs betragen rund 3,0 Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Gleichzeitig setzt die Luftfahrtindustrie eine Vielzahl an Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit – erklärtes Ziel der Branche ist es, bis zum Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-freies Fliegen technisch zu ermöglichen. Verschiedene technologische Lösungen wie der Umstieg auf Synthetische Treibstoffe, Wasserstoff oder batteriebetriebene Flugzeuge bei kleineren Flugzeugen oder Drohnen gelten als Querschnittstechnologien für die Dekarbonisierung.

Mit jeder neuen Flugzeuggeneration sinkt der Kerosinverbrauch nach Angaben des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft um rund 20-25 Prozent. Grund dafür sind effizientere Triebwerke, der Einsatz leichter Materialien oder aerodynamische Verbesserungen. In den vergangenen drei Jahrzehnten sank der Kerosinverbrauch von 6,3 auf rund 3,6 Liter pro 100 Kilometer und Passagier.

---

### 3. ALLGEMEINE ANGABEN

#### 3.1. Angaben gemäß § 243 UGB

---

Der FACC-Konzern mit Sitz in Ried im Innkreis ist ein österreichischer Konzern, der sich mit der Forschung, Entwicklung, Produktion und Wartung von Bauteilen für die Aerospace-Industrie befasst.

Seine Produktpalette umfasst Struktur- und Triebwerksbauteile (Komponenten für Rumpf und Leitwerk, Triebwerksverkleidungsteile und Composite-Teile für Triebwerke, Flügelteile und Flügelspitzen) sowie Systeme für die Innenausstattung von Flugzeugen (gesamte Flugzeugkabinensysteme für Passagierflugzeuge, Gepäckablagefächer, Innenraumverkleidungen, Serviceeinheiten, Ausstattungen für Business Jets, Kabinen-Retrofitlösungen etc.).

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Strategie FACC 2030 vorgestellt, mit der das Kerngeschäft der Gruppe um die Bereiche Drohnen und autonome Flugmobilität sowie Leichtbausysteme für die Raumfahrt erweitert wurde.

Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte von FACC dienen, wurden drei operative Segmente gebildet.

- **Aerostructures** ist für die Entwicklung, die Fertigung, den Vertrieb und die Reparatur von Strukturbauteilen verantwortlich.
- **Engines & Nacelles** steht für die Fertigung, den Vertrieb und die Reparatur von Triebwerksbauteilen.
- **Cabin Interiors** beschäftigt sich mit der Entwicklung, der Fertigung, dem Vertrieb und der Reparatur von Innenausstattungen.

Erweitert wurde das Produktangebot, divisionsübergreifend, um Dienstleistungen in den Bereichen **Wartung, Reparatur und Instandhaltung**.

Nach Abschluss der Verträge mit den Kunden und der internen Auftragsabwicklung werden die beauftragten Teile und Komponenten in den Werken des Konzerns gefertigt. Neben den drei operativen Segmenten umfasst das Gesamtunternehmen noch die zentralen Dienste Strategie, Marketing & Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Innovation & Forschung, Einkauf, Qualität, Logistik, Gebäudemanagement, Umwelt, Gesundheit & Arbeitsschutz, Finanzen, Controlling, Steuern, Treasury, IT, Recht, Investor Relations, Interne Revision und Risikomanagement. Diese zentralen Dienste unterstützen die operativen Segmente im Rahmen einer Matrixorganisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

---

### 4. ENTWICKLUNG DER FACC AG

Der FACC AG obliegt die Holdingfunktion. Als Muttergesellschaft der FACC Operations GmbH übernimmt sie Managementtätigkeiten und Financial Services für den Konzern. Zahlenangaben für den Einzelabschluss der FACC AG erfolgen nach UGB, jene für den FACC-Konzern nach IFRS.

Die Umsatzerlöse von 11,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023 (2022: 10,3 Mio. EUR) resultieren aus Verrechnungen von Managementleistungen gegenüber der FACC Operations GmbH.

Das Ergebnis vor Steuern der FACC AG beläuft sich auf 0,9 Mio. EUR (2022: 0,6 Mio. EUR).

Die FACC AG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 3,4 Mio. EUR (2022: Jahresüberschuss von 0,5 Mio. EUR). Das Eigenkapital veränderte sich im Geschäftsjahr 2023 auf 295,1 Mio. EUR gegenüber 291,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote der FACC AG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 85,3 Prozent (2022: 87,0 Prozent).



## 5. ENTWICKLUNG DES FACC-KONZERNS

	2021	2022	2023
Umsatz	497,6	607,0	736,2
davon Produktumsatz	455,8	545,4	693,3
davon Entwicklungsumsatz	41,8	61,5	42,9
EBIT (berichtet)	-25,1	5,5	17,5
Einmaleffekte	29,4	0,0	0,0
EBIT (operativ)	4,3	5,5	17,5
EBIT-Marge (operativ)	0,9%	0,9%	2,4%
Ergebnis je Aktie	-0,52	-0,02	0,20

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der FACC-Konzern einen Umsatz von 736,2 Mio. EUR und verzeichnete damit ein Umsatzwachstum in Höhe von 129,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Steigerung des Umsatzes um rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf eine stabile Zunahme der Kundenabrufe sowie auf einen steigenden Bedarf bei neuen Projekten zurückzuführen. Von der insgesamt positiven Marktentwicklung konnten alle drei Segmente profitieren. Die umsatzstärksten Plattformen in den Bereichen Aerostructures und Cabin Interiors sind nach wie vor die Airbus A320-Familie, der Airbus A220 sowie die Projekte für die Hersteller von Business Jets - Bombardier und Embraer. Im Bereich Engines & Nacelles werden wesentliche Umsätze mit den Triebwerksherstellern Rolls Royce und Pratt & Whitney erzielt.

Das ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Geschäftsjahr 2023 bei 17,5 Mio. EUR (2022: 5,5 Mio. EUR) und entspricht den Erwartungen des Managements. Faktoren wie Anlaufkosten, nicht realisierte Lernkurveneffekte durch teilweise neues Personal und eine weiterhin herausfordernde Situation in der Lieferkette beschäftigen die FACC AG nach wie vor.

Das zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 gestartete Optimierungsprogramm zur Verschlankeung der konzernweiten Kostenstruktur zeigte bereits in den Vorjahren Wirkung und brachte auch im Jahr 2023 weitere erforderliche positive Effekte.

Aufgrund der inflationär bedingten sehr hohen Kostensteigerungen, besonders im Personalkostenbereich, bleiben diese Maßnahmen ein äußerst wichtiger Bestandteil zur Absicherung einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung im Hinblick auf die zukünftig zu erwartenden Umsatzanstiege. Kosteneinsparungen aus dem neuen FACC Werk 6 in Kroatien beginnen zu greifen, die ab 2023 beginnende Werkserweiterung wird in den Folgejahren weiter zur Optimierung der Ertragskraft im Segment Interior beitragen.

### 5.1. Finanzlage

Zentrales Ziel des Finanzmanagements von FACC ist es, jederzeit die ausreichende Liquidität des Konzerns sicherzustellen, finanzielle Risiken zu vermeiden und die finanzielle Flexibilität zu gewährleisten. Zur Sicherung der Liquidität und zur Verringerung von Risiken nutzt

FACC verschiedene interne und externe Finanzierungsquellen mit unterschiedlichen Fristigkeiten. Die längerfristige Liquiditätsprognose erfolgt auf Basis der operativen Planung des Konzerns. Der Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit der Geschäftssegmente stellt die Hauptliquiditätsquelle des Konzerns dar. Dadurch werden der externe Finanzierungsbedarf und die Zinsaufwendungen reduziert. Zur Sicherung der Liquidität nutzt FACC zudem verschiedene Finanzierungsinstrumente wie Schuldscheindarlehen, Kreditvereinbarungen, Leasingmodelle sowie Factoring-Programme.

### Finanzierungsinstrumente

In den Treasury-Grundsätzen von FACC sind die Bankpolitik, Grundsätze der Finanzierungsvereinbarungen, das Liquiditäts- und Finanzanlagenmanagement sowie das Management von Währungs- und Zinsrisiken geregelt. Gemäß den Grundsätzen des Konzerns werden alle Kreditlinien durch die Treasury-Abteilung konzernweit verwaltet.

Zum Finanzierungspotenzial aus dem genehmigten und bedingten Kapital sowie zu den Finanzierungsquellen wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang unter Note 37 verwiesen. Damit hat FACC die wesentlichen Voraussetzungen für eine nachhaltige und stabile Finanzierung geschaffen.

Am 17. Februar 2023 unterzeichnete die FACC Operations GmbH die Verlängerung des Konsortialkredits über 225,4 Mio. EUR mit fünf teilnehmenden Banken. Die FACC AG und die FACC Solutions Croatia d.o.o fungieren als Garantiegeber. Der Konsortialkredit wurde mit einer Laufzeit von drei Jahren plus zweijähriger Verlängerungsoption abgeschlossen. Im Vertrag sind fünf Fazilitäten mit verschiedenen Verwendungszwecken definiert. Bis auf den Kontrollbankrefinanzierungsrahmen und die Beteiligungsfinanzierung, die durch Forderungen besichert sind, sind alle Fazilitäten unbesichert. Die im Rahmen der Coronapandemie am 26. Juni 2020 neu abgeschlossene Fazilität in Höhe von 60.000 TEUR (OeKB Covid-19-KRR) wurde zum 10. März 2023 zurückgezahlt. Im Gegenzug wurde aus dem OeKB-Programm der Beteiligungsfinanzierung ein Betrag in Höhe von 36,0 Mio. EUR und aus jenem der Exportinvest ein Betrag in Höhe von 33,5 Mio. EUR gezogen.

Als Financial Covenants für den Konsortialkredit wurden folgende Kenngrößen festgelegt:

	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Net Financial Debt/E-BITDA	≤ 4,50	≤ 4,25	≤ 3,75
Eigenkapitalquote	25%	25%	25%

Die Financial Covenants für den Konsortialkredit zum jeweiligen Jahresende gelten auch zum 30.06. des jeweiligen Jahres (z.B. gilt am 30.06.2024 ein Koeffizient von ≤ 4,25 wie am 31.12.2024) und werden halbjährlich getestet. Bei einem Überschreiten der Kennzahlen besteht ein Kündigungsrecht der Gläubiger.

Für alle relevanten Stichtage nach dem 31.12.2025 sind ein Verhältnis Net Financial Debt/EBITDA von ≤ 3,5 sowie eine Eigenkapitalquote von mindestens 25 Prozent notwendig. Die Financial Covenants für den Konsortialkredit wurden sowohl im Vorjahr wie auch zum 31. Dezember 2023 eingehalten.

Alle wesentlichen weiteren Regelungen aus dem ursprünglichen Konsortialkreditvertrag und den nachfolgenden Änderungsvereinbarungen wurden im Rahmen der Verlängerung des Konsortialkredits übernommen.

Am 31. Juli 2019 wurden Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 70,0 Mio. EUR emittiert. Die einzelnen Tranchen sind sowohl fix als auch variabel verzinst und nach fünf, sieben und zehn Jahren zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierungsverträge enthalten eine Zinserhöhungsklausel von 50 Basispunkten, falls das Verhältnis Net Debt/EBITDA einen Wert von 3,75 übersteigt. Diese Zinserhöhungsklausel kam seit dem Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung und entfällt ab dem Geschäftsjahr 2024 wieder. Die Kennzahl wird jährlich getestet.

Im Juli 2024 laufen Schuldscheindarlehen in Höhe von 24,5 Mio. EUR aus. FACC hat die Gespräche zur Refinanzierung dieses Betrages bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2023 aufgenommen.

### 5.1.1. Liquiditätsanalyse

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Tätigkeit	82,3	5,5	36,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11,7	-8,6	-19,4
<b>Free Cashflow</b>	<b>70,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>17,2</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45,2	-13,4	-12,3
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>25,3</b>	<b>-16,5</b>	<b>4,9</b>
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden (liquide Mittel)	-2,9	4,2	-9,0
<b>Finanzmittelbestand am Beginn der Periode</b>	<b>92,5</b>	<b>115,0</b>	<b>102,7</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>115,0</b>	<b>102,7</b>	<b>98,6</b>

Eine der zentralen Steuerungsgrößen von FACC ist die Kennzahl Free Cashflow. Den Free Cashflow ermittelt FACC aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit.

#### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Berichtsjahr 2023 mit 36,6 Mio. EUR um 31,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 5,5 Mio. EUR. Die Veränderung kommt im Wesentlichen aus dem Anstieg im EBIT sowie der Verbesserung des Working Capitals bei den Forderungen und Verbindlichkeiten. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der Vorräte aufgrund der wesentlich höheren Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr.

#### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr 2023 auf -19,4 Mio. EUR gegenüber -8,6 Mio. EUR im Vorjahr. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die Auszahlungen für den Werksausbau in Kroatien bei.

#### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr 2023 lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei -12,3 Mio. EUR (2022: -13,4 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2023 unterzeichnete die FACC Operations GmbH die Verlängerung des Konsortialkredits über 225,4 Mio. EUR mit fünf teilnehmenden Banken.

## 5.1.2. Nettofinanzverbindlichkeiten

	2021	2022	2023
Schuldscheindarlehen	70,0	70,0	70,0
Leasingverbindlichkeiten	79,6	72,7	72,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	143,2	148,6	165,8
Bruttofinanzverbindlichkeiten	292,8	291,3	307,9
Abzüglich			
Liquide Mittel	115	102,7	98,6
Nettofinanzverbindlichkeiten	177,8	188,6	209,3

Die für die Konzernfinanzierung wesentliche Kennzahl Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2022 in Mio. EUR	31.12.2023 in Mio. EUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-25,1	5,5	17,5
Zuzüglich/abzüglich			
Abschreibungen und Wertminderungen	22,8	22,8	23,1
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	13,9 <sup>1)</sup>	16,1 <sup>2)</sup>	16,0
Wertminderung Vertragserfüllungskosten	0,0	0,0	0,0
Negative Effekte der Londoner Schiedsgerichtentscheidung	25,5	0,0	0,0
EBITDA (angepasst)	37,1	44,4	56,6
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (angepasst)	4,79	4,25	3,68

1) 31.12.2021: Amortisierung Vertragserfüllungskosten 21,9 Mio. EUR minus Einmalzahlungen im Dezember 2021 8,1 Mio. EUR

2) 31.12.2022: Amortisierung Vertragserfüllungskosten 26,1 Mio. EUR minus Einmalzahlungen im Dezember 2022 10,0 Mio. EUR

## 5.2. Vermögenslage

	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2022 in Mio. EUR	31.12.2023 in Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	323,7	298,9	319,2
Kurzfristiges Vermögen	320,8	355,1	387,3
Aktiva	644,5	654,0	706,5
Eigenkapital	206,0	203,5	220,6
Langfristige Schulden	172,6	159,1	182,8
Kurzfristige Schulden	265,9	291,4	303,1
Schulden	438,5	450,5	485,9
Eigenkapital und Schulden	644,5	654,0	706,5
Eigenkapitalquote	32,0 %	31,1 %	31,0 %

### 5.2.1. Aktiva

Das langfristige Vermögen des FACC-Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31.12.2023 um 20,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 319,2 Mio. EUR.

Das kurzfristige Vermögen stieg im Vergleichszeitraum um 32,2 Mio. EUR. Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich um 4,1 Mio. EUR auf 98,6 Mio. EUR. Die Vorräte stiegen von 116,3 Mio. EUR zu Ende des Geschäftsjahrs 2022 auf 158,6 Mio. EUR am 31. Dezember 2023. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 12,9 Mio. EUR auf 74 Mio. EUR.

### 5.2.2. Eigenkapital

Das Eigenkapital des FACC-Konzerns erreichte zum Ende des Berichtsjahres einen Wert von 220,6 Mio. EUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 von 31,0 Prozent (2022: 31,1 Prozent).

### 5.2.3. Schulden

Innerhalb der langfristigen Schulden erhöhten sich die sonstigen Finanzverbindlichkeiten von 5,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 auf 50,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023.

Bei den kurzfristigen Schulden erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 27,7 Mio. EUR auf 94,4 Mio. EUR.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Summe betrachtet unterlagen im Geschäftsjahr 2023 nur geringen Schwankungen. Die langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten haben sich durch die im Geschäftsjahr 2023 neu aufgenommenen OEKB-Programme Beteiligungsfinanzierung und Exportinvest erhöht, während sind die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten durch die Rückzahlung des OEKB Covid-19-KRR reduziert haben.

## 6. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des FACC-Konzerns.

Die zentrale Erfolgsgröße, anhand derer die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt und die an die verantwortliche Unternehmensinstanz (Vorstand der FACC AG) berichtet wird, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente gebildet:

- **Aerostructures:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen
- **Engines & Nacelles:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen
- **Cabin Interiors:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

### 6.1. Segment Aerostructures

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	167,5	235,1	272,4
EBIT (berichtet)	-28,5	3,9	12,9
EBIT-Marge (berichtet)	-17,0%	1,7%	4,7%
Einmaleffekte	27,8	0,0	0,0
EBIT vor Einmaleffekt	-0,8	3,9	12,9
EBIT-Marge (vor Einmaleffekten)	-0,4%	1,7%	4,7%

Der Umsatz im Segment Aerostructures belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 272,4 Mio. EUR (2022: 235,1 Mio. EUR). In der Umsatzverteilung auf Konzernebene, ist das Segment mit rund 37 Prozent Anteil am Gesamtumsatz nach Cabin Interiors das zweitgrößte. Neben der Airbus A320-Familie entwickelt sich die Airbus A220-Plattform besonders gut. Durch steigende Kundenabrufe konnte sich diese Plattform als zweitstärkster Umsatzträger in der Division Aerostructures etablieren. Auch die Auslieferungen der Airbus A350-Plattform und der Business Jet-Produkte stiegen.

### 6.2. Segment Engines & Nacelles

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	103,7	97,3	129,7
EBIT (berichtet)	8,7	0,5	13,5
EBIT-Marge (berichtet)	8,4%	0,5%	10,4%
Einmaleffekte	0,9	0,0	0,0
EBIT (vor Einmaleffekten)	9,6	0,5	13,5
EBIT-Marge (vor Einmaleffekten)	9,3%	0,5%	10,4%

Der Umsatz des Segments Engines & Nacelles erreichte im Geschäftsjahr 2023 einen Wert von 129,7 Mio. EUR (2022: 97,3 Mio. EUR). Die umsatzstärksten Kunden in diesem Segment sind weiterhin die Triebwerkshersteller Rolls Royce und Pratt & Whitney. Das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2023 ist jedoch insbesondere auf die steigenden Bauraten der Programme Boeing 787 und Airbus A350 zurückzuführen.

### 6.3. Segment Cabin Interiors

	2021 in Mio. EUR	2022 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	226,4	274,6	334,1
EBIT (berichtet)	-5,2	1,0	-8,9
EBIT-Marge (berichtet)	-2,3 %	0,4 %	-2,7 %
Einmaleffekte	0,7	0,0	0,0
EBIT (vor Einmaleffekten)	-4,5	1,0	-8,9
EBIT-Marge (vor Einmaleffekten)	-2,0 %	0,4 %	-2,7 %

Mit einem Anteil von rund 45 Prozent am Gesamtumsatz ist die Division Cabin Interiors das umsatzstärkste Segment. Im Geschäftsjahr 2023 betrug der Umsatz in diesem Bereich 334,1 Mio. EUR (2022: 274,6 Mio. EUR). Auch hier spiegelt sich die allgemeine Marktnachfrage wider. Neben der Airbus A320-Familie trugen vor allem Projekte für Business-Jet-Plattformen zum Umsatzwachstum im Segment Cabin Interiors bei. Bei der großen Plattform Airbus A350 ist der Umsatz nach wie vor geringer. Die chinesischen Plattformen Comac C919 und ARJ21 verzeichneten steigende Raten im Bereich Aerostructures und Kabinenkomponenten.

## 7. RISIKOBERICHT

Der FACC-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit zwangsläufig mit Risiken konfrontiert. Die frühzeitige Identifikation, Bewertung und aktive Steuerung dieser Risiken sind zentrale Elemente der Unternehmensstrategie. Die Risikostrategie und die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen werden konzernweit zentralisiert, wobei die direkte Verantwortung für die einzelnen Risiken bei den jeweiligen Risikoverantwortlichen liegt. Der Vice President Controlling, Investor Relations und Enterprise Risk Management übernimmt die Leitung des Risikomanagementsystems, ist für die Aggregation der Unternehmensrisiken verantwortlich und stellt die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sicher. Er berichtet direkt an den Vorstand, der die Gesamtverantwortung für diese Bereiche innehat.

Die operativen Einheiten überwachen und bewerten kontinuierlich aktuelle und potenzielle zukünftige Risiken. Geeignete Maßnahmen zur Risikominderung werden entwickelt und umgesetzt, um eine effektive Risikosteuerung im Einklang mit den Unternehmenszielen zu gewährleisten. Die Ergebnisse dieser Überwachung und Bewertung werden halbjährlich in den Management Reviews zusammengefasst und dem Vorstand vorgestellt. Zusätzlich erfolgt quartalsweise eine detaillierte Überprüfung der Top-15-Risiken. Bei außergewöhnlichen Ereignissen erfolgt eine umgehende Berichterstattung an den Vice President Controlling, Investor Relations und Enterprise Risk Management, der die Dringlichkeit beurteilt und entscheidet, ob eine sofortige Meldung an den Vorstand erforderlich ist. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über wesentliche Entwicklungen.

Nach einer Phase der Intensivierung in den letzten Jahren hat sich in der Luftfahrtzulieferindustrie eine klare Kontur der größten Risiken herausgebildet. Vor diesem Hintergrund schätzt der Vorstand diese Risiken als beherrschbar ein und sieht in ihnen keine unmittelbare existenzielle Bedrohung für das Unternehmen.

Die wesentlichen Risikofelder stellen sich wie folgt dar:

### 7.1. Managementrisiken

Ausgehend von Marktbeobachtungen und -analysen, sowie allgemeinen und kundenspezifischen Prognosen, wird ein Businessplan mit einer Planungsperiode von fünf Jahren erstellt. Dieser Plan ergänzt die Strategie „FACC 2030“ um wirtschaftliche Aspekte. Aus der jährlichen Aktualisierung ergeben sich daraus die konkreten Ziele für das jeweilige Geschäftsjahr, die in weiterer Folge mit dem Aufsichtsrat sowie dem Prüfungsausschuss abgestimmt werden.

Unvorhersehbare externe Marktveränderungen oder Schocks stellen das größte Risiko dar. Solche Schocks können beispielsweise geopolitische Spannungen, Naturkatastrophen, Pandemien oder regulatorische Änderungen, aber auch disruptive technologische Entwicklungen oder veränderte Kundenpräferenzen sein. Allen gemeinsam ist, dass solche externen Faktoren nur sehr begrenzt vorhersehbar und schwer steuerbar sind und sich negativ auf eine erfolgreiche Strategieumsetzung auswirken können. Um diesen Unsicherheiten zu begegnen, setzt FACC auf einen resilienten Ansatz, um flexibel auf derartige Marktveränderungen und unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können.

Es liegt in der Verantwortung des Managements von FACC, die Einhaltung der strategischen und operativen Ziele sicherzustellen und auf Marktveränderungen zeitnah und im Einklang mit der festgelegten Unternehmensstrategie zu reagieren. Dabei wird gewährleistet, dass sowohl die strategische Ausrichtung als auch die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele Berücksichtigung finden, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu fördern.

### 7.2. Absatzrisiken

Der FACC-Gruppe ist in einem globalen und wettbewerbsintensiven Umfeld tätig. Die Konjunkturabhängigkeit der Geschäftstätigkeit ist eng mit der Ertragssituation der kommerziellen Fluggesellschaften und deren Bestellverhalten bei den Flugzeugherstellern verbunden. Diese Abhängigkeit spiegelt die Sensibilität der Branche gegenüber weltwirtschaftlichen Entwicklungen und geopolitischen Rahmenbedingungen wider.

Ein spezifisches Risiko für FACC ergibt sich aus Änderungen der Auslieferungspläne der Flugzeughersteller, die Auswirkungen auf die Umsatzerwartungen haben können. Änderungen in den geplanten Auslieferungsvolumina der Flugzeuge führen zu entsprechenden Anpassungen in den Bestellungen der von FACC produzierten Komponenten. Diese Risiken manifestieren sich sowohl in einer möglichen Reduktion als auch in einer zeitlichen Verschiebung von Flugzeugauslieferungen, wodurch sich die Amortisation von Entwicklungskosten verzögern kann.

Zur Bewältigung dieses Risikos setzt FACC auf eine Strategie der Diversifikation. Durch die Erweiterung des Produktportfolios und die geografische Ausweitung der Marktpräsenz wird das Risiko gestreut und die Grundlage für nachhaltiges Wachstum geschaffen. Verträge im Bereich der Advanced Air Mobility (AAM) ergänzen die

bestehenden Lieferverträge mit führenden Herstellern von Verkehrsflugzeugen und Business Jets. Zudem stärken die Initiativen im Raumfahrtsektor die Marktposition und tragen zur langfristigen Sicherung des Unternehmenserfolgs bei.

Durch Lieferbeziehungen in Schlüsselmärkten wie Amerika, Europa und Asien festigt die FACC-Gruppe ihre geografische Diversifikation weiter. Darüber hinaus schafft die Positionierung als Entwicklungspartner für die Optimierung bestehender Flugzeugtypen zusätzliche Chancen. Diese Strategie ermöglicht die Akquise von Umrüstungsaufträgen für bestehende Flotten und trägt dazu bei, die Abhängigkeit von Neubestellungen zu reduzieren.

### 7.3. Einkaufs- und Lieferantensrisiko

---

FACC führt im Einkaufsbereich systematische Risikobewertungen der Zulieferketten durch, um Risiken proaktiv zu identifizieren, zu bewerten und zu managen. Ein wesentliches Risiko stellen zunehmende Lieferengpässe und -verzögerungen dar, die zu einem Ripple-Effekt führen können. Der Ripple-Effekt beschreibt eine Kettenreaktion, bei der sich anfängliche Störungen in der Lieferkette wellenartig ausbreiten und weitreichende Auswirkungen auf nachgelagerte Produktions- und Lieferprozesse haben. Diese Dynamik kann durch daraus resultierende kurzzeitige Produktionsstillstände („Stop & Go“ Produktion) die Durchlaufzeiten verlängern, die Kosten erhöhen und somit gegebenenfalls die Liefertreue von FACC beeinträchtigen.

Zur Risikominimierung und zur Sicherstellung der Lieferqualität und Liefertreue führt FACC regelmäßig Analysen zur Lieferantenauswahl sowie entsprechende Lieferantenaudits durch. Die Abteilung Procurement Quality Assurance (PQA) überprüft dabei die Einhaltung aller erforderlichen Qualifikationen und Zertifizierungen. Darüber hinaus wird zu Projektbeginn und bei wesentlichen Änderungen eine verpflichtende Erstmusterprüfung durchgeführt, um Produktrisiken frühzeitig zu erkennen. Die Bewertung der Lieferqualität und Liefertreue erfolgt kontinuierlich über SAP, wobei Abweichungen von Qualitäts- und Lieferstandards systematisch erfasst, analysiert und bewertet werden. Festgestellte Abweichungen werden im Rahmen der Management Reviews an den Vorstand berichtet.

### 7.4. Betriebsunterbrechungsrisiko

---

Die Fertigungsstätten und -anlagen des Unternehmens werden kontinuierlich instandgehalten und gewartet, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen gering bleibt. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist außerdem durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung mit einer Haftungszeit von 24 Monaten versichert.

### 7.5. Projektmanagement

---

Das Projektmanagement von FACC hat die Aufgabe, die vom Management vorgegebenen Ziele in konkreten Projekten umzusetzen. Diese Projekte werden danach kategorisiert, ob FACC die Entwicklungsverantwortung übernimmt oder nicht. Jeder Vertrag wird vorab einer sorgfältigen Machbarkeitsprüfung unterzogen. Dabei werden die mit dem Projekt verbundenen Risiken systematisch identifiziert, bewertet und laufend überwacht. Dadurch ist es möglich, bei Bedarf rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zu den wesentlichen Risiken zählen externe Einflüsse, die entweder intern

über Schnittstellen oder direkt von außen an das Projektteam herangetragen werden und die Projektdurchführung in Form von Mehrkosten oder Verzögerungen beeinflussen können.

### 7.6. Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

---

Die vom Unternehmen konstruierten und hergestellten Produkte sind für den Einbau in Luftfahrzeuge oder in Triebwerke bestimmt. Fehler oder Funktionsmängel der hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Ihre dauerhafte Sicherheit hat damit höchste Priorität. FACC ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Kunden, Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das im Unternehmen entwickelt und/oder hergestellt wird und das Unternehmen verlassen soll, durchläuft daher qualifizierte Kontrollen hinsichtlich seiner Funktion und Qualität.

Bei Projekten, in denen FACC-Entwicklungsverantwortung trägt, besteht aufgrund der Möglichkeit von Konstruktionsfehlern ein höheres Risiko, das jedoch durch systematische Qualitätsmanagementmethoden minimiert wird. Regelmäßige Kontrollschritte in allen Stadien der Entwicklung und gezielte Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen helfen hier, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu reduzieren. FACC betreibt zudem ein Archivierungssystem für vertraglich festgelegte und auch individuell weitergehende Qualitätsaufzeichnungen (Quality Records). Damit wird nachgewiesen, dass Leistungen und Produkte entsprechend den definierten und vom Kunden bzw. von der/den Luftfahrtbehörde/n freigegebenen Vorgaben ausgeführt wurden.

Obwohl das Produkthaftungsrisiko angemessen versichert ist, kann es im Fall von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens kommen.

### 7.7. Finanzielle Risiken

---

Das operative Geschäft der FACC AG ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, darunter Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Kreditrisiken. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich daher unter anderem darauf, die Volatilität der Finanzmärkte zu überwachen und Maßnahmen zu ergreifen, um potenziell negative Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu minimieren. Die Verantwortung für die Identifizierung, Bewertung und Absicherung dieser Risiken liegt im Bereich Accounting & Treasury, der dabei eng mit den operativen Einheiten des Konzerns zusammenarbeitet. Weitere detaillierte Informationen zu diesen finanziellen Risiken und den entsprechenden Risikomanagementstrategien sind in Note 45 des Konzernanhangs enthalten.

### 7.8. Risiken in Bezug auf administrative und produktionstechnische Systeme

---

FACC ist im Rahmen ihrer Geschäftsprozesse auch IT- und Systemrisiken ausgesetzt, die im äußersten Fall auch zur Beeinträchtigung von administrativen und produktionstechnischen Anlagen führen können. Risikofaktoren, die in diesen Bereich fallen, sind zum Beispiel klassische Computerkriminalitätsrisiken (Cyber-Crime-Attacken wie Hacking, Phishing, Ransomware etc.), aber auch klassische Betrugsszenarien (Social Engineering) sowie das Risiko von unberechtigtem physischem Eindringen von Personen in sensible Produktions- oder Unternehmensbereiche. FACC hat für

IT-behaftete Bereiche entsprechende systemische Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Im Rahmen der Betrugsprävention setzt FACC auf wiederkehrende Schulungen ihrer Mitarbeiter\*innen in sensiblen Bereichen sowie Informationskampagnen im Unternehmen. Die physische Werkssicherheit wird unter anderem durch Zutrittskontrollen sichergestellt.

### 7.9. Risiken in Bezug auf Informationssicherheit

Risiken Bedrohungslage im Bereich der Informationssicherheit verschärft sich kontinuierlich. Mit der zunehmenden Digitalisierung und der steigenden Anzahl von Mitarbeiter\*innen, die von zu Hause ausarbeiten, wächst auch für FACC die Angriffsfläche für Cyberangriffe. Zwischenfälle, die zum Verlust, zur Korruption oder zur Verschlüsselung von kritischen und sensiblen Daten führen, bergen das Risiko von Reputationsschäden sowie finanziellen Einbußen. Um diesen Gefahren effektiv zu begegnen, setzt FACC auf präventive Maßnahmen wie Aufklärung und regelmäßige Schulungen der Belegschaft sowie auf technische Sicherheitsvorkehrungen, um das Risiko von Cyberangriffen zu minimieren.

### 7.10. Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Maßgeblicher Erfolgsfaktor für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit von FACC ist der Schutz des geistigen Eigentums aus Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Deshalb ist es eine zentrale Aufgabe, dieses Wissen gegen Missbrauch und Entwendung zu schützen. FACC nutzt hierfür unter anderem Geheimhaltungsvereinbarungen und Patente. Allerdings können Patentrechtsanfechtungen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

FACC operiert in einem hochtechnologischen und stetig wachsenden Umfeld, das von einer umfangreichen Patentlandschaft geprägt ist. Um unbeabsichtigte Patentrechtsverletzungen zu vermeiden, betreibt FACC umfangreiche Patentrecherchen. Ein Restrisiko bleibt jedoch bestehen.

### 7.11. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

FACC ist unregelmäßig in verschiedene Zivilgerichtsverfahren verwickelt, die aus der regulären Geschäftstätigkeit resultieren können. Für einige dieser Verfahren werden Rückstellungen gebildet, um mögliche Verbindlichkeiten abzudecken. Die Rückstellungen basieren auf Einschätzungen von qualifizierten Rechtsberatern.

Sofern bei bestimmten Verfahren ein negativer Ausgang als sehr unwahrscheinlich erachtet wird oder der mögliche Ausgang derzeit nicht quantifizierbar ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Zusätzlich ist zu beachten, dass negative Entwicklungen in Gerichtsverfahren potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation von FACC haben können. Daher werden proaktive Kommunikationsstrategien und Risikomanagementmaßnahmen ergriffen, um dem entgegenzuwirken.

## 8. FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

FACC investiert laufend in Forschung und Entwicklung, um sich mit neuartigen Anwendungen und Prozessen am Markt zu behaupten, die Probleme der Kunden auf immer bessere Art zu lösen und weitere Geschäftsfelder zu erschließen. Der Fokus liegt dabei auf

proprietärer Eigenentwicklung, um das generierte Wissen für alle derzeitigen und zukünftigen Kunden des Unternehmens einsetzen zu können. Des Weiteren werden strategische Kooperationen mit Kunden und Forschungseinrichtungen zur Optimierung von Produkten eingegangen. Nicht zuletzt sollte hier ein gemeinsam mit Airbus gestartetes Forschungsunterfangen unter dem „Horizon Europe EU Programm“ genannt werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wendete FACC 69,5 Mio. EUR bzw. knapp 9 Prozent ihres Umsatzes für unternehmens- und kundenbezogene Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf.

Aktives und rasches Agieren im Bereich Forschung und Innovation sieht FACC grundsätzlich als Garant für zukünftigen Unternehmenserfolg und betrachtet dies daher auch künftig als Hauptansatz, um sich im Markt von Mitbewerbern zu unterscheiden. FACC beschäftigt sich intensiv mit der effizienten Fertigung von Faserverbundkomponenten sowie deren Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Bilanz, um die Erreichung der geforderten Klimaziele zu unterstützen. Die Auseinandersetzung mit neuen Fertigungstechnologien, die eine hochratenfähige und klimafreundliche Produktion von Leichtbaukomponenten erlauben, ist Kernaufgabe der Forschungs- und Innovationsabteilung von FACC.

Generell arbeitet FACC laufend an neuen Produktlösungen und Fertigungstechnologien. Aktuell legt das Unternehmen seine Forschungsschwerpunkte auf folgende wesentliche Themen:

- Ratenfähige Thermoset Fertigungsprozesse
- Thermoplastische Materialien und Fertigungsprozesse
- Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie recycelbare Materialien
- Leistbarer Leichtbau als Schlüsseltechnologie
- Advanced Air Mobility (AAM) und Raumfahrt

### Patente und Preise

2023 wurden 4 Patente zur Anmeldung gebracht und für 40 Patente hat FACC eine Patenterteilung erhalten. Per Ende Dezember 2023 hält die FACC somit 485 aufrechte Patente.

FACC wurde im Jahr 2023 von Rolls-Royce mit dem Best Practice Supplier Award sowie von COMAC mit dem Excellence Silver Award ausgezeichnet. Der Cybersecurity Award von Austria's Leading Companies unterstrich die hohen eingeführten Sicherheitsstandards im Bereich IT & Security. Die Position der FACC als eines der führenden Unternehmen Österreichs zeigten die Auszeichnungen als Unternehmen mit dem stärksten Image in der Kategorie Zulieferindustrie des Industriemagazins sowie als Österreichs innovativstes Unternehmen in der Kategorie Luftfahrtindustrie durch das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung. Die Unternehmenskommunikation der FACC wurde mit dem Digital Communication Award in der Kategorie B2B Kommunikation ausgezeichnet.

### Ratenfähige Thermoset Fertigungsprozesse

FACC hat im Jahr 2023 den Backbone der Composite Herstellung, faserverstärkte Thermoset Materialien und Prozesse, weiter in

Richtung Ratenfähigkeit, Auslastungsoptimierung und Arbeitszeitreduktion verbessert. Es ist dabei gelungen ein kabinentaugliches - weil brandbeständiges - Epoxidharz Prepreg System zu identifizieren, das eine erhebliche Verbesserung der Oberflächengüte ermöglicht. Des Weiteren wurden signifikante Fortschritte in der Auseinandersetzung mit schnell-härtenden Struktur Prepregs erzielt deren Einsatz bereits auf einem Kundenprojekt eingeplant ist.

### Thermoplastische Materialien und Fertigungsprozesse

FACC hat den bereits in den Vorjahren eingeschlagenen Entwicklungsweg für faserverstärkte thermoplastische Bauteile auch 2023 fortgesetzt. Thermoplastische Bauteile gelten als vielversprechende Technologien um eine wirtschaftliche Kombination aus Hochratenfähigkeit, Leichtgewicht und Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Die Bemühungen der letzten Jahre zeigen erste Früchte in Form von einschlägigen Anfragen für Produktionsaufträge mit besagter Technologie im Engines- sowie im Cabin Interiors Bereich. Mitte des Jahres 2023 wurde mit einer sogenannten Pick and Place Anlage für thermoplastische Laminatzuschnitte auch ein wesentlicher weiterer Teil der automatisierbaren Prozesskette am Standort St Martin etabliert. Zusammen mit der bereits in den Vorjahren etablierten hochtemperatur Konsolidier- und Umformpresse können damit die vorrangigen Fertigungsschritte direkt bei FACC abgebildet werden.

### Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie rezyklierbare Materialien

Kreislaufwirtschaft und die Erreichung der EU-Klimaziele sind Herausforderungen, die durch intelligente Wahl der Materialien und Fertigungsprozesse unterstützt werden können. FACC beschäftigt sich hier mit Materialsystemen auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie mit schnellaushärtenden Materialsystemen, um Prozesszeiten und Energieverbrauch im Fertigungsprozess reduzieren zu können. Um die angestrebte CO<sub>2</sub>-Reduktion bewerten zu können, ist FACC-Teil der Airbus LCA Supplier Council und beschäftigt sich des Weiteren mit der Erfassung von Daten für das anschließende Life-Cycle Assessment (LCA).

### Leistbarer Leichtbau als Schlüsseltechnologie

Die Umsetzung von Bauteilen mit dem niedrigst möglichen Gewicht gilt für FACC als Schlüsseltechnologie für das Geschäft. Niedriges Gewicht bedeutet weniger Energieeinsatz, um das Produkt zu bewegen, was sich direkt positiv auf die Betriebsemissionen auswirkt. Weniger Gewicht ist außerdem für den eVTOL- und Space-Markt alternativlos um als Produkt überhaupt zu funktionieren.

Die Forschungs- und Innovationsanstrengungen gehen diesbezüglich daher intensiv in die Auseinandersetzung, wie die Lösungen von FACC noch leichter konzipiert werden können, ohne dafür die Wettbewerbs- und die Ratenfähigkeit zu schmälern.

### Advanced Air Mobility und Raumfahrt

Advanced Air Mobility (AAM) bietet die Möglichkeit einer branchenimmanenten Produktdiversifikation. Die Anwendung von Luftfahrt-Know-how und der entsprechenden Produktionsstandards auch in diesem Wachstumsmarkt sieht FACC als Chance und als Auftrag. Diese Linie konnte auch im Geschäftsjahr 2023 voll gefahren werden. Zu den bereits 2022 etablierten drei AAM-Kunden konnten 2023 zwei weitere hinzugewonnen werden. Einige der

technologischen Errungenschaften aus diesen Projekten konnten mittlerweile auch zu innovativen Impulsen für das Primärgeschäft der FACC, der klassischen Luftfahrt, führen.

Im Marktbereich Raumfahrt musste FACC 2023 das Ariane-Kick-Stage-Projekt pausieren, da der Kunde Schwierigkeiten mit den Antriebssystemen vermeldet hatte. Eine Wiederaufnahme der Tätigkeiten ist für Mitte 2024 angekündigt.

## 9. MITARBEITER\*INNEN

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 betrug der Mitarbeiterstand des FACC-Konzerns 3.456 Vollzeitäquivalente (FTE; Vorjahr: 2.919 FTE). Die FACC AG beschäftigt zum 31.12.2023 44 Vollzeitäquivalente (FTE; Vorjahr 42 FTE).

In Österreich waren zum 31. Dezember 2023 2.851 FTE beschäftigt (FTE; Vorjahr: 2.443 FTE). Dies entspricht rund 82,5 Prozent der gesamten Belegschaft des Konzerns (Vorjahr: 83,7 Prozent).

	Arbeiter*innen	Angestellte	Gesamt
Central Services	286	450	736
Aerostructures	662	176	838
Engines & Nacelles	289	114	403
Cabin Interiors	605	159	764
Tochtergesellschaften	345	326	671
FACC AG	0	44	44
Summe	2 187	1 269	3 456

Die Internationalität von FACC spiegelt sich auch in ihrer Mitarbeiterstruktur wider. An den österreichischen Standorten sind Staatsangehörige aus 50 Nationen aller Kontinente beschäftigt. 48 Prozent der Belegschaft besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft, 14 Prozent kommen aus Deutschland. Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft befindet sich mit 32 Prozent für ein Technologieunternehmen weiterhin auf hohem Niveau. Besonders erfreulich ist auch der Frauenanteil von 43 Prozent in der Lehrlingsausbildung von FACC.

### 9.1. Motivation und Gesundheit: FACC als Vorreiterin bei Mitarbeiterzufriedenheit

Eine motivierte und einsatzkräftige Belegschaft ist in Zeiten des allgemeinen Arbeitskräftemangels und generell in herausfordernden Zeiten unerlässlich. FACC hat dies schon früh erkannt und bietet mit dem im Jahr 2023 neu gelaunchten LIFE Program eine Fülle von Maßnahmen. Das LIFE Program besteht aus 5 Säulen: Vital LIFE, Career LIFE, Green LIFE, Family LIFE und Social LIFE. Hinter jeder Säule findet sich eine Vielzahl von Benefits zu unterschiedlichen Themen und Aktionen zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit, Motivation und Zufriedenheit für die Mitarbeiter\*innen:

Vital LIFE



Geboten werden vielfältige Aktivitäten zur Gesundheitsförderung sowohl im physischen als auch im psychisch-mental Bereich. Mitarbeiter\*innen können unter anderem bei Impfaktionen gegen FSME und Grippe teilnehmen, Gesundheitsvorsorge im Rahmen von jährlichen Blutspendeaktionen oder auch jederzeit online abrufbare Fitnessvideos in Anspruch nehmen.

#### Career LIFE

Career LIFE stellt die Entwicklung von Mitarbeiter\*innen in den Mittelpunkt. So bietet etwa das Programm der Expertenkarriere Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Expert\*innen abseits der klassischen Managementkarriere. Dadurch werden Expert\*innen sichtbar im Unternehmen und erfahren gezielt Anerkennung für ihre Leistungen.

#### Green LIFE

Green LIFE stellt das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt. Neben E-Firmenautos für Fahrgemeinschaften und einer Second Hand Verkaufsplattform haben Mitarbeiter\*innen auch die Möglichkeit Fahrräder oder E-Bikes zu leasen und so von steuerlichen Vorteilen zu profitieren:

Im Frühjahr 2022 wurde die Aktion „Jobrad“ ausgerollt. FACC will mit der Aktion „Jobrad“ mehr nachhaltige Bewegung in den Berufsalltag bringen. Seit Juni 2022 bietet die FACC ihrer Belegschaft an, ein Fahrrad oder E-Bike zu leasen. Die Mitarbeiter\*innen können dazu beim Fahrradhändler ein Rad ihrer Wahl aussuchen und zwischen mehreren Leasing- und Versicherungsvarianten wählen. Der Vorteil liegt darin, dass die Leasingrate bei Abzug durch FACC im Rahmen der Personalverrechnung steuermindernd abgerechnet wird.

FACC setzt nicht nur in der Luftfahrt auf nachhaltige Technologien und Mobilitätskonzepte, sondern auch beim alltäglichen Pendelverkehr unserer FACC-Crew und hat begonnen, eine eigene E-Firmenflotte für Fahrten zum und vom Arbeitsplatz aufzubauen. Wer sich zu dauerhaften Fahrgemeinschaften zusammenschließt, kann diese Fahrzeuge nützen und damit nicht nur Kosten sparen, sondern auch Gutes für die Umwelt tun.

2023 wurden bereits 17 VW ID.4 an FACC-Fahrgemeinschaften übergeben, das heißt, es profitieren bereits ca. 70 Mitarbeiter\*innen von dieser Initiative. Das Interesse an unserer E-Flotte wächst stetig und wir haben aktuell bereits einige neue Fahrgemeinschaften auf der Warteliste.

Ziel ist, dass so viele Mitarbeiter\*innen wie möglich von unserer erfolgreichen Initiative profitieren, daher werden wir für 2024 neben der E-Autos, auch erstmals E-Busse einführen.

Um Kolleg\*innen bei der Gründung einer Fahrgemeinschaft bzw. auch bei der Suche nach gelegentlichen Mitfahrgelegenheiten zu unterstützen, wurde die Mitfahr-App Twogo ins Leben gerufen. Die APP steht allen Beschäftigten gratis zur Verfügung und ist in 25 Sprachen verfügbar.

#### Family LIFE

In puncto Flexibilität möchte die FACC gerade auch den berufstätigen Mitarbeiter\*innen den Spagat zwischen Job und Familie er-

leichtern. Es gibt sowohl unterjährig als auch während der Sommerferien gestützte Kinderbetreuungsplätze in den FACC Kids Clubs. Neben St. Martin i. I. besteht auch ein Kids Club in Ried i. I., um noch mehr gute Betreuungsplätze für die Kinder von Mitarbeiter\*innen bereithalten zu können. Darüber hinaus beweist FACC größtmögliche Flexibilität, um persönliche und berufliche Bedürfnisse bestmöglich zu vereinbaren, dazu gehören unter anderem Elternteilzeit, Pflegekarenzen, Papamonat und der geburtstagsfreie Tag.

Immer wichtiger werden in diesem Zusammenhang auch die unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle. Auch hier hat FACC sehr früh erkannt, dass hochflexible Modelle attraktiv für die Belegschaft und potenzielle neue Crew-Mitglieder sind. Deshalb bietet FACC neben einer sehr flexiblen Gleitzeitregelung für Angestellte und neben der Möglichkeit zur Einarbeitung von Fenstertagen zudem bis zu zehn Gleittage oder sogar bis zu 15 Gleit-Freitage an. Zudem gilt bei FACC eine besonders flexible Homeoffice-Regelung: Arbeiten zuhause liegt allein in der Absprache zwischen Mitarbeiter\*in und Führungskraft und unterliegt sonst keiner Limitation. Im Geschäftsjahr 2023 verbrachten FACC-Mitarbeiter\*innen 28.893 Tage im Homeoffice. Darüber hinaus ermöglicht FACC eine Vielzahl an Teilzeitarbeitsmodellen, die besonders von Personen mit Kinderbetreuungsaufgaben oder zur beruflichen Weiterentwicklung genutzt werden.

#### Social LIFE

Um zu den Besten zu gehören, braucht es Engagement, Teamspirit und Innovationsgeist. FACC will mit ihren Mitarbeiter\*innen nicht nur Erfolge erreichen, sondern diese auch gemeinsam feiern. So gibt es neben dem Teamaward Leonardo, der jährlich die besonderen Teamleistungen auszeichnet, diverse Mitarbeitererevents wie z.B. Weihnachtsfeier, Familienfest sowie Pausenbereiche und Kantinen.

## 9.2. Personalentwicklung und -förderung

---

### Academy

Konstante Investitionen in die Ausbildung der gesamten Belegschaft sind ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg von FACC. Nach dem Motto „Lebenslanges Lernen“ bietet sie zu diesem Zweck umfassende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Drehscheibe dafür ist die FACC Academy, die im Geschäftsjahr 2023 in Summe 544 interne Trainings organisierte, an denen 5.307 Beschäftigte teilnahmen. Darüber hinaus fanden 36 externe FACC-Trainings statt, in denen insgesamt 380 Mitarbeiter\*innen geschult wurden und mehr als 50 verschiedene Sprachtrainings.

Um mit den zeitlichen Ressourcen ihrer Belegschaft verantwortungsvoll umzugehen, bietet FACC ausgewählte Schulungen schon seit längerem via E-Learning an. E-Learning-Inhalte werden auch durch interne Entwickler erstellt, um das Spektrum gezielt auf die Belegschaft und das Unternehmen zuzuschneiden. Neben den bereits bestehenden E-Learnings wurde auch 2023 das Angebot mit z.B. „Competence Assessment Part 145“, „Cyber Security Awareness Training“, „Environmental Compliance Refresher“ weiter ausgebaut. Die Lerneinheiten können direkt am Arbeitsplatz über das SAP-System von FACC absolviert werden.

Damit sichergestellt ist, dass die Belegschaft sämtliche Anforderungen für ihren Job erfüllt, hat FACC darüber hinaus ihre Trainingsmatrix sowohl für die österreichischen als auch für die internationalen Standorte in kontinuierlicher Überarbeitung. Der sogenannte „LSO-Lerner“/ „Manager Self Service“ in SAP bietet jeder Führungskraft und jedem Crew-Mitglied zu jedem Zeitpunkt einen Überblick, welche Qualifikationen für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeit bereits vorliegen oder noch erworben werden müssen. Interne Trainings können direkt gebucht, zusätzlicher Schulungsbedarf kann jederzeit bei der FACC Academy gemeldet werden. Die laufende Erweiterung des Trainingsangebots umfasst unter anderem neue spezifische Ausbildungen für Vorgesetzte im Arbeiterbereich, Führungskräfte oder im Projektmanagement tätige Angestellte.

### Entwicklungspfade

Für die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter\*innen ebenso wie für den Erfolg des Unternehmens ist es wichtig, dass Know-how und Talente der Crew möglichst gut eingebracht und angewendet werden können. Die unterschiedlichen Qualifikationen und Stärken der Mitarbeiter\*innen werden in drei Entwicklungswegen gebündelt:

#### Management-Laufbahn:

Hier kommt es vor allem auf die Führungsqualitäten, das proaktive strategische Denken, die Breite des Handlungsspielraums und den Impact auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg an.

#### Experten-Laufbahn:

Ein hohes Maß an Expertise, Fachwissen, Erfahrung, Eigenständigkeit und Verantwortung im jeweiligen Fachgebiet zeichnet Mitarbeiter\*innen in diesem Bereich aus.

#### Projekt-Laufbahn:

Die Bedeutung und Größe des Projekts sowie die Rolle, die man im Projekt einnimmt, stehen hier genauso im Vordergrund wie Organisationstalent und Flexibilität.

Die Umsetzung der Entwicklungspfade und die entsprechende Zuordnung der Angestellten in die jeweiligen Stufen wurde Mitte 2022 gestartet und die Einführung wurde unternehmensweit 2023 weitestgehend abgeschlossen. Aufgrund der jährlich stattfindenden Review-Gespräche ist dies ein fortlaufender Prozess.

### Employer Branding

Im Bereich Employer Branding lag der Schwerpunkt im letzten Jahr weiterhin auf dem Ausbau der Arbeitgeber-Marke. Neue Projekte im Bereich Advanced Air Mobility und Space erfordern neue Talente, die FACC mit vielfältigen kurz- und langfristigen Maßnahmen gewinnen will.

Der Fokus lag vor allem auf der Ansprache und dem Recruiting von Arbeitskräften im Produktionsbereich. Dabei wurden verschiedene Recruitingplattformen zum Einsatz gebracht und die Zusammenarbeit mit externen Partnern forciert.

Im Bereich Social Media kamen mit Erfolg vermehrt Video-Kampagnen auf unterschiedlichen Plattformen, wie z.B. TikTok zum Einsatz.

Im März fand die „Lange Nacht der Lehre“ und ein „Open House Event“ statt, bei dem sich rund 400 Besucher\*innen im Rahmen von Führungen durch ein Produktionswerk einen Einblick in die FACC-Welt verschaffen konnten und so die Präsenz von FACC als lokaler Arbeitgeber gefestigt werden konnte.

Mit der „FACC Future Crew“ (Lehrlinge) setzt FACC langfristig auf Nachwuchs. Um in diesem umkämpften Markt zu bestehen sind die bewährten Anreize u.a. sieben Wochen Urlaub, Gratismittagessen, Prämien für erfolgreiche Berufsschulabschlüsse u. v. m. für Lehrlinge.

Auch das Masterprogramm für Studierende kam wieder bewährt zum Einsatz. Es bietet Masterstudenten sehr flexible Arbeitszeiten und somit die Möglichkeit Praxiserfahrung in der Luft- und Raumfahrt zu erlangen und eine enge Verbindung mit FACC aufzubauen.

Vor allem die Zusammenarbeit mit Schulen war eines der vorrangigen Employer Branding Ziele im letzten Jahr. FACC konnte die Kooperation mit Schulen weiter ausbauen und zwei neuen Schulklassen eine Patenschaft anbieten. Weiters wurde ein spannendes neues Schulprojekt gelauncht: Die FACC HELD Drohne. Im Rahmen dieses Projektes werden Schüler\*innen der HTL Ried, HTL Andorf, HTL Braunau und HTL Vöcklabruck eingeladen eine Paketdrohne zu entwickeln und zu produzieren. Die Schüler\*innen arbeiten in einem gemeinsamen schulübergreifenden Team zusammen, wobei jede Schule einen fachlichen Schwerpunkt übernimmt. Das Projekt beinhaltet zwei Praktika für die Schüler\*innen sowie die Möglichkeit einer Diplomarbeit. Im Frühjahr 2026 soll der Testflug der Drohne stattfinden. Das HELD Drohnen Projekt ist für FACC eine gute Möglichkeit die Bekanntheit in den Schulen zu festigen.

### 9.3. Global Family

---

Als internationales Unternehmen mit einer Belegschaft aus 50 Ländern legt FACC besonderen Wert auf gelebte Interkulturalität. Um die gute Zusammenarbeit zu gewährleisten, absolviert ein großer Teil von ihnen Sprachtrainings sowie Trainings rund um das Thema Interkulturalität.

Für unsere internationalen Mitarbeiter\*innen werden zukünftig in regelmäßigen Abständen „International Cafés“ veranstaltet, um den Internationals die Möglichkeit zu geben, sich mit anderen Kolleg\*innen bei FACC auszutauschen und von ihren Erfahrungen, Herausforderungen und Tipps für das Leben in Österreich zu profitieren. Zudem werden individuelle und maßgeschneiderte Informationen und Lösungen für alle Aspekte des täglichen Lebens durch eine Kooperation mit dem Verein „Initiative Lebensraum Innviertel“ bereitgestellt. Der Themenschwerpunkt jeder Veranstaltung richtet sich nach den Bedürfnissen und Wünschen unserer internationalen Belegschaft.

Unternehmensweite Formate wie der vierteljährliche „Flight Club“ wurden vor Ort abgehalten. Die zahlreichen Kooperationen mit Behörden, Stiftungen, Schulen oder forschungsnahen Institutionen wurden fortgeführt, sodass FACC rasch die richtigen Personen und das richtige Know-how mit an Bord holen kann.

#### 9.4. Interne Nachwuchsvorsorge

---

Hohen Stellenwert genießt bei FACC auch die Lehrlingsausbildung. So standen mit Ende des Geschäftsjahres 2023 in Summe 39 Lehrlinge in 8 verschiedenen Berufsbildern bei FACC in Ausbildung. Als sichtbares Zeichen für die Qualität seiner Lehrlingsausbildung hat das Unternehmen vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft das Gütesiegel „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ erhalten.

Jungen engagierten Aspirant\*innen bietet FACC hoch spezialisierte Ausbildungen in Konstruktion, Metalltechnik mit Hauptmodul Zerspanungstechnik, Kunststoffverfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Prozesstechnik, IT-Systemtechnik, Applikationsentwicklung - Coding und Einkauf. Schon während ihrer Ausbildungszeit stehen den Lehrlingen im Unternehmen die neuesten Technologien und Anlagen zur Verfügung. Damit erhalten sie bei FACC die Möglichkeit, sich mit Innovationsgeist und Engagement zu Expert\*innen der Zukunft zu entwickeln.

#### 9.5. FACC-Stipendium

---

Im Geschäftsjahr 2019 wurde im Studienfach „Leichtbau- und Composite-Werkstoffe“ an der FH Wels erstmals ein FACC-Stipendium im Gesamtwert von rund 100.000 EUR vergeben. 2022 wurden wieder vier neue Studierende für diesen Studiengang gewonnen. Die Studierenden werden mit monatlichen finanziellen Zuwendungen unterstützt. Darüber hinaus übernimmt FACC die Studiengebühren, bietet Praktika in ihren eigenen Werken, die Betreuung durch kompetente Mitarbeiter\*innen von FACC sowie die Teilnahme an Trainings und zahlreiche weitere Benefits an. Im Rahmen des FACC Stipendiaten Programm wurden letztes Jahr drei neue Stipendiaten aufgenommen. In Summe bietet FACC nun sieben Student\*innen des Leichtbau- und Composite Lehrgangs der FH-Wels ein Stipendium an.

#### 9.6. Diversity

---

Die Bedeutung von Diversität und Internationalität als Erfolgsfaktoren in Unternehmen ist unbestreitbar. Die Vielfalt von 50 Nationen bringt eine Fülle von unterschiedlichen Perspektiven und Anforderungen mit sich, welcher sich FACC bewusst ist.

Ein Fokus auf die Aspekte des lebensphasengerechten Arbeitens ermöglicht nicht nur Vielfalt in der Belegschaft, sondern eröffnet gleichzeitig Chancen für Wachstum in Zeiten des Fachkräftemangels.

#### Jobsharing

In den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl der unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle bei FACC verdreifacht: Im Vordergrund stehen Flexibilität für die Beschäftigten sowie neue Ansätze, die es auch Teilzeitbeschäftigten ermöglichen, Führungspositionen zu übernehmen. Beim Jobsharing werden z.B. Für Quer- bzw. Umsteiger\*innen, Karenzrückkehrer\*innen oder Personen in Weiterbildung hochflexible Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung angeboten. Dabei geht es auch um Ältere, um aus dem Unternehmen Ausscheidende und darum, ihr Wissen und ihre Erfahrung durch innovative Angebote und Arbeitsmodelle in der Organisation zu halten.

#### Frauenförderung

Das HTLerinnen Mentoring Programm richtet sich an Schülerinnen der 4. Klassen. FACC ist seit letztem Jahr erstmalig bei diesem Programm vertreten und bietet vier Schülerinnen der HTLs Andorf, Braunau und Wels einen FACC-internen Mentor, der den jungen Frauen als Sparringpartner zur Verfügung steht. Weiters bietet FACC den Teilnehmerinnen ein Praktikum im Sommer sowie die Möglichkeit einer Diplomarbeit.

#### Wings for Women

Im September des letzten Jahres gelang der großartige Start des FACC Wings for Women Netzwerkes mit einer Auftaktveranstaltung, an der rund 130 Personen teilgenommen haben. Ziel des Wings for Women Netzwerkes ist die Förderung der Chancengleichheit, Female Empowerment und die Steigerung der Frauenquote in Führungspositionen. Im Rahmen des Netzwerkes werden pro Jahr 4 Veranstaltungen angeboten, bei denen durch Impulse von Expert\*innen, Workshops und Networking-Möglichkeiten gezielte Inputs zur Förderung von Frauen erfolgen.

Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Entwicklung einer vielfältigen und inklusiven Unternehmenskultur bei, sondern stärken nachhaltig die Innovationskraft und den Erfolg auf globaler Ebene.

---

## 10. NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Der Nachhaltigkeitsbericht der FACC-Gruppe wird nach den GRI (Global Reporting Initiative)-Standards und den Anforderungen des österreichischen NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) erstellt und gemäß § 267a UGB als nichtfinanzieller Teil berichtet. Er ist noch nicht Bestandteil des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023.

---

## 11. BERICHT ÜBER DIE ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die FACC AG betreibt keine Zweigniederlassungen.

---

## 12. ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

### 12.1. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

---

Gemäß § 243a Abs. 2 UGB ist FACC verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Der Vorstand der FACC AG hat gemäß § 82 AktG dafür zu sorgen, dass ein Rechnungswesen und ein internes Kontrollsystem geführt werden, die den Anforderungen des Unternehmens entsprechen. Somit liegt es in der Verantwortung des Vorstands, ein angemessenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einzurichten.

Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sind im Risikomanagementhandbuch sowie im Finanzhandbuch von FACC festgehalten. Dabei wurden unter anderem wesentliche Finanz- und Controlling-Prozesse sowie deren entsprechende Risiken beschrieben und identifiziert.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte Erfassung aller Geschäftsprozesse und Transaktionen gewährleistet ist und somit jederzeit fundierte Aussagen über die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens getroffen werden können.

Zu den Maßnahmen und Regeln zählen unter anderem Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip, Unterschriftenordnung, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendete EDV-Software SAP.

Bei FACC wird diese Software seit mehr als zehn Jahren in fast allen Unternehmensbereichen eingesetzt. Die Ordnungsmäßigkeit der SAP-Systeme wurde in allen betroffenen Geschäftsprozessen umgesetzt.

Im Rahmen des monatlichen Reportings an den Vorstand und die zweite Berichtsebene werden insbesondere Soll-Ist-Vergleiche berichtet. Der Aufsichtsrat der FACC AG wird in seinen vierteljährlich stattfindenden Sitzungen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Prognose für den weiteren Geschäftsverlauf des Konzerns unterrichtet. In den Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats wurden unter anderem auch Themen wie das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement sowie Maßnahmen zur Minderung der internen Kontrollrisiken behandelt.

Im Rahmen des Budgetierungsprozesses werden Budgetkosten je Kostenstelle geplant. Jeder Kostenstellenverantwortliche ist für die Einhaltung der budgetierten Kosten sowie die geplanten Investitionen verantwortlich. Alle Investitionsvorhaben sind mit dem Vorstand abzustimmen. Über das Budget hinausgehende Investitionen unterliegen der Genehmigung des Aufsichtsrats.

## 12.2. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der FACC AG belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 45.790.000 EUR und ist in 45.790.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterteilt. Sämtliche Aktien sind zum Handel im Segment Prime Market der Wiener Börse zugelassen. Jede Aktie entspricht einer Stimme in der Hauptversammlung.

Zum 31. Dezember 2023 war die AVIC Cabin Systems Co. Limited (vormals FACC International Company Limited) direkt bzw. indirekt mit 55,5 Prozent an FACC beteiligt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 waren keine weiteren Aktionär\*innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10 Prozent hielten.

Der im Streubesitz befindliche Anteil der FACC-Aktien betrug am 31. Dezember 2023 44,5 Prozent oder 20.397.364 Stück.

Es existieren keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Bei FACC besteht kein Mitarbeiter\*innenbeteiligungsprogramm, in dessen Rahmen Mitarbeiter\*innen das Stimmrecht für ihre Anteile am Unternehmen nicht unmittelbar ausüben.

## 12.3. Genehmigtes Kapital

In der 9. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Mai 2023 wurde ein Beschluss zum Widerruf, der in der 5. ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2019 erteilten Ermächtigung des Vorstandes, binnen fünf Jahren ab Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch – allenfalls in mehreren Tranchen – das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bar- und / oder Sacheinlagen, um bis zu EUR 9.000.000,00 zu erhöhen. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, unter Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der am 08.05.2023 beschlossenen Satzungsänderung im Firmenbuch, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu EUR 19.895.000,00 -- durch Ausgabe von bis zu 19.895.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen.

## 12.4. Bedingtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2019 wurde ein genehmigtes bedingtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist demnach berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von längstens fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten bedingten Kapitals im Firmenbuch das Grundkapital um bis zu Nominale 3.000.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dieses genehmigte bedingte Kapital dient der Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer\*innen, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Die Kapitalerhöhung ist zweckgebunden und darf nur so weit durchgeführt werden, als Inhaber\*innen von Optionen aus einem Aktienoptionsplan der Gesellschaft diese ausüben.

## 12.5. Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat

Solange die AVIC Cabin Systems Co. Limited (vormals FACC International Company Limited) Aktionärin von FACC mit einer Beteiligung von zumindest 25 Prozent des jeweils geltenden Grundkapitals ist, hat diese gemäß Punkt 11 der Satzung von FACC das Recht, bis zu einem Drittel aller Mitglieder des Aufsichtsrats zu ernennen.

Darüber hinaus bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

## 12.6. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2023 hielt die FACC AG keine eigenen Aktien.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der FACC-Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind FACC nicht bekannt.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen FACC und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

In den Vereinbarungen betreffend das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2019 und die Konsortialfinanzierung aus dem Jahr 2018 sind Change-of-Control-Klauseln enthalten. Die Darlehensgeber sind berechtigt zu kündigen, wenn

- eine Person oder eine Gruppe von gemeinsam vorgehenden Personen die (direkte oder indirekte) Kontrolle über die Garantin (die FACC AG) erlangt, oder
- die Garantin (die FACC AG) direkt oder indirekt nicht mehr zu mindestens 75 Prozent der Kapitalanteile oder der Stimmrechte am Darlehensnehmer (der FACC Operations GmbH) hält oder kontrolliert.

---

## 13. AUSBLICK

### 13.1. Der zivile Luftfahrtmarkt

#### Entwicklung des Flugverkehrsaufkommens

Im Jahr 2023 erlebte die Luftfahrtindustrie eine weitere Erholung der Nachfrage nach Flugzeugen. Nach Angaben der IATA stiegen die globalen Revenue Passenger Kilometers (RPKs) gegenüber dem Vorjahr um 42 Prozent. Dieser Fortschritt markierte einen bedeutenden Schritt hin zur vollständigen Erholung und erreichte trotz verschiedener Herausforderungen für Fluggesellschaften, darunter Arbeitskräftemangel, Lieferkettenbeschränkungen, hohe Inflation und geopolitische Spannungen, 89 Prozent des Vorkrisenniveaus.

Einige Streckenbereiche, blieben 2023 hinter dem Niveau von 2019 zurück. Dazu gehören internationale Flüge nach und von Asien, die jedoch im Vergleich zu 2022 das höchste jährliche Wachstum verzeichneten und damit einen bedeutenden Schwung in der Region seit der Wiedereröffnung wichtiger Grenzen zeigten. Im Gegensatz übertrafen die Streckenmärkte zwischen dem Nahen Osten und Nordamerika, das Niveau von 2019.

Die International Air Transport Association (IATA) prognostiziert angesichts des aktuellen globalen Umfelds, dass der Luftverkehr weiter wachsen und die Rentabilität der Branche bis 2024 weiter steigen wird, wenn auch langsamer als im Jahr 2023.

#### Bedarf an Flugzeugen

Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Bedingungen, die gerade im letzten Jahr von hoher Inflation geprägt waren, setzt die Flugzeugindustrie ihren Wachstumstrend fort, der durch einen Anstieg des Flugaufkommens, insbesondere gemessen in Passagierkilometern, unterstützt wird. Diese positive Entwicklung spiegelt die bestehende Nachfrage der Fluggesellschaften nach neuen und effizienteren Flugzeugen wider, die teilweise die aktuell verfügbaren Produktionskapazitäten der Branche übersteigt.

Im vergangenen Jahr verzeichnete Airbus einen beeindruckenden Auftragsengang mit insgesamt 2.319 brutto und 2.094 netto Flugzeugbestellungen. Mehr als die Hälfte der bestellten Flugzeuge, konkret 1.835 Flugzeuge, gehören zur A320-Familie. Dies unterstreicht die fortgesetzte Attraktivität dieser Flugzeugreihe für Fluggesellschaften weltweit.

Die Bestellzahlen von Airbus spiegeln auch die Langzeitprognosen der Branche wider. Boeing schätzt den Bedarf bis zum Jahr 2042 auf insgesamt 42.595 neue Flugzeuge, während Airbus von einem Bedarf von 40.850 neuen Flugzeugen ausgeht, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass Airbus in seiner Vorschau Flugzeuge mit einer Sitzplatzkapazität unter 100 Passagiere (Regionaljets) in den Prognosen nicht berücksichtigt, Boeing jedoch schon. Diese Zahlen verdeutlichen das langfristige Vertrauen der Hersteller in die Flugzeugnachfrage und die Notwendigkeit, die Produktion entsprechend anzupassen.

Trotz dieser positiven Signale bleibt die Branche jedoch weiterhin mit Herausforderungen, zum Beispiel der weiteren Stabilisierung der Lieferketten oder dem Aufbau von qualifiziertem Personal, konfrontiert.

### 13.2. FACC-Konzern

#### Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr 2024

Übergeordnetes Ziel der FACC bleibt die Steigerung der Ertragskraft, auch für das Jahr 2024 strebt das Unternehmen nachhaltiges Wachstum an. Für das kommende Jahr hat sich das Management folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Profitables Wachstum in allen Segmenten der FACC
- Schrittweise Steigerung des Cashflows und der EBIT-Marge
- Weitere Reduktion der Nettoverschuldung
- Sicherstellung der technologischen Weiterentwicklung

Der Wirtschaftsstandort Europa und insbesondere Zentraleuropa steht vor einer Reihe von Herausforderungen. Die Inflation in den westlichen Märkten ist nach wie vor auf einem hohen Niveau und erfordert ein konsequentes Kostenmanagement, begleitet von kontinuierlichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. FACC wirkt den steigenden Kosten durch kontinuierliche Verbesserung der Logistik- und Arbeitsprozesse, Automatisierungsmaßnahmen und Digitalisierung der Prozesse konsequent entgegen. Rund 70 Prozent der Produktkosten werden durch den Materialeinkauf beeinflusst, auch hier wird durch einen strategischen Ansatz die Supply Chain laufend evaluiert und durch den Einsatz von alternativen Materialien aber auch durch gezieltes Resourcing versucht, die Materialkosten nachhaltig zu reduzieren. Zu diesem Zweck hat FACC ein ganzheitliches Supply Chain Programm (C.O.M.P.E.T.E.) gestartet. Ziel des Programms ist es, (i) die Anzahl der Lieferanten zu reduzieren und gleichzeitig das Einkaufsvolumen bei strategischen Partnern zu erhöhen, (ii) verstärkt die Vorteile von Beschaffungsstandorten in Low Cost Countries zu nutzen sowie (iii) durch gezieltes Insourcing bzw. vertikale Integration Kosten zu reduzieren.

Nachdem im Jahr 2022 der planmäßige Fertigungsanlauf im neuen Standort in Kroatien erfolgte, wurde im selben Jahr die Planung

für eine Werkserweiterung gestartet. Die flächenmäßige Verdreifachung des Werks wurde 2023 gestartet und wird bis Mitte 2024 abgeschlossen sein. Ziel ist es, das Werk bis zum Jahr 2025 auf eine Belegschaftsgröße von ca. 600 Mitarbeiter\*innen zu vergrößern. Um den stark steigenden Personalkosten entgegenzuwirken und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von FACC, insbesondere in der Division Cabin Interiors, zu sichern, wird eine weitere Verlagerung und damit eine Erhöhung des Produktionsvolumens nach Kroatien angestrebt.

Die Weitergabe der inflationsbedingt überdurchschnittlich gestiegenen Energie-, Material-, Logistik- und Personalkosten bleibt auch 2024 im Fokus des FACC-Vertragsmanagements.

Aus heutiger Sicht geht die Branche davon aus, dass die Luftfahrtindustrie bis zum Ende des Jahrzehnts neue Flugzeugmodelle auf den Markt bringen wird. Die nächste Flugzeuggeneration soll durch neue Technologien die Effizienz weiter steigern und damit das Ziel des CO2-freien Fliegens bis 2050 technologisch ermöglichen. Im Forschungsumfeld von FACC wird an 8 Themenfeldern (Material, Prozess, Kreislauffähigkeit der Produkte, Automatisierung, Digitalisierung, Ratenfähigkeit, optimiertes Systemgewicht, verbesserte Aerodynamik) und innerhalb der 8 Themenfelder an ca. 60 Detailprojekten geforscht.

Die Aktivitäten im neuen Geschäftszweig Advanced Air Mobility (AAM) werden sich 2024 weiter positiv entwickeln. FACC ist derzeit mit wesentlichen Kunden in Geschäftsbeziehungen und hält Verträge über die Erbringung von Leistungen zur Entwicklung und Fertigung von Leichtbaukomponenten / -systemen für Passagier- und Logistikdrohnen. Bis zum Jahr 2027 sind von den bestehenden Kunden ca. 90 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen beauftragt. Unter Berücksichtigung aktueller Markt- und Kundeninformationen wird mit einer Verkehrszulassung im Laufe des Jahres 2025 gerechnet. Merkliche Produktumsätze und somit mögliches zusätzliches Umsatzwachstum sind nach wie vor von solchen behördlichen Zulassungen abhängig.

Die aktuellen Marktprognosen gehen davon aus, dass die Produktionsraten aller wichtigen Flugzeugtypen sowohl bei den Verkehrsflugzeugen als auch bei den Business Jets weiter steigen werden. Zeitversetzt und wie bereits in der Vergangenheit prognostiziert, werden auch im Jahr 2024 die Produktionsraten für Großraumflugzeuge (A350, B787, B777) wieder deutlich ansteigen. FACC kann von dieser Entwicklung am Flugzeugmarkt profitieren, die Auslastung in allen Werken bleibt gut.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet das Management der FACC auf Basis der allgemeinen Prognosen sowie der eingegangenen Kundeninformationen ein weiteres Umsatzwachstum von 10 - 15 Prozent sowie eine weitere Verbesserung der Ertragslage. Diese Prognose gilt unter der Voraussetzung, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2024 nicht weiter verschlechtern und keine unerwarteten negativen Einflüsse eintreten.

Ried im Innkreis, am 15. März 2024

Robert Machtlinger e.h.  
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Ockel e.h.  
Mitglied des Vorstands

Zhen Pang e.h.  
Mitglied des Vorstands



## FACC AG

Fischerstraße 9  
A-4910 Ried im Innkreis

T: +43/59/616-0  
F: +43/59/616-81000  
office@facc.com  
<https://www.facc.com>